Nr. 231. Freitag. Dresden, 24. August 1900. 75000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Anzeigenpreis: Die einspalt. Colonel-Zeile für Dresden und Vororte 15 Pf. (Familienanzeige 20 Pf.). Für auswärts 25 Pf. Inserate erhöhte Preise. Die zweispalt. Reclame-Zeile 60 Pf. Eine Garantie für das Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen wird nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50 (ohne „Illustr. Blätter"). Für Dresden monatl. 50 Pf. (ohne „Illustr. Blätter"). Für Oesterr.-Ung. vierteljährl. 1,78 Kr. m. „Illustr. Blätt." 2,24 Kr. Postzeitungsnummer: Deutschland ohne „Illustr. Bl." 5485, mit desgl. 5486; Oesterreich ohne „Illustr. Bl." 2656, mit desgl. 2657.

Redactions-Fernsprecher Amt I Nr. 3897. Unabhängiges Organ. Expeditions-Fernsprecher Amt I Nr. 4571.

Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Redaction und Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate zu Originalpreisen: Marienstr. 28: H. Wagner. Postplatz: G. Schneider. Waisenhausstr. 11: Paul Hülger. Altmarkt: R. Heise. Pirnaischerplatz: A. Reinisch. Strehlenerstr. 19: L. Baumgarte. Albertstr., Ecke Pragerstr.: L. Weiß. Falkenstr. 16: Th. Grimm. Schäferstr. 16: Johann Strauß. Bischofsweg 16: Hermann Herzsch. Dürerplatz 24: S. Arnold. Struvestr. 24: Walther Probst. Hauptstr. 12: O. Hubrich. Kurfürstenstr. 21: Oscar Weber. Bautznerstr. 13: W. Weber. Cyprsstr. 21: F. Urland, und alle Ann.-Bur.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten mit 1 Beilage. Roman siehe Beilage. Briefkasten 1. Seite der Beilage. Bunte Chronik und Standesamtliche Nachrichten Seite 10. Handel Seite 4 und 1. Seite der Beilage.

Sedanfeier?

✠ In mehreren städtischen Collegien der Provinz Hannover ist die Frage aufgeworfen worden, ob nicht unter den ganz besonderen Umständen der gegenwärtigen auswärtigen Beziehungen des Deutschen Reiches von einer Feier des Sedantages, die von den städtischen Behörden selbst geleitet würde, für dieses Jahr abzusehen sei. Wo man dieser Frage nähergetreten ist, hat man sie auch im bejahenden Sinne entschieden, also: dieses Jahr keine Sedanfeier; und daß auch in militärischen Kreisen eine ähnliche Auffassung zur Geltung kommt, ergiebt sich aus einem Rundschreiben des Bezirkscommandeurs von Hamburg, Oberst z. D. Bömack, an die Officiere seines Bezirks, dessen Kern in den Worten liegt: „Ew. Hochwohlgeboren zur Kenntniß, daß ich in diesem Jahre nicht beabsichtige, das Officiercorps zur Feier des Sedantages zu einem Festmahl zu vereinigen. Es erscheint mir das nicht opportun in einem Augenblick, in welchem deutsche und französische Truppen Schulter an Schulter in Waffenbrüderschaft gemeinsam kämpfen." Weiterhin fordert der Oberst sodann zu einem Besuch des Gottesdienstes in der großen Michaeliskirche und zur Feier am Kriegerdenkmal auf. Außer dem Umstande, daß französische mit deutschen Truppen unter einem deutschen Oberbefehlshaber in gleichem Weise für dieselbe große Sache zu Felde stehen, wird auch der Grund geltend gemacht, daß möglicherweise an dem Festtage selbst das Blut unserer Krieger im fernen Lande in heißen Kämpfen fließen würde.

Es ist zu beachten, daß auch schon der eine der beiden Gesichtspunkte dort, wo man sich gegen eine Sedanfeier für dieses Jahr erklärt hat, für sich allein ausgereicht hat, diese Entscheidung herbeizuführen; denn in den vorliegenden Berichten kommt der Fall nicht vor, daß man beide Gründe zusammen hätte wirken lassen. Ob freilich unsere Brüder im fernsten Osten noch kriegerischen Widerstand niederzuwerfen haben werden, läßt sich noch nicht entscheiden. Vielleicht werden sie seit ihrer ausdrücklichen Versendung in mächtigerer Schaar von vornherein nur die Rolle eines Occupationscorps zu spielen haben, das die Macht in dem feindlichen Lande ausübt, um den wegen des Völkerrechtsbruches aufzuerlegenden Strafen die Vollstreckung zu sichern und den für die Zukunft aufzuerlegenden Forderungen Nachdruck zu verleihen, eine Bürgschaft für ihre Erfüllung zu verschaffen. Denn nach dem größten Theil der Vergangenheit chinesischer Kriegsgeschichte darf man das einstweilen noch in kriegerischer Beziehung unterwerthige Volk durch eine so einmüthige, ernste und entschlossene Machtentfaltung sämmtlicher Culturvölker als entmuthigt ansehen. Freilich, wenn es sich doch so fügen sollte, daß gerade am 2. September unsere Truppen in China im Feuer stürden, so würden sie selbst aus diesem Grunde wohl nichts dagegen einwenden, daß wir uns daheim in der ihnen selbst altgewohnten Weise unseres großen und mächtigen und einigen Reiches festlich freuen und dabei auch ihrer in Dankbarkeit so gedächten, wie es nur in der feiertäglichen Zusammenkunft großer Volksmassen möglich ist. Aber die gegenwärtige Waffenbrüderschaft von Deutschen und Franzosen unter deutschem Oberbefehl ist, obgleich sie ja nicht so sehr einer so weit fortgeschrittenen Versöhnung und innerer Annäherung beider Völker, als einer unerwarteten Constellation der Schicksale entsprungen ist, und obgleich sie von französischer Seite mehr auf vernünftiger Auffassung der Umstände als auf freudig-freiwilligem Entgegenkommen beruht, doch im Vergleich zu dem Loose, das ein ganzes Menschenalter hindurch von den Beziehungen beider großer Völker sich bot, eine überraschend erfreuliche Thatsache, und es würde gewiß dazu stimmen, wenn in dieser Zeit von einer Feier abgesehen würde, von der es fast ungertrennlich ist, daß dem Nachbarvolke die deutsche Siegerstellung zu Gemüthe geführt wird. Die im Wesentlichen so sehr erfreulichen Erfahrungen Deutschlands auf der Jahrhundertausstellung, die Anerkennung seiner Leistungen, die es von seinem peinlichsten Nebenbuhler davongetragen hat, müssen in derselben Richtung wirken. Für den 18. Januar 1901 steht eine besonders großartige Reichsfeier bevor, an dem wirklichen Geburtstage des Reiches, der mit der Demüthigung Frankreichs immerhin etwas weniger unmittelbare Beziehungen hat als der Sedantag, wenigstens diese in der Geburtstagsfeier zurücktreten lassen kann; sollte nicht auch deshalb die diesjährige Sedanfeier in die bevorstehende größere Feier aufgehen können?

„Pardon wird nicht gegeben."

Ein Real-Commentar.

△ Man schreibt uns aus Yokohama unter dem 16. Juli:

Ich hatte Leutnant v. Krohn, welcher im hiesigen deutschen Hospital liegt, aufgesucht und fand ihn so weit bereits wieder hergestellt, daß er sich sorg- und schmerzlos einer längeren Unterhaltung hingeben konnte. Das deutsche Hospital hier ist mustergiltig eingerichtet, und seine Insassen erholen sich um so schneller, als die Jahreszeit und das hiesige Klima einen raschen Heilungsproceß begünstigen. Nach einer kurzen Betrachtung der strategischen Chancen eines erfolgreichen Vormarsches auf Peking kam Leutnant v. Krohn auf die Kriegführung selbst zu sprechen und besonders auf die Haltung, welche den operirenden Truppen von den Chinesen selbst aufgezwungen werde.

Man hat den Russen vorgeworfen, die verwundeten Chinesen mit den Kolben todtgeschlagen zu haben; ganz richtig ist das nicht, aber wenn unsere russischen Kameraden selbst verwundete Feinde mit dem Bajonet unschädlich gemacht haben, so thaten sie das nur in vollberechtigter Selbstvertheidigung. Es giebt dem Chinesen gegenüber einfach kein anderes Mittel. Wir selbst haben versucht, den Feind nach modernem Kriegsrecht zu behandeln. Wir sandten die verwundeten Chinesen in die Hospitäler von Tientsin und machten Gefangene: In allen diesen Fällen wurden Die, welche wir so zu retten suchten, zu Verräthern, die jede Gelegenheit benutzten, um uns durch Meuchelmord ihre Erkenntlichkeit zu bezeugen. Gefangene erstachen von hinten ihre Escorte. Verwundete meuchelten Krankenwärter und Alle waren in einem fortwährenden Zustande der Meuterei. Auf dem Schlachtfelde selbst schießt und sticht der verwundete Chinese, an dem der siegreiche Weiße achtlos vorbeistürmt, diesen von hinten nieder, solange er noch einen Finger rühren kann. Sobald er sich aber dem Gegner gegenüber sieht, wirft er sich zur Erde, bittet um Gnade und schwört, daß er ein Freund der Fremden und gewaltsam zum Kampfe gezwungen sei.

Angesichts dieser Thatsachen bleibt uns nichts Anderes übrig, als keine Verwundeten beim Vordringen gegen den Feind hinter uns zu lassen, sondern die Gefallenen beim Avanciren unschädlich zu machen. Ebenso wenig wird es möglich sein, Gefangene zu machen, so lange die Alliirten nicht über so bedeutende Truppenmassen verfügen, daß viele Tausende europäischer Truppen zur Sicherung der Verbindungen und Bewachung der Gefangenen erübrigt werden können. So lange das nicht der Fall, kann keine Rede davon sein, Gefangene zu machen. Den „Boxern" gegenüber ist das um so weniger möglich, als diese sich lediglich als Freischärler betrachten, obwohl sie eine Art von der Regierung ausgerüstete chinesische Miliz darstellen und nach jeder Niederlage, aber wo immer sie sich in Gefahr fühlen, ihre rothen Abzeichen resp. ihre „Uniformen" abthun und sich für bekehrte Christen ausgeben. Sie selbst geben ebenso wenig Pardon, wie die regulären chinesischen Soldaten, sie verstümmeln die Leichen der Todten und martern die Verwundeten zu Tode. Gnade Demjenigen, der ihnen in die Hände fällt! Ein italienischer Officier, welcher unversehens, von nur acht Leuten begleitet, einer großen Anzahl Boxer ins Garn gerieth, wurde, nachdem vier seiner Leute sich durchgehauen, überwältigt, nachdem er von hinten mehrfach verwundet worden war, und lebend im eigentlichsten Sinne des Wortes in Stücke zerhackt, nachdem seinen Leuten vor seinen Augen dasselbe Schicksal bereitet worden. Ich selbst habe die Ueberbleibsel seiner Leiche gesehen: Sein Kopf war vierfach gespalten und sein ganzer Körper zerhackt. Angesichts dieser Thatsachen wurde Befehl gegeben, keinen Pardon mehr zu geben.

Leutnant v. Krohn betonte besonders, daß die teuflische Kampfweise der Chinesen keineswegs nur den gemeinen Soldaten zur Last gelegt werden könne. Gerade die chinesischen Truppencommandanten hätten sich bis dahin als hinterlistig und feige erwiesen und müßten als Anstifter all dieser Barbareien betrachtet werden. Es sei nicht wahr, daß es den chinesischen Truppen an Disciplin mangele. Sie hätten sich ganz im Gegentheil als vorzüglich disciplinirt erwiesen und stets seien es die Officiere gewesen, welche, obwohl beritten, feige davon gesprengt wären und so ihren Leuten das Signal zur Flucht gegeben hätten. Er halte das chinesische Soldatenmaterial für so vorzüglich, daß es ihm, von tüchtigen Officieren geführt, geradezu unbesiegbar erscheinen würde. Dabei dürfe man nicht vergessen, daß die Verbündeten gegenwärtig keineswegs von deutschen Officieren gedrillten Truppen gegenüber ständen, wie das die Japaner im Jahre 1894 gethan.

Deutschland.

—* **Kaiser Wilhelms Preisausschung.** Bekanntlich hatte Kaiser Wilhelm am 6. Juli eine Belohnung von 1000 Taels für „jeden geretteten Europäer, welcher lebend einer kaiserl. Deutschen oder sonstigen fremden Behörden übergeben wird", ausgesetzt. Da nach einer Zusammenstellung des „Ostasiatischen Lloyd" rund 1000 Europäer sich in Peking befunden haben, so dürften nach den bisherigen Verlustangaben die zur Zeit in Peking befindlichen Fremden immer noch 800—900 Köpfe zählen. Danach würde sich, wie die „Volkszeitung" ausrechnet, die Belohnungssumme auf 8- bis 900 000 Taels belaufen, das heißt den Tael rund zu 6 Mark gerechnet, auf 4 800 000 bis 5 400 000 Mark. Chinesen haben natürlich auf diese Summe nicht den geringsten Anspruch, vielmehr dürfte sie zur Vertheilung unter die Mannschaften der internationalen Entsatzarmee kommen. Deren Stärke wird gewöhnlich auf 18 000 Mann angegeben. Dann würde jeder einzelne Mann 260 bis 300 Mark erhalten, eine Belohnung, die den Soldaten angesichts der ausgestandenen Mühsale und Strapazen sehr wohl zu gönnen wäre, und für die sie dem deutschen Kaiser stets dankbar sein würden. — Wir bemerken zu dieser Berechnung, daß sie anscheinend auf einer falschen Basis ausgeführt ist. Ein Haikuan-Tael ist nicht 6 Mark, sondern nur 3,39 Mark werth, die Summe verringert sich also sehr bedeutend.

—* **Von den Berliner Anarchisten.** Eine anarchistische Versammlung hat in Berlin mit polizeilicher Auflösung und der Verhaftung des Anarchisten Dempwolf geendet. Außerdem sollen zwei weitere Theilnehmer durch Geheimpolizisten abgeführt sein. In der Versammlung wurde u. A. Liebknecht von anarchistischer Seite als Vater der Anarchisten in Deutschland bezeichnet. Der Anarchist Dempwolf, Redacteur des Anarchistenblattes von Berlin, betrat ohne Kragen, mit struppigem Bart, das Podium und hielt eine echt anarchistische Brandrede. „Mir ist es egal" — so rief Dempwolf aus — „ob ein König oder eine alte Frau ermordet wird..." Bei diesen Worten schnellte der Vorsitzende auf, um die Versammlung zu vertagen, damit sie nicht der Auflösung verfalle. Aber der überwachende Polizeiofficier war noch schneller und hatte im Nu die Auf-

Der Dichter der „Völkerwanderung".

Von Curt Müller.

(Nachdruck verboten.)

Hermann Lingg liegt schwer krank darnieder, und jede Stunde kann uns der Telegraph die Nachricht von seinem Tode bringen. Er ist ein Dichter jener Zeit, die noch nichts von dem Stürmen und Drängen der „Modernen" ahnte; in der man noch nicht die Form mit nichtsachtender Rücksichtslosigkeit zerbrach und wahllos nach jedem Stoff griff, gleichviel, ob er der poetischen Gestaltung würdig ist oder nicht. Hermann Lingg ist sich und seiner Zeit treu geblieben bis an das Ende seiner Tage, wo doch seine Umgebung so ganz

Hermann Lingg.

...ders denkt und fühlt als er, der hochbetagte Greis. Nicht hat ihn die Schaar der Neuerer mit sich fortgerissen. Einsam ist er noch ...nig von Jenen geblieben, die die Worte Schönheit und Reinheit auf ihr Panier schrieben. Hermann Lingg ist von Geibel entdeckt worden und Geibel ist sein Herr und Meister geblieben. Freilich, ...eit blieb der Schüler hinter seinem Lehrer zurück, himmelweit vor ...en in der Formenschönheit. Mit der Form, mit dem Ausdruck, mit dem Reim hat Lingg Zeit seines Lebens mühsam zu ringen gehabt, und manches schöne Gedicht verliert durch einen ungelenken ...s oder schwerfälligen Reim oder durch ein weithergeholtes, un...endes Bild an seiner Wirkung. Arge Mängel stören die Harmonie und lassen zu keinem reinen Genusse kommen. Nur einige wenige Beispiele mögen hier Platz finden. So endet z. B. das prächtige, stimmungsvolle Gedicht „Alte Briefe", das bis auf die Schlußzeile sogar formvollendet ist, mit dem spröden, zerhackten Vers: „Ach, zu hart wär' sonst um Dich der Schmerz." Neun einsilbige Worte! Man braucht keine besonders feinen Ohren zu haben, sie werden einem doch beim Anhören dieses Verses weh thun. Man wird unwillkürlich an jenes Kirchenlied erinnert, das beginnt mit: „Du, der Du die Welt usw." Solche Härten darf sich kein echter Dichter zu Schulden kommen lassen, zumal wenn er ein Schüler Geibels ist. Geibel war ein vollendeter Versvirtuos. Da ist Alles glatt und eben in seinen Poesien. Die Reime sind klangschön; die Strophen künstlich und makellos gebaut; das Metrum verstößt nirgends gegen das strenge Gesetz. Der schöne Vers ist Geibels Stärke. Und diese Stärke ist zugleich seine Schwäche. Der Reichthum der Form muß oft die Armuth des Gedankens verhüllen. Gerade die Meisterschaft in der Kunstfertigkeit verräth Geibels Epigonenthum. Ja, er ist, wie Alle, die sich in München um ihn schaarten, ein Epigone, der am handwerksmäßigen Feilen, an der Correctheit seine Freude findet. Der Inhalt ist der Form wegen da und nicht die Form des Inhalts wegen. Von der unergründlichen Tiefe Goethes, von dem hohen Gedankenflug Schillers, von der kecken Genialität Heines ist auch nicht die Spur bei dem gepriesenen „Sänger des Lenzes und der Liebe" zu finden. Und doch ist er den drei genannten Geistestitanen in Bezug auf Tadellosigkeit des Versbaues und Reinheit des Reimes weit überlegen. Das ist nun einmal das Loos der Epigonen, denen Ursprünglichkeit und Schöpfungskraft fehlt, daß sie sich ganz der äußerlichen Form widmen müssen. Und wenn sie sich darin als Meister zeigen, dann haben auch sie ihren Beruf erfüllt. Aber leider hat sich dieses Berufes Hermann Lingg nur selten erinnert. Schlechte Reime wie „Schoß — entsproß", ja, noch schlechtere, finden sich in fast jedem seiner Gedichte. Oft gemahnt er uns mit seinen absurden, curiosen Wortbildungen sogar an den alten Zesen. So sagt er statt „Schiff" „hölzerner Delphin". Oder er spricht von einem „blutdurchlechzenden Heimweh". Ueberhaupt. Trivialitäten förderte Hermann Lingg viel zu Tage und unglücklicherweise gerade da, wo er erhaben scheinen will. So erinnert z. B. jener Vers, der tiefphilosophisch sein soll, an die bekannte Dichtweise von Wilhelm Busch:

> Cortesius ruft: „Ich denke..."
> Der And're schnell: „Ich bin
> Getroffen — René schwenke,
> Sonst sind wir Alle hin."

„Wer erklärt mir, Oerindur?", könnte man da fragen. An derartigen trivialen, dunklen Stellen sind leider die Poesien Linggs nur gar zu reich. So kann z. B. folgender Vers einem Philologen wirklich Kopfzerbrechen verursachen:

> „Einige warf die Fluth ans Land,
> And're kühn wie wilde Pferde
> Auf der neuen Erde
> Wuchsen auf, am Pflug die Hand,
> Stark durch Mühsal und Beschwerde."

Und ein Dichter, der so mühselig mit der Sprache und der Form zu ringen hatte, wagte sich an ein gewaltiges Epos, das nichts Geringeres als die ganze Völkerwanderung behandeln sollte! Einem Genie wie Goethe, der vor dem Epos „Tell" zuletzt doch zurückschreckte, würde die Geschichte der Völkerwanderung viel zu groß und unbildsam erschienen sein, um daraus ein einheitliches, mühelos zusammengefügtes Ganzes zu gestalten. Aber der Epigone wagte sich an den gewaltigen Stoff. Darstellen wollte er:

> Zerstörte Tempel, umgestürzte Säulen,
> Schlachtfelder von Erschlagenen bedeckt,
> Verheerte Länder, nur vom Schakalheulen
> Aus weiser Einsamkeit emporgeschreckt,
> Paläste, nun durchrauscht vom Flug der Eulen,
> Seestädte, die kein Schifferruf mehr weckt,
> Entnervte Völker, zuckend in Verblutung,
> Erdbeben, Hunger, Pest und Ueberfluthung.

Aber was er zu Stande brachte, war kein Epos. Es war eine gereimte Chronik von zwei Jahrhunderten. Ein bunter Bilderbogen ist die „Völkerwanderung", von dem wohl das eine oder andere Bild recht schön und fesselnd dargestellt ist, dafür aber sind viele andere wieder so nichtssagend und kunstlos, daß einem der Schöpfer leid thut, der so viel vergebliche Mühe auf ein mißlungenes Werk verwandt hat. Und doch nennt ein Jeder, wenn von Hermann Lingg gesprochen wird, ihn den „Dichter der Völkerwanderung", ob er auch gleich gar nicht eine Zeile dieser Dichtung gelesen hat. Der Epiker, noch viel weniger der Dramatiker Hermann Lingg hat sich kein monumentum aere perennius gesetzt. Auch der Lyriker nicht. Aber als solcher ist Hermann Lingg doch bedeutend größer. In Hermann Linggs Lyrik macht sich weniger das mühsame Ringen nach Klarheit und Formenglätte bemerkbar. Zwar von jener frischen Ursprünglichkeit, die ein Lied Eigenthum des Volkes werden läßt, ist auch hier nichts zu finden. Diese Lyrik riecht, wie Alles, was Lingg geschaffen hat, nach der Lampe. Das berühmte und zwar mit Recht berühmte Gedicht „Der schwarze Tod" (Erzitt're Mensch, ich bin die Pest), ferner „Attilas Schwert", „Die Schiffersfrau" u. A. m., sie vermögen wohl zu ergreifen, in das Volk zu dringen aber, das vermögen sie nicht. Doch sie werden dafür stets eine Zierde der Anthologien bleiben; vielleicht auch die Lesebücher für höhere Schulen füllen. Ein Gedicht aber möchte ich doch ausnehmen. Das ist so volksthümlich gehalten, daß es beinahe scheinen könnte, als stamme es nicht von Lingg, sondern aus des „Knaben Wunderhorn". Es verdiente die Weisen eines Schubert oder Mendelssohn. Es lautet:

> Kalt und schneidend
> Weht der Wind,
> Und mein Herz ist bang und leidend
> Deinetwegen, schönes Kind.
>
> Deinetwegen,
> Süße Macht,
> Ist mein Tagwerk ohne Segen
> Und ist schlaflos meine Nacht.
>
> Stürme tosen
> Winterlich.
> Aber blühten auch schon Rosen,
> Was sind Rosen ohne Dich?

Das Lied hat sicher Hermann Lingg singend gedichtet. O, hätte er doch immer beim Dichten gesungen, anstatt beim Lampenlicht zu schreiben! . . .

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19000824/1

lösung befohlen. Den Deutschen übergab er sofort einem Schutzmann. Die Versammelten räumten jedoch nicht ohne Weiteres den Saal. Pfui- und andere Rufe wurden laut; einige brüllten, da thaten sich die Saalthüren auf, mit einem Leutnant an der Spitze marschirte eine Abtheilung Schutzleute ein, und im Handumdrehen war der Saal leer. Die Polizei mußte dann den Verhafteten noch durch die unten angesammelte Menge bringen. Diese schrie „Lumpen!", „Hoch!" und Anderes und drängte dem Zuge auch auf der Straße noch nach.

—* **Wie's gemacht wird.** Das „Posener Tageblatt" erzählt folgendes Vorkommniß:

„Zwei Schüler aus einer der hiesigen Stadtschulen wurden auf dem Nachhausewege von zwei höheren Geistlichen angehalten und über ihre Fortschritte in der Schule befragt. Die Geistlichen bezweifelten vor Allem das Verständniß der Kinder. Auf die Frage, in welcher Sprache sie den Religionsunterricht erhalten, erfolgte die Antwort: „In deutscher Sprache." — „Aber Ihr versteht doch von Religion in deutscher Sprache nichts." — „O ja, wir verstehen Alles." Den wiederholten Versicherungen der Knaben, sie verstünden den Religionsunterricht in deutscher Sprache ganz gut, folgte dann folgende Belehrung: „Wenn Euch Jemand fragt, ob Ihr den deutschen Religionsunterricht versteht, so habt Ihr zu antworten: Wir verstehen gar nichts davon."

Das „Posener Tageblatt" sollte sich nicht scheuen, die Namen der betreffenden Geistlichen an den Pranger zu stellen.

Ausland.

Italien. Rom, 22. August. Dem heutigen Empfange des General-Feldmarschalls Grafen v. Waldersee durch den König, welcher eine halbe Stunde dauerte, wohnte auch der Minister des Auswärtigen Visconti-Venosta bei. An dem Frühstück nahmen außer dem König, der Königin, dem Grafen Waldersee und Visconti-Venosta noch theil: Oberst Graf York v. Wartenburg, Oberstleutnant v. Böhn, Major Frhr. Marschall, Militär-Attaché v. Chelius und mehrere hohe Hofbeamte. Der König und die Königin unterhielten sich bei der Tafel in freundlichster Weise mit den Anwesenden. Nachmittags fuhren Graf Waldersee und die Herren seines Stabes in vier Hofwagen nach dem Bahnhof zur Fahrt nach Neapel. Auf dem Bahnhofe waren zur Verabschiedung zugegen: Flügeladjutant General Brusati, der Kriegsminister, der Unterstaatssecretär im Kriegsministerium, der Corps- und der Divisionscommandeur von Rom und eine große Anzahl von Officieren. Auch eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden. Um 2¾ Uhr verließ der Sonderzug unter lauten Abschiedsrufen die Halle. Vorher sprach Graf Waldersee seine hohe Befriedigung über den herzlichen Empfang, der ihm in Italien und namentlich in Rom durch die Bevölkerung zu Theil geworden sei, aus.

Rumänien. Bukarest, 22. August. Die „Agence Roumaine" meldet: Glaubwürdigen Nachrichten zu Folge ordnete Bulgarien die Mobilisirung der Divisionen in Widdin, Rustschuk und Schumla an. Die Officiere, die aus verschiedenen Gründen von ihrer Truppe abwesend waren, erhielten den Befehl, zurückzukehren. Eine große Anzahl Bulgaren, die in der Umgegend von Odessa arbeiten und gewöhnlich im December nach Bulgarien kommen, lassen in großen Mengen ihre Pässe visiren, um in die Heimath zurückzukehren; Alle gehören der Armee-Reserve an. — Die „Agence Roumaine" citirt sodann eine Aeußerung des Athener Blattes „Ephimeris", nach welcher die in Athen umlaufenden Gerüchte von einem rumänisch-bulgarischen Kriege ohne Zweifel aus bulgarischer Quelle stammten; die öffentliche Meinung in Griechenland sei sehr für Rumänien, sie bedauere die bulgarischen Treibereien.

Bulgarien. Sofia, 22. August. Die „Agence Bulgare" bezeichnet das Gerücht von der Mobilmachung des bulgarischen Heeres als aus der Luft gegriffen und stellt fest, daß die Regierung, die Bevölkerung und die Presse eine ruhige Haltung gegenüber den Vorgängen in Rumänien beobachten. (?)

England. London, 22. August. Labouchère veröffentlicht heute in seinem Blatte „Truth" Briefe, welche in Pretoria aufgefunden wurden und die er an Montague White am 2. und 4. August 1899 gerichtet hatte. Er rieth in diesen Briefen dem Präsidenten Krüger dringend, den Vorschlag Englands anzunehmen, eine gemischte Commission zur Prüfung des Wahlrechtsgesetzes zu bilden. Krüger werde hierdurch Zeit gewinnen und könne die Verhandlungen hinziehen. Labouchère schrieb weiter, daß das Cabinet entschlossen sei, den Krieg zu vermeiden, daß es aber mit Chamberlain glimpflich zu verfahren wünsche. Chamberlain hatte, wie sich unsere Leser noch entsinnen werden, nach Bekanntwerden dieses Briefes an Labouchère am 6. August d. J. geschrieben und Labouchère aufgefordert, sich zu seinen Briefen zu äußern. Labouchère vertheidigt in seiner Antwort den Rath, den er dem Präsidenten Krüger gegeben hat.

Süd-Afrika. Pretoria, 22. August. Es ist offenbar De Wets Absicht, sich nach Bushveldt zu wenden, und man hat Grund, anzunehmen, daß alle Boeren, einschließlich des Bothaschen Commandos, sich bei Bushveldt zu concentriren beabsichtigen, indem sie Machadodorp und Lydenburg ohne ernstlichen Widerstand räumen. — Bullers Streitmacht ging aus der Stellung von Twyfelaar nach Vanwyksvlei vor. Der Feind widersetzte sich dem Vormarsche. Es kam wiederholt zu Plänkeleien. French ging gleichfalls in die Nähe von Vanwyksvlei vor.

— Twyfelaar, 20. August. Die Boeren-Generale Louis Botha, Meyer, Schalk Burger, Fourie und Tobias Smuts sollen zur Zeit mit etwa 8000 Mann und der ganzen Artillerie der Boeren, darunter die schweren Geschütze, bei Machadodorp stehen.

Selbmann's Hafer-Cacao
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. [7722] Frauenstrasse 1

ff. Wermuth „Lobano" bei Gebr. Lods, Circusstr. 29, Hofgeb. [1959]

Kunst und Wissenschaft

* **Aus dem soeben erschienenen Rückblick der Königl. Sächs. Hoftheater auf das Spieljahr 1899—1900** geht hervor: Die **Königl. Hofoper** eröffnete die Spielzeit 1899—1900 am Sonntag den 13. August 1899 mit Wagners „Tannhäuser" und schloß dieselbe am Sonntag den 1. Juli 1900 mit Goldmarks „Königin von Saba". In diesem Zeitraume gelangten an 292 Spielabenden und 1 Nachmittag 66 verschiedene Opern, 1 dramatische Dichtung, 3 verschiedene Ballets und 1 dramatisches Genrebild zur Aufführung. An 15 Abenden fanden im Königl. Opernhause Concerte der Königl. musikalischen Capelle statt. An 2 Abenden gastirte Ermete Novelli mit seiner italienischen Schauspiele-Gesellschaft. Von den 66 Opern wurden zum ersten Male gegeben 5 Opern, nämlich: „Die verkaufte Braut", „Die Fledermaus", „Rubia", „Werther", „Der Officier der Königin". Neu einstudirt wurden 4 Opern: „Die Jüdin", „Der Liebestrank", „Der Widerspenstigen Zähmung", „Die Entführung aus dem Serail". Ferner wurden neu einstudirt: „Vergißmeinnicht", Tanzmärchen in einem Act (3 Bildern) von Heinr. Regel und Otto Thieme. Musik von Richard Goldberger. Neu eingetreten sind in den Verband der Königl. Hofoper: Herr Léon Rains am 16. August 1899, Herr Max Gießwein am 1. September 1899, Herr Josef Petter am 1. September 1899, Herr Friedrich Plaschke am 16. Februar 1900, Herr Heinrich Epemann am 1. März 1900, Herr Regisseur Moris am 16. März 1900, Frl. Elsa Salvi am 1. September 1899, Frl. Irene Abendroth am 1. October 1899, Frl. Maria Sandal am 1. Januar 1900, Frl. Hermine Geßner am 1. März 1900. Ausgeschieden sind: Herr Oberregisseur Ueberhorst am 5. November 1899, verstorben, Herr Anton Baum am 30. September 1899, Herr Balletmeister Thieme am 31. December 1899, Herr Sebastian Hofmüller am 30. Juni 1900, Frl. Marie Bossenberger am 31. August 1899, Frl. Adolfine Sosna am 31. August 1899, Frl. Elsa Salvi am 30. September 1899, Frau Gertrud Gobier am 31. October 1899, Frl. Maria Sandal am 31. März 1900, Frl. Müller, Solotänzerin, am 31. März 1900. Zu den im Königl. Opernhause veranstalteten Vorstellungen wurden abgehalten: 98 Ensemble-Zimmerproben und 205 Bühnenproben. Von den Bühnenproben waren: 80 Clavierproben und 125 Orchesterproben (einschließlich 6 Generalproben in Costüm und Maske). Balletproben wurden täglich abgehalten. Das Königl. Opernhaus wurde in der Spielzeit 1899—1900 (mit Ausschluß der Inhaber von Dienst- und Freiplätzen) von insgesammt 289 765 Personen besucht. — Das **Königl. Hofschauspiel** eröffnete die Spielzeit 1899—1900 Sonntag den 10. September 1899 mit einer „Goethe-Feier" (aus Anlaß des 150. Geburtstags Goethes) und schloß dieselbe Sonnabend den 28. Juni 1900 mit Schillers „Demetrius" (Fragment), „Lied von der Glocke" und Goethes „Epilog zu Schillers Glocke". In diesem Zeitraume gelangten an 277 Abenden und an 15 Nachmittagen im Ganzen 91 verschiedene dramatische Werke zur Aufführung. Von diesen 91 Werken wurden 15 am Königl. Schauspielhause zum ersten Male aufgeführt, und zwar: „Palaeophron und Neoterpe", „Hans", „Das fünfte Rad", „Die Gefährtin", „Paracelsus", „Der grüne Kakadu", „College Crampton", „Der Herr Senator", „Pelleas und Melisande", „Jugend von heute", „Das vierte Gebot", „Der Herr im Hause", „Der Hochzeitstag", „Der Hergottschnitzer von Ammergau", Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke". Neueinstudirt wurden im Ganzen 22 Werke, und zwar: „Es war einmal", „Der Gesandtschafts-Attaché", „Ein Wintermärchen", „Ein Freund der Frauen", „Maria Stuart", „Esther", „Die Neuvermählten", „Klein-Däumling", „Die Sorglosen", „Der Richter von Zalamea", „Wie es Euch gefällt", „Die Märchentante", „Corialanus", „Julius Cäsar", „Viel Lärm um Nichts", „Antonius und Cleopatra", „Die alte Schachtel", „Untreue", „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua", „Die Kinder der Excellenz", „Demetrius", „Das Lied von der Glocke". Neueingetreten sind in den Verband des Königl. Hofschauspiels: Herr Ludwig Stahl am 1. September 1899, Herr Willy Froböse am 1. September 1899, Frl. Gertrud Richard am 1. September 1899, Frl. Paula Müller am 16. März 1900, Frau Souffleuse Bergen am 1. Juli 1899. Ausgeschieden sind: Herr Albert Paul am 31. Juli 1899, Herr Karl Eckelmann am 31. August 1899, Herr Paul Fink am 31. März 1900 pensionirt und am 4. Juni 1900 gestorben. Zu den im Königl. Schauspielhause veranstalteten Vorstellungen fanden statt: 3 Leseproben, 247 Theaterproben, 33 Generalproben, 68 Scenenproben, 4 Proben nur für Decoration, 4 Proben nur für Comparserie. Das Königl. Schauspielhaus wurde in der Spielzeit 1899—1900 (mit Ausschluß der Inhaber von Dienst- und Freiplätzen) von insgesammt 240 783 Personen besucht. Hiervon waren: 114 517 Abonnenten und 126 266 Nichtabonnenten.

* **Residenztheater.** Morgen, Freitag, gelangt zum letzten Male das Volksstück: „Die Herren Söhne" zur Aufführung. Nächsten Sonnabend geht zum ersten Male die Schwank-Novität: „Lethe" in Scene und Sonntag wird, als letzte Nachmittags-Vorstellung in der Sommersaison, zum letzten Male bei ermäßigten Preisen der Schwank: „Die Dame von Maxim" gegeben.

* **Boere auf der Brandwache** bildet das Motiv einer Reiterfigur, welche von einem Studenten der hiesigen Kunst-Akademie modellirt wurde. Das Modell zeigt einen Boeren auf Vorposten, der, auf dem Pferde, die Büchse in der Faust, jede Fiber anspannend, nach dem Feinde auslugt. Die Auffassung ist dem jungen Künstler ganz vorzüglich gelungen, desgleichen zeugt die Ausführung von einem frappanten Charakterisirungsvermögen. Der Künstler, Herr Wilhelm Lehnert, hier, Mathildenstraße 11, 3, hat die Figur in unserem Schaufenster zur Ansicht ausgestellt und theilt uns mit, daß vervielfältigte Exemplare hiervon zum Preise von 10 Mk. abgegeben werden. Wir sind überzeugt, daß das Kunstwerk nicht nur jeden Boerenfreund, sondern auch Kunstverständige entzücken wird. Wir wünschen dem aufstrebenden Talent besten Erfolg.

zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalt ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner**, Große Brüdergasse Nr. 16,

Dresdner Getreide-Kümmel und Dresdner Bitter-Liqueur

zu erwähnen. Ersterer kostet ¼ Flasche 125 Pf., letzterer ¼ Ltr.-Flasche 200 Pf., ½ Ltr.-Flasche 115 Pf., ½ Ltr.-Flasche 60 Pf. 2044]

[3461] Massiv goldene **Ringe!** Gef. geschützt. Nur gediegene Neuheiten. Preise: 3, 5, 8, 10—300 Mk. G. Smy, Moritzstr. 10, Ecke König-Johannstr.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 23. August.

— **Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August** hat für das ostasiatische Expeditionscorps 300 Mk. bei der Sächsischen Bank hier einzahlen lassen.

— **Se. Excellenz der Herr Staats- und Finanzminister v. Watzdorf** hat eine mehrwöchige Urlaubsreise angetreten.

— **Der Bürgerausschuß für patriotische Kundgebungen** hielt gestern Abend in Kneists Restaurant, Große Brüdergasse, unter dem Vorsitze des Herrn Landtagspräsidenten Dr. Mehnert eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, in diesem Jahre von einer Feier des Sedanfestes abzusehen und nur einen Eichenkranz am Germaniadenkmal niederzulegen. Für die nach Ostasien abgesandten Truppen spendete der Bürgerausschuß die ansehnliche Summe von 1500 Mk. Seitens der Stadtverwaltung wird am Sedantage die übliche Platzmusik auf dem Altmarkt veranstaltet. Ebenso sollen die öffentlichen Gebäude geschmückt werden. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters Leupold und auf einstimmigen Wunsch der Versammlung übernahm der Herr Landtagspräsident Dr. Mehnert auch weiterhin den Vorsitz des Bürgerausschusses.

— **Einen Hauptanziehungspunkt der „Deutschen Bau-Ausstellung"** bildet unstreitig der 1. Hauptgewinn der Lotterie, das von den Architekten Lehnert und v. Mayenburg hier entworfene und ausgeführte Musterlandhaus nach schwedischer Art und ganz aus Holz gebaut. — Wiederholte in der Presse vorgefundene Referate über aus dem Norden eingeführte Holzhäuser veranlaßte diese Architekten, sich eingehend mit der Bearbeitung und den praktischen Vortheilen dieser reizvollen Holzhäuser zu beschäftigen und dieselben nach deutschem Geschmack und den deutschen Bedürfnissen entsprechend umzuarbeiten. Durch die Erhöhung der Fracht und des Zolles, namentlich des bearbeiteten Holzes, mußten naturgemäß auch die Preise der echten Schwedenhäuser steigen und man kann es daher mit großer Freude begrüßen, wenn diese Architektenfirma es unternimmt, billige, praktische und den speciellen Wünschen der Bauenden angepaßte reizvolle Holzvillen nach schwedischer Art hier am Platze herzustellen und dem engeren Vaterlande bekannt zu machen. — Wohl Jeder, der das Holzhaus in der Ausstellung gesehen hat, wird den Wunsch hegen, daß Fortuna ihm hold gestimmt sei. Schon das Aeußere heimelt ungemein an. Die braungebeizten und lackirten Wandflächen, das Dach mit den rothglasirten Ziegeln hebt sich vortheilhaft von dem Grün der Umgebung ab. Die Giebel, Console, Balken und Sparrenköpfe sind unter Anwendung kräftiger Farben der modernen Richtung entsprechend behandelt. — Ganz reizend nehmen sich die weiß mit Blumen bemalten Fensterumrahmungen aus. Während die Fensterkreuze hellblau und die Laden grün mit kräftig rothem Blumenornament gemalt sind und so recht zur Geltung kommen, sind die Giebel mit einem der Dachneigung parallel laufenden reichgemalten Giebelbrett decorirt. — So macht das Aeußere einen überaus anheimelnden, gemüthlichen und freundlichen Eindruck. Wie im Aeußeren, so haben es die Architekten auch in der Grundrißbehandlung verstanden, den Geschmack des Publikums zu finden und aus der verhältnißmäßig kleinen bebauten Fläche überraschend viel Raum zu schaffen. Von einer kleinen Vorflur, auf der bequem Garderobenständer usw. Platz hat, gelangt man direct nach dem Speisezimmer, Küche, Toilette (eventl. Keller). An das Speisezimmer, ca. 5,0 : 5,20 Meter groß, dessen Wände und Decken in braun gebeiztem, mit bäuerlicher Malerei geschmücktem Holz gehalten sind, stößt eine sehr bequeme Veranda und das Wohnzimmer, 4,10 : 4,50 Meter groß, welches mit Jute bespannt, einen überaus wohnlichen Eindruck macht. Küche mit zwei kleinen Nebenräumen, vervollständigen die Anlage des Erdgeschosses. Vom Speisezimmer gelangt man nach dem 1. Obergeschoß und sehr sinnig haben die Architekten — dadurch viel Raum und zugleich Geld sparend — den Treppenpodest als gemüthlichen Erker benutzt. Die Anlage in diesem Geschoß schließt sich dem Erdgeschoß an und enthält drei große, bequeme Schlafzimmer, ein Bad und einen kleinen Garderoberaum, so daß nichts fehlt, als ein schönes Stückchen Erde, auf das man dieses Landhaus aufbauen möchte, um sich ein gemüthliches Heim geschafft zu haben. — Man könnte es mit großer Freude begrüßen, wenn es den Architekten Lehnert und v. Mayenburg gelänge, derartige malerische Häuser in unserer sächsischen Schweiz und den verschiedenen Luftcurorten unseres Erzgebirges heimisch zu machen. Da diese Holzhäuser nicht nur billig, sondern auch praktisch und gesund sind, wäre einmal den Wohlhabenderen Gelegenheit geboten, sich einen reizenden Sommersitz im Gebirge zu schaffen und andermal wäre es dem fleißigen kleinen Manne, namentlich in Gebirgsgegenden, möglich, sich ein eigenes Heim durch eigene Sparsamkeit zu schaffen, in dem event. auch dessen Wittwe ein Dach über dem Kopf und eine kleine Nebeneinnahme durch Vermiethen eines Theiles des Holzhauses im Sommer sich zu sichern im Stande ist.

— **Die Theilnehmer am 13. Deutschen Bundesschießen** und die Freunde des Schützensports dürfte es interessiren, zu erfahren, daß die Arbeiten des von Herrn Rathsbuchhalter Braune geleiteten Schützenamtes so weit vorgeschritten sind, daß nunmehr die Versendung sämmtlicher Ehrengaben und Preise erfolgt. Aus den Büchern waren zunächst in die Trefflisten zu übertragen und mit dem den Schießbüchern entnommenen Controlcoupon zu vergleichen: a) für die Feldfestscheiben: „Deutschland" und „Dresden" das Resultat von 7376 Serien zu 2 Schuß gleich 14 752 Schuß; b) für die Standfestscheiben „Heimath" und „Nürnberg" das Resultat von 7517 Schuß, bestehend in 3616 Cartontreffern; c) für die Pistolenfestscheibe „Sachsen" das Resultat von 1127 Schuß; d) für die Feldmeisterscheibe das Resultat von 10 243 Serien zu 3 Schuß gleich 30 729 Schuß; e) für die Standmeisterscheiben das Resultat von 13 584 Serien zu 3 Schuß gleich 40 752 Schuß; f) für die Pistolenringscheibe das Resultat von 2432 Serien zu 3 Schuß gleich 7296 Schuß; g) für die Jagdscheiben das Resultat von 6939 Serien zu 3 Schuß gleich 20 817 Schuß. — Es erhalten auf „Deutschland" von 1844 Theilnehmern: 800 Schützen 62 Ehrengaben und 738 Geldpreise, letztere im Gesammtbetrage von 10 750 Mk., von 75 Mk. abwärts bis zu 10 Mk.; auf „Dresden" von 1844 Theilnehmern: 693 Schützen 58 Ehrengaben und 635 Geldpreise, letztere im Gesammtbetrage von 8830 Mk., von 50 Mk. abwärts bis zu 10 Mk.; auf „Heimath" von 2114 Theilnehmern: 1027 Schützen 60 Ehrengaben und 967 Geldpreise, letztere im Gesammtbetrage von 15 870 Mark, von 75 Mk. abwärts bis zu 10 Mk.; auf „Nürnberg" von 2114 Theilnehmern: 947 Schützen 54 Ehrengaben und 893 Geldpreise, letztere im Gesammtbetrage von 13 950 Mk., von 60 Mk. abwärts bis zu 10 Mk.; auf „Sachsen" von 233 Theilnehmern: 110 Schützen 6 Ehrengaben und 104 Geldpreise, letztere im Gesammtbetrage von 1920 Mk., von 150 Mk. abwärts bis zu 10 Mk.; auf Feldmeisterscheiben und Standmeisterscheiben zusammen 1000 Schützen eine gleiche Anzahl Geldpreise im Gesammtwerthe von 22 500 Mk., von 1000 Mk. abwärts bis zu 5 Mk., außerdem 120 Serienpreise, bestehend in zusammen 1680 Mk. Baarprämien, 120 Meisterschaftsorden und Diplomen; auf Pistolenringscheibe von 155 Theilnehmern: 40 Schützen 2 Ehrengaben und 40 Geldpreise, letztere im Gesammtbetrage von 900 Mk., von 100 Mk. abwärts bis zu 10 Mk.; auf Jagdscheiben von 302 Theilnehmern: 151 Schützen 17 Ehrengaben und 148 Geldpreise, letztere zusammen 4160 Mk., von 200 Mk. abwärts bis zu 10 Mk., auf Serien von 75 Schützen 11 Ehrengaben und 74 Geldpreise, letztere zusammen 2080 Mk., von 100 Mk. abwärts bis zu 10 Mk., auf Karten.

— **Deutsche Städte-Ausstellung.** Der Rath der Stadt Zwickau hat beschlossen, die im Jahre 1903 in Dresden stattfindende Deutsche Städte-Ausstellung finanziell zu unterstützen, dagegen wegen deren Beschickung sich die Beschlußfassung vorzubehalten.

— **Die Feier seines 50jährigen Bürgerjubiläums** beging am 20. d. M. der Privatmann Herr August Ernst Blembel hier. Dem Genannten wurde seitens der städtischen Collegien ein Glückwunschschreiben übersandt.

— **Die silberne Lebensrettungsmedaille** wurde dem Schnittwaarenhändler Heinrich Wilhelm Maßmuth in Pieschen verliehen.

— **18. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes zu Dresden 1901.** Der vorbereitende Ausschuß für dieses Fest hielt am 21. August eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, am Dienstag den 28. August Abends ½9 Uhr in den „Drei Raben" eine allgemeine Versammlung der Radfahrer (Bundesmitglieder) abzuhalten, um die einzelnen Ausschüsse zum Bundesfeste zu wählen.

— **Die Eröffnung des beliebten Tunnel-Restaurants des „Victoria-Salon"** findet am morgigen Freitag (24. d. M.) Abend statt. Von 7 Uhr Abends ab werden im Tunnel die „Original-Sieveringer" concertiren. Entree wird nicht erhoben.

— **Das gesammte militär-fiscalische Gebiet** von Albertstadt-Dresden liegt so hoch, daß es von den städtischen Wasserwerken nicht unter genügendem Drucke mit Wasser versorgt werden kann. Dem zu Folge ist für die gesammte Albertstadt die Errichtung eines eignen Wasserwerkes geplant worden. Das Wasser, Elbthalgrundwasser, wird einem 47 Meter tiefen Brunnen mittels elektrisch betriebener Pumpen entnommen und dem Rohrnetze, resp. einem Hochbehälter von 1500 Cubikmeter Fassungsraum zugehoben. Das Werk wird auf einen Consum von 2000 Cubikmeter in 14 Stunden berechnet und ist die Projectirung und Bauleitung desselben seitens der Garnison-Bauverwaltung dem technischen Bureau für Wasserleitungs- und Canalisationsbau, Ingenieur F. Salbach, Dresden, übertragen worden.

— **Die Meldungen für die Wettkämpfe der Turner** zu den Vaterländischen Festspielen sind am vergangenen Sonnabend geschlossen worden und vertheilen sich folgendermaßen: Einzelwettkämpfe der Erwachsenen im Kugelschocken 5, Sturmweitspringen 18, Hindernißlaufen über 150 Meter mit 3 Hürden 41 und Schleuderballweitwerfen 15; Dreikampf im Weithochspringen, Steinstoßen und Schnelllaufen über 200 Meter 28. Den Einzelwettkämpfen sowohl, als auch dem Dreikampfe wird die Deutsche Wettturnordnung zu Grunde gelegt. Während in den Einzelwettkämpfen Höchstleistungen einen Sieg herbeiführen, sind im Dreikampfe 20 Punkte dazu nöthig. Wie hoch die Anforderungen an die Wettkämpfer sind, geht aus folgenden Zahlen hervor: Weithochspringen: 2 Meter weit und 1 Meter hoch gleich 0 Punkt, 10 Centimeter weiter und zugleich 5 Centimeter höher 1 Punkt; Steinstoßen: 15 Kilogramm 4 Meter weit gleich 0 Punkt, 20 Centimeter weiter 1 Punkt; Schnelllauf: 200 Meter in 35 Secunden gleich 0 Punkt, eine Secunde weniger 1 Punkt. In den Wettspielen der Turner (Eilbotenlauf über 500 Meter und Faustball) haben sich 25 Mann und 6 Spielvereinigungen, zu den Einzelwettkämpfen der Jugend über 60 Turner gemeldet, Alles in Allem über 200 Wettkämpfer.

-f- **Ein Blitzstrahl** traf bei dem vorgestrigen Gewitter das Eckgrundstück Elisenstraße 8. Der Blitz fuhr in den Thurm, spaltete das Balkenwerk, zertrümmerte die Dachfenster und ging nahe der Dachrinne wieder ins Freie. Das mit Zierziegeln gedeckte Dach wurde gleichfalls erheblich beschädigt, doch zündete der Strahl zum Glück nicht. Die Bewohner des Grundstücks wurden durch den mächtigen Schlag allerdings nicht gering in Schrecken versetzt.

— **Von einem Güterzug überfahren** ließ sich gestern Vormittag zwischen Dresden und Niedersedlitz in der Nähe des Kohlengeschäfts von Wehle ein beim Kaufmann Gatzsch in der Lehre gewesener Lehrling. Er versuchte sich erst vor die Locomotive zu werfen, wurde aber vom Zugspersonal an diesem Vorhaben gehindert. Daraufhin warf er sich vor die Räder des letzten Wagens und erreichte sein Ziel. Ihm wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt.

— **Schwindel mit Taschentüchern.** In der letzten Zeit sind Taschentücher unter dem Namen „Afrikanda-Tücher" in den Handel gekommen, die genau wie die weißen rein leinenen Taschentücher appretirt sind und in hiesigen reellen Geschäften als Shirting-Tücher zum wirklichen Werthe das Dutzend mit 1 Mk. 75 Pf. bis 2 Mk. verkauft werden. Mit diesen ordinären Shirting-Tüchern, mit feiner Leinenappretur, gehen verschiedene Hausirer oder Hausiererinnen in die Familien, bieten die Tücher als rein leinene Taschentücher das Dutzend mit 6 Mk. und noch höher an und finden durch Bitten auch Käufer zu diesem Schwindelpreise. Namentlich hat eine jüngere Dame sehr viel Erfolg mit der Ausrede, sie habe in Dresden ein Wäschegeschäft gehabt, was sie aufgeben mußte und die Taschentücher gehörten zu den Restbeständen ihres Wäschelagers, sie verkaufe bei 6 Mk. die Taschentücher bedeutend unter dem wirklichen Werthe. Diese Afrikanda-Tücher werden wie alle derartigen baumwollenen Taschentücher nach dem Waschen rauh und unansehnlich.

— **Es werden seit einiger Zeit Glas- und Porzellangegenstände** in den Handel gebracht, die mit gravirten Silberauflagen decorirt sind. Diese Silberauflagen werden galvanoplastisch in Bädern hergestellt, deren Hauptbestandtheil das tödtlich wirkende Chankali ist. Da namentlich glasirte Waaren zahllose sogenannte Haarrisse aufweisen, so kann durch diese das Gift ungehindert eindringen und derartige Gegenstände enthalten oft ganz erschreckende Quantitäten davon. Aber auch bei Glasgegenständen können Vergiftungen sehr leicht vorkommen, da die Silberdecoration nicht immer absolut fest am Glase haftet und dann der Zwischenraum das Gift enthält. Es ist ganz unmöglich, diese Giftrückstände auf gewöhnlichem Wege zu entfernen, und ein Ausglühen der Gegenstände, die einzige Art der gründlichen Zerstörung des Giftes, ist vollständig ausgeschlossen. Erst vor Kurzem ist ein sehr schwerer Fall derartiger Vergiftung vorgekommen.

— **Auf dem Königl. Belvedere** der Brühlschen Terrasse fand gestern Abend seitens der Officiere des Infanterie-Regiments Nr. 102 ein Diner statt, an dem 72 Herren theilnahmen. Unter den Anwesenden befand sich Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, ferner General der Infanterie v. Reyher usw. Das Diner war auch diesmal von den Herren Fiebiger und Ganbert in glänzendster Weise ausgestattet worden.

— **Die allgemein bekannten „Wanderer"-Fahrräder**, die bereits mit dem Königl. Sächs. Staatspreis prämiirt sind, haben jetzt auch auf der Pariser Weltausstellung die höchste Auszeichnung, den „Grand Prix", erhalten, ein weiterer Beweis für die Vorzüglichkeit dieses renommirten Fabrikates.

— **Die Muldenthaler** oder Roßweiner Sänger haben im „Hotel Demnitz", Loschwitz, wieder ihren Einzug gehalten. Sowohl die ernsten Gesangsvorträge, wie die humoristischen Darstellungen ließen Jedermann erkennen, daß in dieser Gesellschaft Lustigkeit und humoristische Virtuosität mit Künstlerthum auf vocalem oder instrumental-musikalischem Gebiete vereint sind. Neben einer großen Reihe von Solovorträgen wies das Programm auch verschiedene Ensemblescenen auf, die alle, letztere wie erstere, laute Lachsalven und stürmischen Beifall des Publikums hervorriefen.

— **Wetter-Aussichten** auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Freitag den 24. August: Kühler, wolkig mit Sonnenschein, stellenweise Gewitter und Regen. Windig.

http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19000824/2
SLUB Wir führen Wissen.

— **Im Wiener Garten** concertirt jetzt das Musikcorps der Kaiserl. 2. Matrosendivision unter Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Herrn F. Wöhlbier. Das vorzüglich zusammengestellte Programm begann mit dem von Herrn F. Wöhlbier componirten und Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. gewidmeten „Deutschen Flotten-Marsch". Man hörte in der That einen „flotten" Marsch und die exacte Ausführung dieses Marsches allein schon machte Stimmung für unsere „Blaujacken". Diesem Marsche folgte die Ouverture zu „Preciosa" von C. M. v. Weber, das Lied „Am Meer" von Schubert und die große Fantasie aus der Oper „Carmen" von Biget. Von gleich prächtiger Wirkung waren die Ouverture zu „Mignon", die ungarische Rhapsodie Nr. 1 und die Ouverture zur Oper „Tannhäuser" von Wagner. Als Einlage gab die Capelle das „Flottenlied", welches stürmischen Beifall fand und da capo verlangt wurde. Dem Dirigenten, welcher ganz ohne Noten dirigirte, und seiner braven Capelle gebührt volles, uneingeschränktes Lob und Herrn Moritz Cangler für die Arrangirung dieser Matrosenconcerte vollste Anerkennung. Den Besuch derselben können wir angelegentlichst empfehlen und machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß am Sonnabend zum Besten des Flottenvereins im Wiener Garten ein Concert derselben Capelle stattfinden wird, zu welchem auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August sein Erscheinen zugesagt hat.

— **Heulende und tanzende Derwische** zeigen sich von heute ab auf der Volkerwiese des „Zoologischen Gartens". Die Uebungen der heulenden Derwische bestehen darin, daß sie den Oberkörper in beständigem, regelmäßigem Rhythmus nach vorn und hinten werfen und bei jeder Bewegung in tiefen Kehltönen das Wort „Allah!" oder „Huh!" hervorstoßen, während die tanzenden Derwische sich in eigenthümlicher, äußerst geschickter Weise um sich selbst drehen und diese Bewegungen bis zur äußersten Schnelligkeit steigern. In den gewöhnlichen „Siko", d. h. Zusammenkünften der Derwische, gilt es für sehr verdienstvoll, diese eigenthümlichen Uebungen so lange fortzusetzen, bis man in einen Zustand epileptischer Krämpfe verfällt. Würde man die Derwische nach der Bedeutung dieser Uebungen fragen, so würden sie kaum eine befriedigende Auskunft zu ertheilen im Stande sein, und dennoch liegt denselben ein tieferer Sinn zu Grunde. Der Islam predigt Werthlosigkeit des irdischen Daseins und das vollständige Versenken in den Gottesgedanken als erstrebenswerthestes Ziel. Dieses Ziel bemühte man sich nun dadurch zu erreichen, daß man durch die oben geschilderten Bewegungen und durch das beständige Aussprechen oder vielmehr Hervorbrüllen der Worte „Allah!" oder „Huh!" jede Abschweifung der Gedanken vom Betrachten Gottes zu unterdrücken suchte. Die Derwische setzen heute einen gewissen Stolz darein, es in der Ausübung dieser Formen zu möglichst großer Kunstfertigkeit zu bringen und haben mit der Zeit noch andere ähnliche seltsame Gebräuche eingeführt, in denen sie zwar ebenfalls große Kunstfertigkeit erlangten, denen irgend ein Sinn oder eine Bedeutung indessen nicht zugesprochen werden kann. Das Verschlingen glühender Kohlen, Essen von Glas, Durchbohren der Wangen mit langen Nadeln waren bald die beliebtesten dieser Kunststücke und werden noch heute von verschiedenen dieser Orden als ein Gott wohlgefälliges Werk und gleichsam als Andachtsübung betrieben.

— **Der Vorstand der Fachschule für Spinnerei in Reutlingen, Professor Johannsen, erhielt einen Ruf an die Technische Hochschule zu Dresden.**

* **Cotta.** Ein betrübender Unglücksfall hat sich hier ereignet. Der 13jährige Gymnasiast Geismar, bei seinen Eltern im Hause Heinrichstraße 13 wohnhaft, bestieg das Dach einer Gartenlaube und brach durch. Der Knabe fiel hierbei auf die Spitzen eines eisernen Gartenzaunes und wurde thatsächlich aufgespießt, denn eine eiserne Spitze durchbohrte den Fuß und eine andere den Oberschenkel. Ein des Weges daherkommender Radfahrer wurde auf den nach Hilfe schreienden Knaben aufmerksam und befreite denselben aus seiner entsetzlichen Lage. Der Schwerverletzte wurde nach der elterlichen Wohnung gebracht, wo ihm Herr Dr. Doelling die erste Hilfe angedeihen ließ. Auf Anrathen dieses Arztes wurde der Knabe später nach dem Friedrichstädter Krankenhause überführt.

* **Pieschen.** Wie berichtet wurde, traf am Sonntag vor acht Tagen in der Leipzigerstraße eine von auswärts besuchsweise hier aufhältlich gewesene Frau das Unglück, von einem Privatgeschirr überfahren zu werden. Die Frau ist den hierbei erlittenen schweren Verletzungen am Sonntag erlegen.

* **Laubegast.** Beim Baden ertrank der Fabrikarbeiter Sobczyk. Er ist etwa 30 Jahre alt, 1,70 Meter groß, stark gebaut, hat schwarzes Kopfhaar und ebensolchen struppigen Schnurrbart mit sogenannter Fliege. Die Zähne sind defect. Bekleidet war S. nur mit grauer Badehose. Mittheilungen werden an die Königl. Polizeidirection zu Dresden erbeten.

(!) **Wachwitz.** Die hiesige Freiwillige Feuerwehr wurde am vergangenen Dienstag früh kurz nach ½8 Uhr durch das Signal: „Feuer im Ort!" alarmirt. Es brannte der im Wachwitzgrunde befindliche, zum Restaurant „Johannesbad" gehörige Johannesthurm. Die Feuerwehr rückte sofort mit der Spritze nach der Brandstelle ab, da durch eine weitere Ausdehnung des Feuers und durch den herrschenden Wind sehr leicht ein größerer Waldbrand entstehen konnte. Da man im Innern des Thurmes in Folge des Feuers nur noch bis zum zweiten Stockwerk vorkommen konnte, mußte mittelst Hakenleitern von der Außenseite des Thurmes vorgegangen werden, um zu den bereits in Flammen stehenden dritten und vierten Stock zu gelangen, wodurch die Löscharbeiten sehr erschwert wurden, da auch das Wasser, welches aus einem Brunnen des Nachbargrundstückes mittelst einer ca. 100 Meter langen Schlauchleitung herbeigeschafft werden mußte, nur in geringer Menge vorhanden war, doch gelang es, durch das schnelle und umsichtige Eingreifen der Wehr, des Feuers Herr zu werden, so daß das Innere des 1. und 2. Stockwerkes noch verschont blieb und die Wehr nach 2½stündiger Arbeit wieder einrücken konnte.

(!) **Leuben.** Eine in hiesiger Gegend sehr bekannte Person, Herr Pferdehändler Kneifel, der vor einigen Tagen mit seinem Gefährt verunglückte und bis gestern nicht wieder zur Besinnung kam, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

* **Niedersedlitz.** Der in einem hiesigen Geschäfte thätige, 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Dörfling ließ sich von einem gegen 11 Uhr Vormittags hier durchgefahrenen Güterzuge unterhalb des hiesigen Bahnhofes überfahren. Der Unglückliche war sofort todt. Der Grund zu dieser That ist noch nicht bekannt.

+ **Niedersedlitz.** In Folge schlechten Geschäftsganges mußten in der chemischen Fabrik von O. Kauffmann 85 Arbeiter und Arbeiterinnen entlassen werden.

* **Copitz.** Auf dem Heimwege von der Copitzer Vogelwiese gerieten ein paar Heidenauer Einwohner mit Soldaten in Streit, der auch in Thätlichkeiten überging. Dabei wurde ein Civilist so arg zugerichtet, daß er kaum noch bis an seine Wohnung gebracht werden konnte, wo ihm alsbald durch Herrn Dr. med. Teiche-Mügeln ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Er hatte insbesondere zwei größere zum Theil heftig blutende Hiebwunden über den Kopf, eine ca. 10—12 Centimeter groß, und drei desgleichen am linken Unterarm und in der Hohlhand neben kleineren Abschürfungen erhalten.

* **Meißen.** Ein schwerer Unfall hat sich an der Nossenerstraße zugetragen. Der Gutsbesitzer Steiger aus Nössige befand sich in einem Einspänner mit seiner Gattin auf der Heimfahrt von Meißen. Wo sich die Nossenerstraße mit der Rauhenthalstraße kreuzt, wurde das Pferd scheu und ging durch. Nachdem es etwa 30 Schritte im Galopp zurückgelegt hatte, prallte der Wagen an einem Pflaumenbaum an, wodurch das Vordertheil des Wagens stark beschädigt und beide Insassen aus dem Gefährt herausgeschleudert wurden. Herr Ziegeleibesitzer Gerlach, der von dem Unglück Kenntniß erlangt hatte, fand den alten Herrn bewußtlos im Straßengraben. Herr Steiger kam zwar bald wieder zu sich, doch war aus seinen Reden auf eine schwere Erkrankung zu schließen. Frau Steiger war anscheinend mit einigen starken Contusionen davon gekommen. Herr Gerlach hatte sofort nach einem Arzt gesandt und seinen Wagen anspannen lassen, in welchem er die Verunglückten auf deren Wunsch nach ihrem Wohnorte bringen ließ. Auf der Fahrt klagte Herr Steiger über Schmerzen in der Brust. Vermuthlich ist er bei dem Sturze gegen den erwähnten Pflaumenbaum geschleudert worden. Leider konnte ihn ärztliche Hilfe nicht mehr retten. Als man ihn, in Nössige angelangt, in die Wohnung trug, trat bereits der Tod ein. Was das Scheuwerden des Pferdes, eines sonst sehr ruhigen Thieres, veranlaßt hat, darüber konnte auch Frau Steiger keine Auskunft geben. Nicht unwahrscheinlich ist, daß das Pferd durch Fliegenstiche scheu geworden ist. Der Tod des Herrn Steiger, der herzleidend war, ist nach ärztlichem Ausspruch durch Hinzutritt eines Herzschlages erfolgt.

Z. **Falkenstein i. V.** In selbstmörderischer Absicht hat sich am Dienstag Vormittag ein 17 Jahre altes Dienstmädchen aus Raschau bei Oelsnitz, welches seither hier in Diensten stand, auf die Schienen der Muldenberger Bahnlinie gelegt. Der Führer des 9,23 Min. von hier nach Muldenberg verkehrenden Personenzuges bemerkte jedoch die Absicht des Mädchens und brachte den Zug noch rechtzeitig zum Stehen. Die Selbstmörderin wurde der hiesigen Polizeibehörde übergeben, mußte jedoch wegen allgemeiner Körperschwäche dem Krankenhause zugeführt werden. — Am Dienstag früh kam in einer hiesigen Ziegelei ein Arbeiter schwer zu Schaden. Als derselbe damit beschäftigt war, einen mit Ziegel beladenen Karren in den Ofen zu fahren, explodirte plötzlich aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache eine über ihm hängende Petroleumlampe und im Nu stand der Mann in hellen Flammen. Trotzdem der Bedauernswerthe sofort ins Freie flüchtete, wo er sich die Kleider vom Leibe riß, erlitt er an Kopf, Rücken und Brust so schwere Brandwunden, daß er dem städtischen Krankenhause zugeführt werden mußte, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Spielplan der Theater von Dresden.

Freitag den 24. August.

Königliches Opernhaus (Altstadt). **„Rigoletto"**, romantische Oper in vier Acten. Nach dem Italienischen des F. M. Piave, von Grünbaum. Musik von Giuseppe Verdi. Hauptmitwirkende: Die Damen Wedekind, v. Chavanne und Lehmann und die Herren Gießen, Scheidemantel, Rains, Nebuschka, Brag und Rüdsam. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 25. August: „Tannhäuser."

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). Geschlossen.

Residenztheater. **„Die Herren Söhne"**, Volksstück in drei Acten von Oscar Walther und Leo Stein. Hauptmitwirkende: Die Damen Gerda Hermany-Benedix, Franci Huß und Julie Kronthal und die Herren Carl Friese, Edwin Althäuser, Carl Bayer, Emil Keiser und Rich. Hungar. Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Der Krieg in China.

* Ueber die Einnahme des Kaiserlichen Palastes in Peking werden jetzt aus Tokio interessante Einzelheiten berichtet. Darnach besetzten die japanischen Truppen den Kaiserlichen Palast in Peking am 16. August. Etwa vier Tage vor der Besetzung von Peking sind die Kaiserin-Wittwe, der Kaiser und die Minister von Peking unter der Escorte von 3000 Tungfusian-Truppen abgegangen. Ihr Ziel soll, wie man vermuthet, dennoch Singanfu in Schensi sein. Weil in Peking große Wirren herrschen, wurde die Stadt in verschiedene Sectionen eingetheilt und die eine Hälfte der Tatarenstadt auf der nördlichen Seite unter die Aufsicht der japanischen Truppen gestellt. Von den betreffenden alliirten Truppen wurden verschiedene Comités ernannt, welche die Ruhe in der Stadt aufrecht erhalten sollen. Diese Comités wurden von Japan, Rußland, England, Amerika und Frankreich gestellt. Der japanischen Abtheilung ist es gelungen, innerhalb des Kaiserpalastes gefangene fremde Missionare und chinesische Christen zu befreien. Die Japaner verloren an Todten und Verwundeten 200 Mann. Der Verlust des Feindes bezifferte sich auf 600 Todte.

Nachfolgend die Depeschen vom heutigen Tage:

Berlin, 23. August. (Privat.) Die neugebildete ostasiatische Abtheilung des Kriegsministeriums tritt am 25. August in Thätigkeit. Der Geschäftskreis der genannten Abtheilung umfaßt erstens diejenigen Angelegenheiten des ostasiatischen Corps und der Schutztruppen, sowie der Colonialsachen, die seither von der Armeeabtheilung bearbeitet wurden, insbesondere Organisation des Ersatz- und Transportwesens, des Schifferdienstes, des Nachrichtenwesens, ferner die Aufgaben des Nachweisbureaus, Zusammenstellungen und Veröffentlichungen der Verlustlisten, Ertheilung von Auskünften auf Anfragen über den Verbleib von Angehörigen des ostasiatischen Expeditionscorps usw.

Washington, 23. August. (C.-T.-C.) Präsident McKinley, der Kriegsminister Root und der stellvertretende Staatssecretär Adee hatten heute eine längere Conferenz über eine Depesche, die von Chaffee eingegangen ist. Die Depesche ist nicht veröffentlicht worden. Es verlautet indessen, Chaffee weise in der Depesche darauf hin, daß noch beträchtliche Kämpfe in der Umgegend von Peking, sowie zwischen Peking und der Küste bevorstehen dürften, weshalb es unmöglich sei, auch nur annähernd einen Zeitpunkt für die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus China zu bestimmen.

* * *

Waldersees Abreise.

Neapel, 22. August. (C.-T.-C.) Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist mit den Herren seines Stabes um 8½ Uhr Abends hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von mehreren Generälen, zahlreichen Officieren, sowie dem deutschen Consul und den Spitzen der hiesigen deutschen Colonie begrüßt worden. Vom Bahnhofe begaben sich Graf und Gräfin Waldersee in ein Hotel. Um 11 Uhr Abends wird sich Graf Waldersee an Bord der „Sachsen" einschiffen. Die Bevölkerung bereitete ihm am Bahnhofe und auf dem Wege nach dem Hotel lebhafte Huldigungen.

* * *

Die Kaiserrede an die Officiere.

Köln, 23. August. (Privat.) Auch die „Kölnische Volkszeitung" veröffentlicht — nach dem Privatbriefe eines Theilnehmers an der ostasiatischen Expedition — den Inhalt einer Ansprache, welche der Kaiser bei dem Abschiede an das Officiercorps gehalten hat. Im Wesentlichen deckt sich diese Veröffentlichung mit den vom Berliner „Local-Anzeiger" gebrachten Angaben. Einiges ist neu. In dem Berichte heißt es u. A.: Er (der Kaiser) beglückwünsche die Officiere, daß sie ausgewählt seien, an dem Feldzuge theilzunehmen. Sie thäten einen sehr ernsten Gang, dessen Folgen noch nicht völlig abzusehen seien. Es sei vielleicht der Beginn eines Krieges zwischen Morgen- und Abendland. Das ganze Abendland ginge einmüthig vor. Es vereinigen sich zu gemeinsamem Zwecke selbst Völker, die sich anscheinend unüberwindlich feindselig gegenüberständen. Alle Nationen hätten in China schon Proben ihrer außerordentlichen Tapferkeit gegeben und an sie (die deutschen Officiere) sei nun auch die Pflicht herangetreten, den deutschen Namen in China zu Ehren zu bringen. „Zeigen Sie, daß wir ernst gearbeitet haben und daß die Arbeit des Friedens nicht umsonst gewesen ist." — Weiter heißt es in der Rede: „Ich hoffe, daß Sie Peking erreichen und daß Sie Sühne für das an uns begangene Verbrechen erlangen." Schwierigkeiten bestünden bezüglich des Pferdematerials, doch seien rechtzeitig die nöthigen Pferde aus Amerika zu erwarten. Chile habe ein ganzes Pferdematerial zur Verfügung gestellt und aus heller Begeisterung 30 000 Mann angeboten. Man habe es bei den Chinesen mit einem verschlagenen Feinde zu thun, der an einer Stelle verschont, mit Hinterlist an einer anderen hervorkommt. Der Chinese sei von Natur wohl feige wie ein Hund, aber hinterlistig. Namentlich kleine detachirte Abtheilungen hätten also erhöhte Aufmerksamkeit zu beobachten. In der letzten Zeit hätten sich die Chinesen gut geschlagen, eine Thatsache, die noch ganz unaufgeklärt sei. Vielleicht seien es nur die vorderen Truppen, die von deutschen und anderen Officieren ausgebildet worden seien. — Zum Schluß sagte der Kaiser: „Und nun gehen Sie mit Gott, meine Herren! Zeigen Sie, was preußische Mannszucht vermag und erweisen Sie sich tüchtig in jeder Richtung. Ich rechne hierbei vor Allem auf unsere Schießausbildung. Zeigen Sie auch den Chinesen, daß Deutschland eine Macht ist, die gewillt ist, sie ohne Rücksicht auf praktische Ziele zu züchtigen wegen ihrer gesetzwidrigen Thaten. Führen Sie den Krieg bis zu dem Ziele, das ich gesteckt habe, bis zur vollständigen Sühnung. Leben Sie wohl und kommen Sie gesund wieder."

* * *

Wachsende Gefahr im Yangtse-Thal.

New-York, 23. August. (C.-T.-C.) Die „American Association" in China telegraphirt aus Shanghai, daß die Lage im Yangtse-Thale in wachsendem Maße kritisch sei. Nach Schätzungen von militärischer Seite seien mindestens 15 000 Mann nothwendig, um Shanghai wirksam zu schützen; man müsse in die Regierung dringen, unverzüglich Verstärkungen dahin zu entsenden. Die Depesche ist dem Staatsdepartement übermittelt worden.

Köln, 23. August. (Privat.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Nachdem nunmehr auch Japan ein Kriegsschiff mit Landungstruppen nach Shanghai abgesandt hat, werden alle verbündeten Mächte an der Yangtse-Mündung vertreten sein, wie sie auch alle in Shanghai und dem Yangtse-Thale mehr oder minder große Interessen besitzen. Frankreich und England haben gleichzeitig zum Schutze ihrer dortigen Concessionen Truppen gelandet, während Deutschland, welches in Shanghai keine Concessionen besitzt, von Truppenlandungen vorläufig absieht. Es steht zu hoffen, daß die Einwirkung der Ereignisse in Peking den Ausbruch von Unruhen im Yangtse-Gebiete verhindern werde (?). Sollten aber weitere Maßnahmen nöthig sein, so würde jede Nation mit eigenen Kräften zum Schutze ihrer dortigen Angehörigen einzutreten haben.

* * *

Verluste in Folge von Sonnenstich.

London, 23. August. (Privat.) Die „Times" veröffentlichen ein Telegramm aus Tungtschou vom 21. d. M., welches besagt, daß die Verluste der verbündeten Truppen bis zu diesem Tage zum größten Theile den zahlreichen Todesfällen an Sonnenstich zuzuschreiben seien. Die Verluste der Europäer auf dem Schlachtfelde würden bedeutend größer gewesen sein, wenn nicht die Japaner bei jedem Zusammenstoß die größte Tapferkeit und Aufopferung an den Tag gelegt hätten.

* * *

Vom deutschen Detachement in Peking.

Wilhelmshaven, 23. August. (Privat.) Der deutsche Detachementsführer in Peking, Oberleutnant Graf v. Soden, meldet: Peking ist am 15. d. M. entsetzt. Von dem 50 Mann starken Detachement sind 11 Mann gefallen und 15 leicht verwundet worden.

* * *

Zur Lösung der chinesischen Frage.

Paris, 23. August. Hier wird bestätigt, daß die Großmächte bereits über zwei Hauptpunkte der Lösung der chinesischen Frage einig seien, nämlich über die Wahrung des Bestandes des chinesischen Reiches und über die Erhaltung der gegenwärtigen Dynastie, weil die Einsetzung einer neuen Dynastie schwere innere Kämpfe hervorrufen müßte. Bezüglich der Versuche Li-Hung-Tschangs betonen die maßgebenden Kreise hierselbst, daß die Flucht der Kaiserin-Regentin den Auftrag, den Li-Hung-Tschang gehabt habe, hinfällig mache, da dieser Auftrag von der Kaiserin ertheilt sei.

☞ Die nach Schluß der Provinz-Ausgabe noch einlaufenden Telegramme befinden sich (für die Stadt-Ausgabe) auf der nächsten Seite.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der rumänisch-bulgarische Conflict.

Wien, 23. August. (Privat.) In einer Unterredung erklärte der hiesige bulgarische Geschäftsträger, daß der Conflict zwischen Bulgarien und Rumänien bereits als beigelegt betrachtet werden könne. Die letzten loyalen Erklärungen der bulgarischen Regierung hätten die erhitzten Gemüther in Rumänien bereits beruhigt und in wenigen Tagen würden die alten normalen Verhältnisse zwischen den beiden Staaten wieder hergestellt sein.

Wien, 23. August. Die „Politische Correspondenz" sieht sich zu folgendem Communiqué veranlaßt: Im Auslande waren Gerüchte verbreitet, daß die Spannung zwischen Rumänien und Bulgarien bis zum Aeußersten gestiegen und König Carol von der Möglichkeit eines unmittelbar bevorstehenden Krieges gesprochen habe; demgegenüber wird aus Bukarest versichert, daß zunächst König Carol unmöglich eine ähnliche Aeußerung gethan haben kann. Die öffentliche Meinung in Rumänien werde allerdings ebenfalls von starker Erregung gegen Bulgarien beherrscht, sie baue aber auf das Einwirken der Mächte in Sofia und hege die Ueberzeugung, daß Rumänien volle Satisfaction auf diplomatischem Wege erhalten wird.

Bukarest, 23. August. Die rumänische Regierung beantwortete die zweite bulgarische Note dahin, daß sie Act davon genommen habe, daß die bulgarische Regierung beabsichtige, gegen die Schuldigen gerichtliche Schritte einzuleiten. Die rumänische Regierung bedauert jedoch, daß diese Resolution nicht schon damals erfolgte, als der diplomatische Agent Rumäniens diesbezügliche Schritte unternahm, in welchem Falle alle nachträglichen Vexationen und Unglücksfälle verhindert worden wären. Die rumänische Regierung drückt die Hoffnung aus, die Untersuchung werde ernst sein, umsomehr, als die Opfer noch unter dem Eindruck der Greuelthaten des macedonischen Comités stehen und in Folge dessen sich fürchten werden, die Wahrheit auszusagen, so bald sie sich nicht unter sicherem Schutz wissen. Auf die Versicherung Bulgariens, stets für die besten Beziehungen zu Rumänien gesorgt zu haben, antwortete die rumänische Regierung, daß sie bedauere, diese Ansicht nicht zu theilen, und die Stellungnahme der bulgarischen Regierung anders beurtheilt.

Das Wiedererwachen des „Langen Tom".

London, 23. August. (C.-T.-C.) Wie „Daily Telegraph" aus Durban meldet, hätten die Boeren den „Langen Tom" in der Nähe von Ingogo in Stellung gebracht. Das Feuer desselben werde auf die Eisenbahnbrücke bei Ingogo gerichtet. — Nach einer Meldung des „Standard" aus Durban soll die Eisenbahn nach Ladysmith in der Nähe von Hattingspruit in der Nacht zum 22. von den Boeren beschädigt und in Folge dessen ein Güterzug entgleist sein.

Prag, 23. August. Ministerpräsident v. Körber wird in den nächsten Tagen mit den Führern aller Parteien von Neuem Fühlung nehmen, um zu erfahren, ob eine Thätigkeit des Parlaments möglich ist. Zunächst kommen die Czechenführer an die Reihe.

— Der commandirende General Fabini richtete eine Zuschrift an den Prager Bürgermeister, in der er die Behauptung in einer Beschwerde der Gemeinde, Oberst v. d. Goltz habe einem Straßenbahnschaffner gegenüber das czechische Volk „Bagage" genannt, als unwahr bezeichnet.

— Die Meldung, daß für die Errichtung einer czechischen Universität in Mähren bereits ein Betrag im Budget enthalten sei, wird für falsch erklärt.

Budapest, 23. August. Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich, wie dem „B. L.-A." gemeldet wird, in den Manövern, wo das 37. Infanterie-Regiment (Großwardein) zur Zeit mit dem 7. Husaren-Regiment, dessen Chef der deutsche Kaiser ist, in der Umgebung von Velenya Uebungen abhält. Als sich nun das Officiercorps des Infanterie-Regiments nach den Uebungen im Wirthshaus von Magyar-Cieke versammelte und der Commandeur Oberst Aulich der Tafel präsidirte, trat der Leutnant im Husaren-Regiment Prinz Franz Josef von Braganza ohne Säbel mit der Mütze auf dem Kopfe in das Zimmer. Als er seine Kameraden vom Husaren-Regiment nicht fand, drehte er sich um und wollte die Restauration wieder verlassen. Da rief ihm Oberst Aulich zu: „Königliche Hoheit, Sie sind Officier und dürfen daher, wenn Sie ohne Seitengewehr vor einem Vorgesetzten erscheinen, die Mütze nicht auf dem Kopfe behalten." Der Prinz erbleichte, drehte vor der Thüre um, salutirte und sagte nur: „Ich nehme es zur Kenntniß, Herr Oberst!" Darauf entfernte er sich. Kurz darauf provocirten zwei Officiere den Obersten, welcher aber jede Genugthuung mit der Begründung verweigerte, daß er den Prinzen nur als Vorgesetzter auf einen Fehler in dienstlichen Angelegenheit aufmerksam gemacht habe. Der Oberst erstattete die Anzeige des Vorfalles an das Corpscommando, während sich der Prinz direct an den Kaiser und König wandte. Der Entscheidung sieht man mit Spannung entgegen, doch glaubt man allgemein, daß der Kaiser dem Obersten Recht geben werde.

Großwardein, 23. August. (C.-T.-C.) In der Gemeinde Lunkaszprie (Biharer Comitat) wurde ein italienischer Arbeiter Namens Stefan Colica verhaftet. Derselbe hatte in einem Steinbruche 5 Dynamitpatronen, sowie andere Explosivstoffe gestohlen und versteckt.

Belgrad, 23. August. Der frühere Ministerpräsident Dr. Vladan Georgiewitsch ist seines Ranges als Reserve-Sanitäts-Oberst enthoben worden. Hiesige Blätter melden, König Milan habe verfügt, daß seine sämmtlichen Effecten nach Wien transportirt werden sollen.

Kleine Chronik.

Paris, 23. August. Während der Vorstellung im „Théâtre du rire" in der Rue de Paris in der Ausstellung fielen am Vestibül des Theaters in rascher Folge zwei Schüsse. Getroffen wurden der Controleur Ecappelet und ein Wachinspector. Der Thäter ist ein ehemaliger Soldat Namens Valat. Das Motiv der That ist noch unbekannt. Vermuthlich handelt es sich hier um die persönliche Rache eines Postensuchenden, dessen Hoffnungen getäuscht wurden.

Budapest, 23. August. Das hiesige große Vergnügungs-Etablissement „Oesbudavara" ist geschlossen worden. Das Deficit beträgt 160 000 fl. Gegen die Direction wurde wegen einer Cautionsbeuntreuung in Höhe von 12 000 fl. Strafanzeige erstattet. Wegen weiterer 60 000 fl. veruntreuter Cautionen sollen noch Strafanzeigen erfolgen.

Berlin, 23. August. (Vorbörse.) 14 Uhr 20 Minuten. (Telegramm.) Credit 205,40, Staatsbahn 137,30, Lombarden 25,00, Disconto 173,60, Dresdner Bank 146,50, Dortmunder 94,10, Italiener 94,40, Türkenloose 108,50, Harpener 175,90, Hibernia 196,30, Bochumer 184,00, Laura 199,40. Tendenz: Fester.

Wien, 23. August. (Vorbörse.) Ung. Credit 680,00, Credit 659,50, Staatsbahn 647,40, Lombarden 110,00, Elbethal 458,00, Oesterr. Papierrente 97,60, Ung. Goldrente —,—, Oesterr. Kronenrente —,—, Ung. Kronenrente 90,95, Marknoten 115,32,5, Türkenloose 106,00, Buschtiehrader —, Brüxer —,—, Tramway —,—, Rip. Montan 450,00. Tendenz: Abwartend.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19000824/3

Letzte Depeschen.

Wilhelmshöhe, 23. August. (C.-T.-C.) Der Kaiser hatte gestern nach der Tafel mit dem Prinzen von Wales eine Spazierfahrt im Park unternommen und machte nach der Abreise des Prinzen eine Fahrt durch das Druselthal im Automobil. Zur Abendtafel waren keine besonderen Einladungen ergangen. Heute früh machte der Kaiser einen Spazierritt und nahm die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabes und des Chefs des Militär-Cabinets entgegen.

Berlin, 23. August Mittags. (C.-T.-C.) Wolffs Bureau meldet aus Taku vom 20. August: Der Führer der deutschen Schutzwache in Peking, Soden, telegraphirt: Peking 15. entsetzt. Gefallen: Marschiek, Kolliffen, Poelle, Hentschel, Kohnke, Götz, Strauß, Ebel, Rentmeister, Reinhard, Gugel. Schwerverwundet: Berger; übrigen 15 Verwundeten im Wege der Besserung. Das deutsche Landescorps noch nicht eingetroffen.

Berlin, 23. August. (C.-T.-C.) Auf einen Antrag des Vicekönigs Li-Hung-Tschang, in dem die sofortige Zurückziehung der verbündeten Truppen (!!) und die Eröffnung von Friedensverhandlungen verlangt wird, hat die deutsche Regierung erwidert, daß sie in Ermangelung gehöriger Vollmachten auf chinesischer Seite in Verhandlungen nicht eintreten könnte.

Stockholm, 23. August. (C.-T.-C.) König Oscar hat das Schiedsrichteramt anläßlich der Frage der Entschädigung der deutschen, englischen und amerikanischen Unterthanen während der Zeit der Unruhen auf Samoa übernommen.

Tell a. See, 23. August. (C.-T.-C.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist hier eingetroffen.

London, 23. August Mittags. (C.-T.-C.) Der „Times" wird aus Buenos-Aires vom 22. gemeldet: Fortwährende heftige Regengüsse haben in den Viehzuchtdistricten der Provinz Buenos-Aires beträchtlichen Schaden angerichtet, doch sind die Ackerbaudistricte unbeschädigt geblieben. Die Ernteaussichten sind ziemlich gut.

London, 23. August Mittags. (C.-T.-C.) Der „Daily Expreß" meldet aus Lourenço Marquez vom 22. August: Präsident Krüger erließ eine Proclamation, welche als Antwort auf die Proclamation Lord Roberts angesehen wird. In derselben heißt es, es sei unnütz, die Waffen niederzulegen, denn Lord Roberts habe in seiner Proclamation erklärt, daß alle Boeren im Alter von mehr als 12 Jahren als Gefangene angesehen werden sollten und daß er sie nach St. Helena schicken werde; es sei ebenso unnütz für die Boeren, ihre Commandos zu verlassen; denn je mehr sie sich ihren Farmen näherten, desto näher seien sie auch St. Helena.

Washington, 23. August Mittags. (C.-T.-C.) Ein Kabeltelegramm des Admirals Remey aus Taku vom 20. d. M. besagt: Das 6. amerikanische Cavallerie-Regiment und ungefähr 400 Briten und Japaner trieben gestern Morgen 8 Meilen von Tientsin 1000 Boxer auseinander. 100 Chinesen wurden getödtet.

Locales und Sächsisches.

Dresdner Polizeibericht. Selbstmordversuch. Die am 21. d. M. Morgens in der 6. Stunde in den Anlagen an der Albrechtstraße mit 8 Stichwunden aufgefundene Frauensperson hat, nachdem sie vernehmungsfähig war, angegeben, daß es sich nicht um einen Ueberfall, sondern um einen Selbstmordversuch handle.

Hoteldieb. Die Besitzer hiesiger Hotels werden hierdurch vor einem zuletzt in Mainz aufgetretenen unbekannten Hoteldieb gewarnt, der sich Jurist und Hotelsecretär Dr. Georges Manolesko, auch Dr. v. Ploeci nennt und in Rumänien geboren sein will. Der Genannte, der sich gewandt und elegant benehmen soll, ist ca. 1,72 m groß, von schlanker Statur, hat schwarze Haare und ebensolchen Schnurrbart, stark gebräuntes Gesicht und macht den Eindruck eines Südländers. Bekleidet ist derselbe mit dunklem kurzen Sackrock, gestreifter Hose, braunen Lederschnürschuhen (vom Knöchel ab mit braunem Tuch besetzt), hellem Strohhut mit geradem Rand. Er führt eine gelbledene Tasche mit sich.

Ertappter Taschendieb. Am 22. d. M. wurde hier ein 17 Jahre alter Schreiber wegen Taschendiebstahls festgenommen. Derselbe giebt an, während der diesjährigen Vogelwiese, sowie innerhalb der letzten 8 Tage in der inneren Stadt, besonders in der Wilsdrufferstraße und auf dem Altmarkte vor der Kunstanstalt von Besser, weitere dergleichen Diebstähle ausgeführt zu haben. Ueber die meisten dieser Diebstähle liegen bis jetzt Anzeigen nicht vor, weshalb etwa Geschädigte ersucht werden, sich zu C. IIIb. 1353 bei der Crim.-Abtheilung zu melden.

Ertrunken. Unterhalb des Grundstücks „Antons" wurde am Mittwoch Mittag der Leichnam eines Mannes gelandet. Derselbe war in Laubegast beim Baden verunglückt.

Angeschwommener Leichnam. Am Wasserbauhofe wurde am Mittwoch Abend der Leichnam eines italienischen Arbeiters aus der Elbe gezogen.

P. **Landgericht.** Nach geheimer Beweisaufnahme verurtheilte die 2. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Meyer den 18 Jahre alten Arbeiter Robert Arthur Berndt von hier gemäß Paragraph 176, Absatz 3 des Reichsstrafgesetzbuches zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß, wovon 1 Monat als verbüßt gilt. — Der Steinmetzehefrau Kraft in Laubegast, welche sich in der Nacht zum 5. Mai d. J. in Begleitung des Dachdeckers Marbach daselbst auf dem Heimweg befand, stellte sich der 1871 zu Hertigswalde in Schlesien geborene Arbeiter Franz Röber als Polizeibeamter vor, welcher eine controlirte Frauensperson aus Dresden suche und verlangte, daß die K. ihren Begleiter verlassen und ihm folgen sollte. Herbeigerufene Schutzleute machten dem entstandenen Nachtskandal ein Ende, doch wurden sie von Röber beleidigt. Dieser wurde wegen seiner Handlungsweise zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung verwirkte die 1868 zu Alt-Hirschstein geborene Hebamme Ottilie Emilie verehel. Braune geb. Kretzschmar in Künchritz 1 Monat Gefängniß. Dieselbe handelte insofern pflicht- und gesetzwidrig, als sie zwei Kinder, bei welchen sie Geburtshilfe geleistet, bei eingetretenen Erkrankungen — Augenentzündung bezw. Nabeleiterung — mit eigenen Mitteln behandelte, anstatt, wie Vorschrift, einen Arzt herbeiziehen zu lassen. Hierdurch verschuldete sie die Erblindung des einen Kindes auf dem linken Auge, während sie dem anderen Kinde, welches verstarb, zum Mindesten große Schmerzen bereitete, wenn nicht gar, was nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden konnte, dessen Tod herbeiführte. — Mit einem internationalen Gauner scheint man es mit dem sich Schnittwaarenhändler Leiba Josef Weinstein, angeblich 1864 zu Minsk in Rußland geboren, nennenden Angeklagten zu thun zu haben. Festgestellt ist, daß derselbe in Frankreich unter dem Namen Josef Spiegel öfters bestraft wurde. Unter dem Namen Weinstein ist er in Berlin wegen Diebstahls einer Cravattennadel im Werthe von 600 Mk. zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden. Derselbe reiste am Abend des 7. Juni dieses Jahres in Dresden zu, logirte sich im Hotel „Europäischer Hof" ein und nannte sich bei Ausfüllung des Fremdenzettels fälschlich „Josef Walther, Lehrer aus Stettin". Noch am selben Abend fand er sich bei Schluß in der Garderobe des Residenztheaters ein und es gelang ihm, der Privatiere Moritz aus der Kleidertasche das Portemonnaie mit 2,80 Mk. Inhalt und dem Fabrikanten Duschwitz eine Cigarettendose im Werthe von 300 Mk. aus der Jackettasche zu stehlen, was aber bemerkt wurde. Ein hierauf unternommener Fluchtversuch gelang nicht. Das gefällte Urtheil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, 2 Wochen Haft und 5jährigen Ehrenrechtsverlust. Die erkannte Haftstrafe gilt als verbüßt. — Die Gebrüder Arbeiter Otto Bruno und Schlossergeselle Friedrich Wilhelm Küchler aus Berggießhübel, 21 und 24 Jahre alt, verwirkten 2 Monate 2 Wochen Gefängniß bezw. 10 Monate Gefängniß, wovon 1 Monat als verbüßt gilt, und dreijährigen Ehrenrechtsverlust. Gemeinsam bestahlen die vorbestraften Verurtheilten den hiesigen Fabrikanten Heinemann, bei welchem Friedrich K. in Arbeit stand, am 2. Juni d. J. um einen Korb und diverse Messingabfälle, zusammen 27 Mk. werth. Otto K. setzte sich außerdem noch betrügerisch in den Besitz einer Taschenuhr, welche er auf Abzahlung und leihweise zum eigenen Gebrauch erwarb und nach Empfang alsbald versetzte.

Wasserstand der Elbe am 23. August Mittags: Pardubitz — 22, Brandeis — 14, Melnik — 63, Leitmeritz — 58, Aussig — 58, Dresden — 167 Centimeter. Wasserwärme: 16 Grad.

* **Marienberg.** Von einem großen Brandunglück ist unsere Stadt betroffen worden. Abends ¼8 Uhr entstand in den der verw. Walther und der verw. Lohnkutscher Hoffmann gehörigen, an der Kirch- und Marienstraßen-Ecke gelegenen Häusern Feuer, das sich so schnell ausbreitete, daß innerhalb kurzer Zeit 10 Wohnhäuser in Flammen standen und bis auf die Umfassungsmauern niederbrannten. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, in welchem der beiden genannten Häuser das Feuer zuerst ausgebrochen ist. Das Feuer griff in den von 29 Familien mit 100 Köpfen bewohnten Häusern, die aus Holz gebaut und mit Schindeln bedeckt sind, so schnell um sich, daß den in den oberen Stockwerken wohnenden Leuten der größte Theil ihrer Habe verbrannt ist. Als ein großes Glück im Unglück war es zu betrachten, daß völlige Windstille herrschte, so daß es den Feuerwehren von Marienberg, Lauterbach, Pobershau, Großrückerswalde, Zöblitz und Wolkenstein gelang, die angrenzenden, sowie die gegenüberstehenden, meistentheils hölzernen Häuser trotz der kolossalen Gluth zu halten. Die Gluth war so stark, daß die neu restaurirte Kirche in große Gefahr kam; es sind einige Scheiben des großen werthvollen Altarfensters zersprungen. Die Unteroffiziere, sowie die Schüler der hiesigen Unterofficiersschule haben sich an den Rettungs- und Löscharbeiten in hervorragendem Maße betheiligt. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Die meisten Hausbewohner waren zur Zeit des Ausbruchs des Feuers auf dem Felde beschäftigt oder auf dem Heimwege von ihren Arbeitsplätzen.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom 23. August. Berlin meldete heute bessere Haltung des Localmarktes in Montanwerthen und Banken. Fonds und Bahnen lagen still. Canada fester, Transvaal nachgebend. Man notirte in Berlin: Credit 205,40, Disconto 173,60, Dresdner Bank 146, Lombarden 25, Ostpreußen 89,90, Laura 190,75, Dortmunder 94, Bochumer 185, Italiener 94,50. An der hiesigen Börse zeigten auf dem Anlagenmarkte ausländische Fonds etwas mehr Bewegung. Im Uebrigen blieb der Verkehr still. Man handelte: Deutsche Fonds: 3½proc. Reichsanleihe minus 0,15, Sachsenrente 82,75, 3½proc. abgest. Consols plus 0,20, 3½proc. landw. Pfand- u. Creditbriefe und Lausitzer behauptet. Ausländische Fonds: Oesterr. Silberrente unverändert, Ungar. Goldrente minus 0,15, 4proc. Rum. von 1890 minus 0,10, 5proc. amort. dergl. 86. Bankactien: Dresdner Credit und Sächs. Bodencredit unverändert. Transportwerthe: Deutsche Straßenbahn plus 0,50. Papier- usw. Fabriken: Sebnitzer minus 2,15.

Maschinenfabriken: Schubert u. Salzer minus 3,50, Jacobi plus 1, Döhlen 132,50, Schönherr, sowie Busch behauptet, Zwickauer 69. Elektrische Unternehmungen: Seidel u. Naumann Genußscheine unverändert. Actien verschiedener Unternehmungen: Heydenreich Vorzugsactien unverändert. Oesterr. Noten: 84,65 bez.

Berlin, 23. August. (C.-T.-C.) Börsenbericht. Auf die gestrige bewegte Nachbörse trat heute bei Eröffnung eine wesentliche Beruhigung ein, nachdem die Zwangsverkäufe für die in Stockung gerathene Commissions- und Bankfirma aufhörten. Die Speculation, die gestern in Banken- und Montanwerthen mit starken Abgaben vorging, nahm heute größere Rückkäufe vor, bestärkt durch vorliegende Meldungen von der Bestellung einiger Hundert Locomotiven von seiten der preußischen Staatsbahn und durch bessere Berichte des „Iron Age" über den amerikanischen Eisenmarkt. Fonds ruhig. Bahnen ungleichmäßig, später schwankend. Ultimogeld 4 Proc.

New-York, 22. August. Baumwolle-Preis in New-York 10, do. für Lieferung pr. August 9,10, do. für Lieferung pr. Sept. 8,71. Baumwolle-Preis in New-Orleans 10, Petroleum Stand white in New-York 8,05, do. in Philadelphia 8,00, do. Rafined (in Cases) 9,35, Credit Balances at Oil City 125.

Dresden, d. 23. August. (Schlachtviehpreise auf dem Viehhof nach amtlicher Feststellung.) Auftrieb: Ochsen 26, Kalben und Kühe 13, Bullen 40, Kälber 1079, Schafe 125, Schweine 1599, zusammen 2882 Stück. Marktpreis für 50 Kilogr. Lebendgewicht: Ochsen 1a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 33—36 (61—64), 1b österreich. 34—37 (62—65); 2. j. fleischige, nicht ausgem. —— ältere ausgemästete 30—32 (56—58); 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 27—29 (53—55); 4. gering gen. jeden Alters 26 (49—52); langsam. Kalben und Kühe. 1. vollfl., ausgemästete Kalben höchster Schlachtw. 31—34 (59—61), 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 29—30 (56—58); 3. ält. ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 25—28 (52—55); 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 24 (51—51); 5. gering gen. Kühe und Kalben 23 (48); ———. Bullen 1. vollfleischige höchst. Schlachtwerthes 32—35 (58—61); 2. mäßig genährte jüngere, gut genährte ält. 29—31 (54—57); 3. gering gen. 26—28 (52); langsam. Kälber 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 42—44 (62—65); 2. mittl. Mast- u. gute Saugkälber 38—41 (58—61); 3. geringe Saugkälber 33—37 (52—55); 4. ältere gering gen. (Fresser) 30 (48) langsam. Schafe. 1. Mastlämmer 33—37 (67—70); 2. jüngere Masthammel 32—33 (64—66); 3. ältere Masthammel 30—32 (59—61), 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ——— (56); ———. Schweine. 1a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 45—46 (56—58); 1b. Fettschweine 45—46 (56—58); 2. fleischige 43—44 (54 bis 55); 3. gering entwickelte, sowie Sauen 39—41 (50—52); 4. ausländ. —— (—); mittel. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogr. Schlachtgewicht. Ueberstände: 20 Ochsen, 9 Kühe, 30 Bullen, — Kälber, 68 Schafe, 33 Schweine.

Chemnitz, den 23. August 1900. Kleinviehmarkt im Schlacht- u. Viehhofe. Auftrieb: 31 Rinder, — Ochsen, — Kalbe, — Kühe, — Bullen, 550 Kälber, 88 Schafe, 556 Schweine. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht und Gewährung von 20—22,5 Kilogr. Tara für je ein Schwein. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilch-Mast-) und beste Saugkälber 40—41; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 36—39; 3. geringe Saugkälber 31—35; 4. gering genährte Kälber (Fresser) ——. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel ———; 2. ältere Masthammel ———; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ———. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 57—58; 2. fleischige 54—56; 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber ———. Schlachtgewicht: 1. 58—59; 2. 55—57; 3. ———. Tendenz: Mittelmäßig.

Handelsregister. F. H. Loebel. Dem Kaufmann Ernst Hugo Uhlig ist Procura ertheilt worden. — Ackermann u. Bick. Dem Gesellschafter Adolf Wilh. Gust. Ackermann ist die Befugniß zur weiteren Vertretung der Gesellschaft durch einstweilige Verfügung des Königl. Landgerichts Dresden vom 20. August d. J. entzogen worden. — Paul Süß, Act.-Ges. für Luxuspapierfabrikation. Max Hartmann ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes. — Carl Neubauer. Die an Susanne Charl. verehel. Neubauer geb. Eisler ertheilte Procura ist erloschen. — Ernst Ulrich jun. Inhaber ist der Kaufmann Ernst Herm. Emil Ulrich. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Porzellan, Glas und Steingut.

Eine neue Reichsbanknebenstelle wird am 5. October d. J. in Gelnhausen errichtet.

Sächs. Gußstahlfabrik zu Döhlen. In der am 22. August stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von insgesammt 16¼ Procent, d. i. 11 Procent für die Actien und 16¼ Mark pro Genußschein, vorzuschlagen. Der Gewinn des Werkes erfuhr eine Verminderung einestheils durch die Steigerung der Kohlenpreise und andererseits durch den Umstand, daß die erheblichen Bestände an Rohmaterialien, namentlich an Alteisen, zu den niedrigsten Preisen am 1. Juli bewerthet werden mußten. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist bisher ein zufriedenstellender. Das neue Walzwerk dürfte demnächst in Betrieb genommen werden.

Leipziger Wollkämmerei. In einer zahlreich besuchten Versammlung der Actionäre wurde nach erregten Aeußerungen über die Verwaltung der Vorschlag des Aufsichtsrathes zur Reorganisation des Unternehmens für unannehmbar erklärt und die Wahl einer Prüfungscommission in Aussicht genommen. In Anbetracht der Schuld der Verwaltung an den Verlusten müsse darauf bestanden werden, daß Direction und Aufsichtsrath 1 400 000 Mk. beizusteuern hätten, alsdann würden die Actionäre 1 400 000 Mk. des Schadens tragen. Weitere 1 400 000 Mk. sollen durch Begebung von neuen Actien ohne Vorrecht an ein Consortium aufgebracht werden, die alten Actien aber sollen im Verhältniß von 3 zu 2 und nicht, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, von 3 zu 1 zusammengelegt werden.

Sächs. Leder-Industrie-Gesellschaft vormals Daniel Beck i. Liquid., Döbeln. Die Grundstücke der Sächs. Leder-Industrie-Gesellschaft vormals Daniel Beck in Döbeln sind in der Zwangsversteigerung der Döbelner Bank, als Inhaberin der zweiten Hypothek, zugeschlagen worden. Die Forderung der Döbelner Bank betrug 194 367 Mk., welcher 40 802 Mk. Hypothek vorausgingen. Die unmittelbar an das neue Amtsgericht angrenzenden Grundstücke umfassen ein Areal von 4 Hektar 49,3 Ar, die Gebäude sind mit 202 410 Mark zur Landbrandkasse eingeschätzt und ist das gesammte Besitzthum von dem gerichtlich bestellten Sachverständigen auf 386 660 Mk. geschätzt worden. Die Liquidation der Sächs. Leder-Industrie-Gesellschaft ist damit beendet und gehen sonach die letzte Hypothek im Betrage von 30 000 Mk., sowie die Actionäre und sonstigen Gläubiger der Gesellschaft leer aus.

Rositzer Braunkohlenwerke, Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der auf den 22. September einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 18 Proc. (wie im Vorjahre) bei reichlichen Abschreibungen vorzuschlagen.

(Handelstheil siehe auch 1. Seite der Beilage.)

Dresdner Courszettel vom 23. August.

Ausländische Fonds.

Oesterreichische Papierrente	4⅕	98,40G	Ungarische Kronenrente	4	88,40G
do. Silberrente	4⅕	98,40bG	Rumänische Staatsrente	4	—
do. Goldrente	4	98,80G	do. 1890	4	79,80bz
Ungarische Goldrente	4	98,10bz	do. amort.	5	86,00bz
4½% Ungar. Staats-Anl.	4½	101,60G	Türkenloose von 1870	—	—

Deutsche Fonds und Stadtanleihen

Deutsche Reichsanleihe	3	88,80G	Chemnitzer Stadtanl. 1889	3½	[illegible]
do.	3½	94,80G	do. 1874	3½	[illegible]
do. abgest. unkündb. b. 1905	3½	94,80G	do. 1879	3½	[illegible]
Sächsische Rente 5000 Mk.	3	82,70G	do. 1889	3½	—
do. 1000 Mk.	3	82,75G	Freiberger Stadtanleihe	3½	94,00G
do. 500 Mk.	3	82,75G	do. 1895	3½	—
do. 300 und 200 Mk.	3	83,25G	Löbauer Stadtanleihe	3½	—
do. 100 Mk.	3	83,25G	Plauensche do.	4	94,00G
Sächs. St.-Anl. 1855 100 Thl.	3	[illegible]	Pulsnitzer do.	3½	—
do. 1869 à 500 Thlr.	3½	[illegible]	Rietzer do.	3½	—
do. 100 Thlr.	3½	[illegible]	Zittauer do.	3	94,00G
do. 1867 500 Thlr.	3½	[illegible]			
do. 1867 100 Thlr.	3½	[illegible]			
do. 1869 500 Thlr.	3½	[illegible]			
do. 1869 100 Thlr.	3½	[illegible]			
Leipz.-Dr. Eisenb.-Oblig.	4	[illegible]			
Actien der Löbau-Zittauer Eisenbahn 100 Thlr.	3½	94,25G			
do. 25 Thlr.	4	—			
Landr.-Br. 1000, 500 Thlr.	3½	94,80G			
do. 100 Thlr.	3½	—			
Landes-Cultur-R. 5000 Mk.	3½	85,75G			
do. 1500 Mk.	3½	85,75G			
do. 300 Mk.	3½	86,25G			
do. 1500 Mk.	4	—			
do. 300 Mk.	4	100,25G			
Preußische consolid. Anleihe	3	88,80G			
do.	3½	94,80G			
do. abgest. unkündb. b. 1905	3½	[illegible]			
Dresdn. St.-Schuldsch. 1871	3½	93,25G			
do. do. 1876	3½	—			
Dresdner St.-Schuldsch. 1886	3½	—			
do. do. 1893	3½	91,80G			
Bautzner Stadtanleihe	3½	—			

Sorten und Banknoten.

Oesterr. Bank- und Staatsnoten p. 100 fl. ö. W.	84,65bz
Russ. Banknoten p. 100 Rubel	—
20 Francs per Stück	—

Wechsel.

Amsterd. p. 100 fl.	3½	k.S.	—	
do.		2M.	—	
Brüssel/Antw. p. 100 Fr.	4	k.S.	—	
		2M.	—	
London p. 1 Pfd. Sterl.	4	k.S.	20,44G	
do.		3M.	—	
Paris p. 100 Frcs.	3½	k.S.	—	
do.		2M.	—	
Wien p. 100 fl.	4½	k.S.	—	
do.		2M.	—	

Bank-Disconto.

Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

D. G. Creditanst. Pfandbriefe	3½	—	Mitteld. Bodencr., unk. b. 1906	4	[illegible]
do.	4	—	do. do. unk. b. 1907	4	[illegible]
Com.-Bf. d. L. C. Anl. Sch.	3½	—	do. Grundrentenbriefe	4	[illegible]
do.	4	—	Pr. C.-Credit-Pfandbriefe	3½	—
Hyp.-Obl. d. B. f. d. K. Tr.	3½	91,60G	do. von 1890 unkb. bis 1900	4	—
Landwirthsch. Pfandbriefe	3	83,25G	do. Bodencr.-Pfbl. 1899—1909	4	—
do.	3½	91,50bG	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
do.	4	100,00G	do. Com.-Obl. 1887/91	3½	—
Landwirthsch. Creditbriefe	3	83,25G	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
do.	3½	91,50bG	Sächs. Bodencr.-Pfdbr. S. I.	3½	[illegible]
do.	4	100,00G	do. do. II.	3½	[illegible]
Lausitzer Pfandbriefe	3	82,50G	do. do. III.	4	[illegible]
do. do.	3½	92,25bG	do. do. IV.	4	[illegible]
Leipz. Hypothek.-Bankfch.	4	—	do. do. V.	3½	[illegible]
Leipz. Hyp.-Bank-u.-Anl.-Sch. Serie VII, b. 1906 unkdb.	3½	88,50G	Sächs. Erbl. Pfandbriefe	3½	[illegible]
do. Serie VIII	4	98,75G	do. do.	4	—
Mitteld. Bodencr. unk. b. 1906	3½	91,50G	Südd. Bodencr.-Pfandbr.	4	—
do. do.	4	99,25G	Dresdner Börsenanleihe	4	—
			do. Logenanleihe	4	—

Bank-Actien.

Allgem. D. Creditanst.	4	10	—	Löbauer	5	8½	[illegible]
Berliner Bank	4	7	—	Mitteldeutsche	4	6½	—
Berliner Handelsges.	4	9	—	Oberlausitzer Bank	4	6½	—
do. Spar- u. Dep.-B.	4	4	—	Oesterr. Credit	4	11½	—
Chemnitzer Bankverein	4	6½	—	Sächsische Bank	4	7½	[illegible]
Dresdner Creditanstalt	4	9	115,75bG	Sächsische Boden-Credit	4	6,75	117,00G
Dresdner Bank	4	8	—	Sächs. Discont-Bank	4	8	—
Dresdner Bankverein	4	8	115,50G	Vorschußbank Freiberg	4	8	—
Leipziger Bankactien	4	10	—	Zwickauer Bank	4	7	—

Transport-Actien.

Deutsche Straßenbahn	4	7	150,50bG	Kette	4	5½	—
Dresdner Straßenbahn	4	8½	—	S.-B. Dampfschifffahrt	4	9	—
Dresdner Fuhrwesen	4	7	—	Sächsische Straßenbahn	4	3½	—
Dampfsch.-Ges. ver. Sch.	4	10	—	Wolnsdorfer?	4	8	—

Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Actien.

Chemnitzer	4	7	110,00G	Sebnitzer	4	0	82,75G
do. St.-P.	4	7	—	Süß	4	12	—
Chromo	4	8	110,00G	Thode'sche	4	9	—
Crossitzer	4	18	—	Vereinigte Bautzner	4	8	—
Dresdner Alb. Lit. A	4	8	160,00G	V. Fabriken phot. Pap.	4	14	—
do. Genußscheine	fr.	84M	—	do. Genußscheine	fr.	45M	—
Dresdner	4	8	—	Vereinigte Strohstoff	4	6	[illegible]
Fabr. phot. App. (Hüttig)	4	10	129,00G	Weißenborner	4	7	—
Phot. Papiere (Kurz)	4	10	155,00G	Zellstoff	4	7	—
do. Genußscheine	fr.	10M	—	Webend.-M. Trockenp.	4	10	—
Hafferöder	4	7	114,00G	do. Genußscheine	fr.	10M	—
Penig-Joseftshaler	4	5	—	Trockenpl. Schleuener	4	10	—
Niederschlemaer	4	6	—	do. Genußscheine	fr.	10M	—
Penigen	4	9	137,00G				

Baugesellschafts-Actien.

Bank für Grundbesitz	4	15	—	Dresdner Baugesl.	4	12	[illegible]
Residenz-Baubank	4	7	170,00G	do. St.-Pr.-A.	4	12	—

Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.

Zimmermann	4	14	147,50G	Metallw.-Fabr. Luckau und Steffen	4	8	—
Vulcan	4	4	—	Mühlenbauanstalt Seck	4	10	[illegible]
Chem. M.-W.-F.	4	12	130,50bG	Phönicia-Werke	4	5	[illegible]
Wiede	4	0	—	Radebeuler Gw.-Werke	4	9	—
D. Werkzeug-M.-Fabrik	4	9	—	Sächs. Gußstahlfabrik	4	13½	[illegible]
do. Genußscheine	fr.	27M	—	do. do. Gen.-Sch.	fr.	[illegible]	[illegible]
Dr. Gasm.-F. (Hille) A	4	10	—	do. do. Em. 1900	4	—	—
do. B	4	10	—	Sächs. Maschinenfabrik	4	7	[illegible]
Faber u. Schleicher	4	17	—	Sächs. Metallind. A.-G.	4	7	—
Germania	4	12	138,00G	Sächs. Webstuhlfabrik	4	16	[illegible]
Görlitzer convertirte	4	18	—	Schimmel u. Co.	4	8	—
Großenhain. Webstuhlf.	4	0	80,00G	Thür. Nadel- u. Stahlw.	4	9½	—
Hartmann, Sächs.	4	5½	—	D. Eschebachsche Werke	4	15	—
Jacobi-Werk	4	9	122,00bG	do. Genußscheine	fr.	50M	[illegible]
König Fr.-Aug.-Hütte	4	12	131,00G	Waggonbauanstalt Busch	4	9	116,00G
Lauchhammer convert.	4	9	109,00G	Weichsel u. Glöckner	4	12	—
Masch.-Bau-A. Golzern	4	9	—	Werkzeug „Union"	4	10	—
Maschinenbau-Act.-Ges. Grimma, A.-G.	4	—	—	Zittauer M.-F. Kiesler	4	15	—
Maschinenfabrik Kappel	4	20	—	Zwickauer Maschinen-F.	4	6	69,00G
M.- u. W.-F. A. Walchen	4	10	—				

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Actien.

A.-G. Sächs. Elektr.-Werke	4	10	104,75G	Nähmasch.-Grohmann	4	24	—
S. Bergmann u. Co.	4	22	268,00G	D. Gußstahlkugelfabrik	4	0	40,00G
Electra, Bez.-Gesellsch.	4	4	—	Seidel u. Naumann	4	16	175,50G
Elektr. A.-G. verm. Pöge	4	9	—	do. Genußscheine	—	50M	675,00bG
Elektr. Werke (K. u. Co.)	4	10	118,00G	Corona, Fahrr.-Fabr.	4	4	—
Elektr. Anlagen u. Bahn.	4	4	—	Fahrradfabrik Schlabitz	4	8	74,00G
Sprechmaschinen. Goldschm.	4	6	83,00G	Hercul. Velor.-Fabr.	4	12	—
Leipziger Elektr.-Werke	4	8½	—	„Wanderer" Fahrradw.	4	8	—

Brauerei- und Malzfabrik-Actien.

Act.-Brauerei Fürth	4	7½	128,50G	Hackerbräu	4	9	—
Act.-Br. Hopfengarten	4	8½	—	Hofbrauhaus, D.-R. I	4	10	—
Ballhorn Bierbrauerei	4	15	160,00G	do. do. II	4	10	—
Bautzner Brauerei	4	8½	—	Kempfsche Brauergesl.	4	9	150,50G
Berliner Unionbrauerei	4	4	—	Kleiner Brauerei „Eiche"	4	12	—
Böhmisches Brauhaus	4	11½	—	Lichtenfelser, Bayr. Bbr.	4	10	—
Brauerei Feldschlößchen	4	7	182,00G	Löbauer	4	9½	—
Braunschweiger Jürg.	4	6	182,00G	Mainzer	4	14	—
do. Streitberg	4	4	—	Meißner Felsenkeller	4	12	—
Brünner	4	8	—	Mittelsächsische	4	8	—
Erste Kulmbach. Export	4	30	—	Mönchshof Kulmbach	4	13	300,00G
Kulmbach (Rizzi)	4	9	—	Nürnberger	4	4½	—
do. Lit. B	4	8	—	Plauensche Lagerkeller	4	5	—
Kulmbach (Reh)	4	15	—	Reichelbräu	4	12	180,00G
Eberl-Faberbräu	4	0	—	Reisewitzer Brauerei	4	15	—
Eiskhaus-Brauerei	4	2	—	do. Genußscheine	—	25	480,00G
Eßlinger Brauerei	4	7	—	Schloß Chemnitz	4	18	—
Felsenkellerbrauerei	4	25	570,00G	Societäts-Brauerei	4	20	311,00G
do. Genußscheine	—	50M	1015,00G	Thüringer Brauerei	4	8½	—
Gambrinusbrauerei	4	5	—	Ver. Brauft. Brauerei	4	6½	—
do. Genußscheine	—	15M	—	Ver.-Br. Stamm-Pr.	4	14	—
Geraer	4	4	—	Dresdner Malzfabrik	4	6	—
Vereinsbrauerei z. Greiz	4	10	183,00G	Pirnaer Malzfabrik	4	10	—
Hahnenbräu	4	5	—	Sächsische Malzfabrik	5	8	—
Harburger	4	9½	—				

Porzellan-, Thon-, Chamotte- und Glasfabrik-Actien.

Porzellanfabrik Kahla	4	25	—	S. Ofenfabrik Teichert	4	25	—
do. Klein-Tettau	4	13½	—	Act.-Glasf. Hoffmann	4	7	—
do. Genußscheine	fr.	33⅓	—	Glasind. Siemens	4	17	337,00G
Porzellanfabrik Triptis	4	3	—	Sächsische Glasfabrik	4	15	—
D. Thonröhrenfabrik	4	11	—	R. Radeberg. Gl. Borg.	4	9	—
Meißner Ofenfabrik	4	9	—				

Diverse Industrie-Actien.

D.-Oest.-Bergwerks-G.	4	8	—	Hotel Bellevue	4	8	—
Hänichener Steink.-G.	4	1	79,50G	Hotelgel. München	4	8	—
Laurahütte	4	15	—	Dynamit, Trust-Comp.	4	10	—
Allgem. Jute-Act.-Ges.	4	8	—	Erzgeb. Dynamitfabrik	4	8	—
Act.-Färb. Münchberg	4	8	—	Holzindustrie Kabenau	4	7	—
Chem. Actien-Färberei	4	0	—	Schles. Holzindustrie	4	8	—
do. Spinnerei	4	8	—	Dr. Nähm.-Zwirnfabrik	4	5	89,50G
Deutsche Jutespinnerei	4	10	—	Heydenreich conv.	4	6	90,00G
Geraer Juteip. Lit. A	4	20	—	do. Vorzugsactien	4	10	150,00bG
do. do. Lit. B	4	10M	—	Cartonnagenfabrik	4	12	—
C. Kammgarnspinnerei		9	—	do. Genußscheine	fr.	[illegible]	—
Weißthaler Rohleinen	4	6	—	Chem. Fabrik Heyden	4	8	—
Wirth. Jutespinnerei	4	8	—	Compagnie Laferme	4	18	300,00G
Bautzner Papierfabrik	4	1	—	D. Cognacbrennerei	4	8	—
do. Genußscheine		0	—	C. Lischke u. Co.-A.	4	40	—
D. Schloß- u. Neum.-M.	4	8½	—	Dresdn. Gardinenfabrik	4	12	—
Leisniger Mühl.-A.-G.	4	4	—	Dresdner Preßhefenf.	4	10	—
Bautzner Tuchfabrik	4	7½	—	Kalliope, Musikwerke	4	8	—
Döltzschener Filzfabr.	4	15	180,00G	Kunstbrauerei Teicher	4	12	—
Englische Woll.-Man.	4	0	—	Wech. Krappenfabrik	4	4½	—
Tepp.- u. Möbelst. Haas	4	9	98,00G	do. Genußscheine		[illegible]	—
Leder-Fabrik Thiele	4	17	—	Plauener Spitzenl. Hey	4	9	—
do. Genußscheine	fr.	50M	370,00G	Plauensche Gardinenf.	4	12	163,00G
Sch. Militäreffekten	4	9½	98,00G	Speich.- u. Spedit.-A.-G.	4	9	—
Mechan. Weberei u. W.	4	11	—	Schles. Cementfabrik	4	17½	—
Ver. Stickerei Schönfeld	4	12	147,50G	Sachs. engl. Eisenb.	4	15	—
Europäischer Hof (A.-G.)	4	5	76,00G	S. Hanfsch.- u. Summ.-A.	4	7	—

Die Course der Berliner Börse sind wegen Gewitterstörung nicht eingetroffen.

Amtliches

Der auf den **29. August 1900 Vormittags 10 Uhr** anberaumte Termin zur freiwilligen Versteigerung der Grundstücke des verstorbenen Gasthofsbesitzers **Johann Gottfried** Freitag in Schönbach, Blatt 20, 99 und 166 des Grundbuchs für diesen Ort, wird hierdurch **aufgehoben.**

Colditz, am 18. August 1900. 601a

Königliches Amtsgericht.
Aff. **Ranft.**

Gaswerk Trachau.
2 Ofenmeister

gegen Vorarbeiter fürs hiesige neuerbaute Gaswerk per 1. Oct. 1900 gesucht. **Nur solche Bewerber, die bereits in einem solchen Betriebe mit Erfolg thätig gewesen sind,** wollen Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche **bis 10. September 1900** einreichen.

Der Gemeinde-Rath.
Möselmüller, Gem.-Vorst. 2257l

Familien-Anzeigen

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute Mittwoch früh unser seelensguter, innig geliebter, treuer Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Gustav Emil Kneusel

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies an p
Leuben, Bezirk Dresden, **Wien**, **Greiz**, den 22. August 1900.
Anna verw. Kneusel geb. Irmischler, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend d. 25. August Nachmitt. 3 Uhr von der Halle des Leubener Friedhofs aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied Dienstag Mittag unsre innig geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin p

Frl. **Pauline Enke**

im Alter von 35 Jahren.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Meißen. **Familie Enke.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr von Neuenhaußstraße 2 aus statt.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein theurer Gatte, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, Herr Architekt und Bildhauer f

Theodor Max Bernhardt

nach längerem Leiden heute früh ¾7 Uhr sanft entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerz
Emma verw. Bernhardt,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Striesen-Dresden, Sayda, Erzgeb., 22. August 1900

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachm. 4 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes aus.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Bruder, Onkel, Groß- und Urgroßvater

Herr **Franz Tewes, Schneidermstr.**

nach langem Leiden im Alter von 82 Jahren Mittwoch früh ½5 Uhr im Siechenhaus sanft entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Dresden und Hannover.
Die trauernden Familien Pirnschein, Tewes, Ernst und Maiwald.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachm. ½3 Uhr auf dem neuen kath. Friedhof. *

Danksagung.

Für die mir und meinen Kindern dargebrachte herzliche Theilnahme in Wort und That bei dem Begräbniß meines guten Sohnes **Alfred** sage ich Allen meinen innigsten Dank. Besonderen Dank noch Herrn Pastor Sturm, den Herren vom Gesangverein „Eschebach" und den Herren, welche mein Kind zur letzten Ruhe trugen. *

Dresden, den 22. August 1900.
H. Grüttner nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unserer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- u. Großmutter,

Frau Amalie Wilhelmine verw. Wolf geb. Hegewald

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. 6
Leubnitz, den 19. August 1900.
Die trauernden Familien Wolf u. Leumer.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Tochter

Gertrud

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank, besonders Herrn Cantor Fischer und Frau, sowie Herrn Lehrer Stein. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein. Dir aber, liebe Gertrud, rufen wir ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach. p

Weißig, den 20. August 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen
Ernst Forke u. Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Rudolf Wand

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die bewiesene Theilnahme und den schönen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank seinem geehrten Herrn Chef, sowie dem löbl. Personale der Firma Rich. Herm. Dietrich, welche so liebevoll sich seiner annahmen. Nochmals Allen herzl. Dank.
Dresden, Tetschen, 22. August 1900. b
Die tieftrauernde Familie Wand.

Herzlichen Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten Braut

Fräulein Meta Galtzsch
aus Kötzschenbroda

fühle ich mich gedrungen, allen ihren lieben Freundinnen, Colleginnen und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung und den herrlichen Blumenschmuck meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Pastor Mätzoldt für die trostreichen Worte am Grabe. *

Dir aber, meine liebe Meta, rufe ich die Worte nach:

„Ruhe sanft!"
Wir sehen uns einst wieder
Wo ew'ge Sonne scheint,
Möge Gott erfüllen mein Sehnen,
Daß dort wir sind vereint.

Der tiefbetrübte Bräutigam
Moritz Strehle.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck, der uns bei dem Verluste unseres lieben Kindes a

Helene

zu Theil geworden ist, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Walter Buchwald und Frau.

Die Beerdigung des Hrn.

Julius Moritz Audrich

findet Freitag ½2 Uhr v. Hause Eisenstr. 48 aus statt.
Die tieftrauernden Hinterlassenen. *

Vereine

M. 28. August Sitzung. *

Kgl. Sächs. Krieger-verein.

Sonntag, 26. August 1900 1360
Grosses
Sommerfest
zum Besten unserer Unterstützungskasse
im Stadtpark, Gr. Meißnerst.

Die geehrten Kameraden nebst Angehörigen werden gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen und mehr zu gebrauchende Eintrittskarten bei unseren Kameraden Herren **Klähn**, Wallstr., Ecke Zahnsgasse; **Boyer**, Struvestr. 31; **Selle**, Radeberger Bierhalle; **Winkler**, Borngasse 1; **Tauchmann**, Ammonstr. 47; **Hahn**, Tieckstr. 4, pt. zu entnehmen. Gleichzeitig bitten wir die werthen Kameraden u. Gönner unseres Vereins, die diesem edlen Zwecke zugedachten Geschenke an unseren Vorsitzenden, Kameraden **Wolfram**, Borngasse 1, gelangen zu lassen, oder uns in Kenntniß zu setzen, um selbige abholen zu können.

Der Vergnügungs-Ausschuss.

Preußen

Verein der ... zu Dresden.
Sonntag den 26. d. M. 1490
Katerbummel
nach dem **Felsenkeller.**
Treffpunkt 2 Uhr in der neuen Post, Am See 5.
Der Vorstand.

In einem 1847
Gesangscirkel,
geleitet von ein. tücht. Lehrkraft, können noch einige Sängerinnen Aufn. finden. Uebungsfächer Opernscenen, Ensembles geistl. und weltl. Musik. Off. u. „H R 110" Fil. Struvestr. 24.

Strehlen-Dr. 1344e
Herren gesetzt. ...ers zur Gründung ein. Clubs für d. sächs. Keglerbund ges. Vorbesprech. Montag 27. d. M. in Schützens Restaurant.

Landsmannschaft der Erzgebirger und Vogtländer.
Freitag den 24. August
Wander-Abend
im Schweizerhäusch. Chemnitzerstraße. Gäste herzlich willkommen.

Verein der Schlesier für Dresden und Umgegend.
Sonntag den 26. d. M.
Vogelschiessen m. Tanz
Karten für Mitglieder und Angehörige sind zu entnehmen Freitag im Vereins-Locale und bei Herrn Puschmann, Reitbahnstr. 2. **Der Vorstand.**

Cercle de Conv.
(le soir) Parisienne diplômée. Holbeinstrasse 45, I. [2223]

Heiraths-Gesuche

Heiraths-Gesuch!
Junger Mann, welcher z. 1. Oct. den väterl. Gasthof übernehmen will, wünscht sich mit einem anst. brav. Mädch. zu verheirathen. Tücht. Köchin mit 8—10 000 Mk. bevorzugt. W. Off. mögl. m. Photogr. u. „P 466" Fil. Marienstr. 28. 2478f

---

Gebild. Wittwer,
Marktb., 40 J., m. 4 Kind. v. 12—8 J., wünscht d. Bek. ein. Wwe. od. Frl., w. Liebe zu Kind. hat, beh. Verheirath. Off. u. „T 306" Fil. Postpl.

Bess. Herr

wünscht Bekanntschaft mit gesundem Mädchen oder Wittwe. Spätere Verheirath. nicht ausgeschlossen. Off. u. „P 480" Fil. Marienstr. 28.

Alleinstehender Wittwer
f. Bek. ein. ehrl. Mädchens od. Wittwe beh. Verheir. W. Dam., m. Lust u. Liebe z. Geschäft hab. u. über 5—6000 Mk. Vermögen verfügen, welche zur Uebern. d. Grundst. mit benutzt werd. soll. und sichergestellt werden, sind gebeten, w. Offert. bis 15. Sept. unt. „V 477" Fil.-Exp. Marienstraße 28 niederzulegen. p

---

Herzenswunsch! bl
Anst. wirthsch. Mädch., Ende der Z., dien. St., m. schön., fert. Ausst., w. s. bald m. achtb. sol. H. b. 35 J., m. sich. Eink., zu verh. Off. „V 215" Fil. Blasewitzerstr.

Reell!

Aelt. Fr., Wittwe, welche ein. Nahrungszweig und hübsche Wirthschaft hat, s. sich m. älter. gesituirt. Herrn wieder z. verh. W. Off. u. „G 73" Exp. d. Bl. [*

Junger Mann,
27 J. alt, hübsche Ersch., guten Charakt., s. geb. Mädch. od. junge Wittwe, mit etwas Verm., beh. Heirath. W. Off. mögl. m. Phot. u. „O R 40" Post. Wartburgstr. [f

---

Ehrb. W., M. 50er, n. Einricht. w. sich mit ält. sol. M. zu verh. Off. u. „G 77" Exp. d. Bl. [*

Gebildetes, ansehnlich., 30jähr. Mädchen (Schneiderin), mit gut. Aussteuer, 1000 Mark Ersparnissen, sucht hierdurch die Bekanntschaft eines einfachen, solid. Herren beh. Heirath. W. Off. u. „G 81" Exped. d. Bl. erb. *

Glückl. Heirath wünscht achtb. Mädch. aus kl. Stadt, 28 J. alt, aus gut. Familie, m. 1000 Mk. Erspar. u. etwas Ausst., m. gutsit. Herrn od. Wittwer. Ernste Off. erbet. unt. „H F 100" Postamt Bismarckplatz. g

---

Intell. geb. Geschäftsbesitzerin
42 J., angenehme Erschein., ohne Kinder u. Anh., sucht die Bek. eines achtb. geb. Herrn m. disp. Vermög. v. 6—10000 Mk. zu bess. spec. Ausnütz. d. Geschäfts, beh. **Verheir.**, ev. würde auch das nettige verk. u. in anderes einheirathen. Gefl. Off., wenn mögl. m. Phot., vertrauensvoll unter „G 65" Exp. d. Bl. erb. *

Alleinsteh. jg. Mann,
30 J. alt, v. sch'ank. angenehm. Aeuß., gutmüth., ruh. Charakt. u. sehr bescheid., wünscht sich m. hübschen Fabriks- od. Arbeitsmädchen im Alter v. 17—20 J. **zu verheirathen.** Suchender befind. sich in fest. Stell. u. besitzt erspartes Vermögen. Offert. m. Altersangabe unt. „W 331" Fil. Bautznerstraße 48 erb. m

---

Mann v. 37 J. sucht Anschluß an ält. Mädchen oder Wittwe. Spät. **Heirath** nicht ausgeschl. Off. unt. „S 370" Fil. Königs-Johannstr. 2 erb. c

---

Heirath.
Meine Verwandte, häusl. erz. Fräulein tadell. Aufes. aus angesehener Familie, w. Umstände halber bisher keine Gelegenh. geb. war, Herrenbekanntsch. zu machen, suche ich bald an Herrn bess. St., auch Wittwer, in durchaus sich. Lebensstell. nach Stadt od. Land zu verh. Die Betr. ist heit., hübsch., wirthschaftl. Mädchen, mittelgr., 31 J. alt, vermög. Mitg. z. Z. 9000 Mk., später bed. mehr. Ernstgem. Anerb. unter wahrheitsgetr. Darleg. der Verhältn. bitte vertrauensvoll unt. „C 72" in d. Exp. d. Bl. niederzul. Verschwiegenheit in dieser Angel. vers. auf Mannesw. u. ford. auch selbe. Gewerbsm. Verm. verb. *

GEBR. ARNHOLD
Bankgeschäft

Waisenhausstrasse 16. Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Werthpapieren 4481*
Privattresore (einz. vermiethb.) — Couponseinlösung
Verloosungs-Controlle — Verzinsung von Baareinlagen.
Sole-Agency of the Cunard Steamship Company, Lim.

Heirath!
Junggef., Ende 30er, ev., streng sol. u. ehrenh., Besitzer eines eintr. Engrosgesch., s. auf diesem Wege eine liebe Gattin, J. Damen, häusl. erz., gemüthv. u. nicht ganz unvermög., wollen w. Adr. m. Bild vertrauensv. niederleg. u. „P 465" Fil. Marienstr. 28.

---

2 Freundinnen,
wirthschaftl. u. solid, 24—31 J., in Stelle, etwas Verm., wünschen Anschluß an solide Herren in sich. Lebensstellung, auch Prof., beh. baldiger **Heirath.** Werthe Offert. erb. unt. „G A 90" Fil. Dürerplatz. d

---

Neffe Paul!
Brief liegt unt. „J S 78" Postamt Holbeinpl. 1341e

Neffe Oskar!
Brief liegt unt. „M K 80" Hauptpostamt. 1342e

B. Montag d. 27. v. 8 bis 10 t. m. W. oder R. v. 3 b. 6 U. A.

Herr **R. Hennig**, Elektr. Werke. Bitte um Ihre Adresse. Fr. A. M. B., Pillnitzerstr. *

Anst. Frl., Ende 20 J. (Lager.), sucht Anschl. an Frl. zu gemeinsch. Sonntagsausflügen. Off. unt. „A M 30" Postamt Löbtau. *

Eine Frau bittet Herrschaften, ob sie nicht **Pathe** stehen würden. Offert. unt. „T 309" Fil.-Exped. Postplatz erb. d

---

Junge Damen

werden gesucht z. Ausbildung in Gesang u. Tanz. Monatsgage, freie Station u. Costüme frei. Adressen Chemnitz, Moltkestr. 5a, pt. erb. [2482f

---

Theatervolontäre.
Einige **Herren** und **Damen**, wenn auch noch ohne Vorschule an ein gutes Stadt-Theater gesucht. Tüchtige Regie! Beginn 1. Oct.; 6 Monate. Off. m. näh. Ang. „**Thalia 1900**" postl. Blasewitz. *

Gruner & Vogel,
Gesangs-Duettisten.
St. Adr. A. Vogel, Bauhofstr. 17, 3.

Villa Waldhof!
Familien-Pension 1. Ranges, Sommer u. Winter geöffn., Bad, elektr. Licht, großer Park, mäßige Preise. **Niederlößnitz, Paradiesstraße 14.** 1362e

---

Manöver-Handschuhe
à 2,50 u. 3,50 empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus 2149f†
Pragerstr. 16, **I. Et.**
kein Laden.

Unsere 2525f
Sparkasse
verzinst

Spareinlagen b. Pl. m.		$3\frac{1}{2}$%
bei 1 mon. Kündigung	„	4%
„ 3 „	„	$4\frac{1}{4}$%
„ 6 „	„	$4\frac{1}{2}$%

fürs Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Pflaumen,
reif v. Baum, billigst Loschwitz, Carolastr. 21. Weßer. 1359e

---

Hotel Duttler
Täglich
von Abends 8 Uhr an
Grosse [2422f
Specialitäten-Vorstellung
„Granto and Maud"
u. d. andere grosse Programm. Einzig! Einzig!

Specialarzt für Nervenkrankheiten
Dr. Curt Schmidt, Portiusstrasse 6,
von der Reise zurück. 2475f†

Augenarzt **Dr. Gust. Becker**
Christianstraße 36
von der Reise zurück.
1356e

Reparaturen sämmtl. Metall-Gegenstände.
Aufbronziren von Kronleuchtern, Tafel- und Piano-Leuchtern. .f
Vergolden — Versilbern.
33 Paul Kutzscher, Gürtlermeister, **33.**
Pillnitzerstrasse.

Das Vogelschießen in Krippen

findet **Sonntag den 26.** und **Montag den 27. August** auf dem schön gelegenen Platze an der Elbe statt.

Für Gesangs-, Tanz- und andere Volksbelustigungen und Schaustellungen ist reichlich gesorgt. Freunde derartiger Vergnügen ladet hierzu ergebenst ein

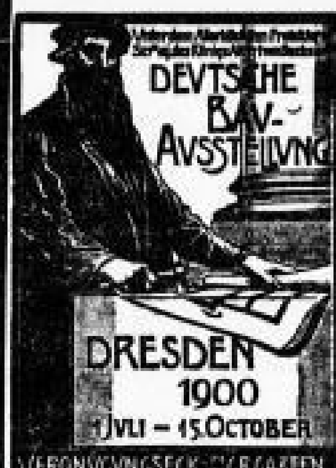
Der Bogenschützen-Verein.

An beiden Tagen halten alle Personenzüge (außer Schnellzügen) an Station Krippen 1316e

---

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche
Bau-Ausstellung
Dresden 1900
im 1914l
Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübelallee.



Kassenöffnung um 9 Uhr.
Im Ausstellungsparke von ½5 bis ½10 Uhr:
Heute Freitag
Grosses
CONCERT
der Capelle des **12. Infanterie-Regiments Nr. 177** unter Leitung des Herrn Musikdirigent. **O. Röpenack.**

Schluß der Ausstellungshallen Abends ½8 Uhr.

Vergnügungseck
im Kgl. Groß. Garten, an der Stübel-Allee, durch elektr. Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
Römisch-germanische Ansiedelung. Modern. Bauten.

Eintrittspreise zur Ausstellung oder dem Vergnügungseck:
Bis 6 Uhr Abends: Erwachsene 50 Pf. **Kinder 25 Pf.** — Von **6½** Uhr Abends ab: Erwachsene 30 Pf., **Kinder 15 Pf.**
Uebergang oder Bahnfahrt von oder nach dem Vergnügungseck 10 Pf.
Dauerkarten 10 Mk. — **Ausschlusskarten** dazu 6 Mk. **Familienkarten,** 10 Stück zu 4 Mk., sind an den Kassen des Ausstellungsparkes zu haben.
Verloosung von Ausstellungsgegenständen:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pf.

Bergkeller
Niederpesterwitz.

Montag den 26. August findet mein
Vogelschiessen mit Garten-Freiconcert
statt, wozu ergebenst einladet 2545f
Otto Petzoldt.

Schlachtfest
heute Freitag in
Schneiders Restaurant,
Pulsnitzerstr. 6. (f

Guten Mittagstisch erhalten einige Herren Hohenzollernstraße 15, 2. l.

Gummi-
waaren jeder Art, hygien. **Artikel**, sehr billig, garant. haltbar. **Billige Preise** für Händl. **Prachtkatalog** mit 340 Illustrat. gratis und franco g. Druck., geschlossen 20 Pf.-Marke. **Jos. Maas & Co., Berlin S. Oranienstraße 108.**

An die Bewohner der Elbthalortschaften von Dresden bis Rathen.

Bei der anlässlich des **1. sächs. Grenadiertages** stattgefundenen Dampfschiffspartie nach Rathen etc. sind den Theilnehmern schon bei der Hinfahrt seitens der Bewohner der Elbthalortschaften ganz besondere Aufmerksamkeiten entgegengebracht worden, zu einer Ovation ersten Ranges jedoch gestaltete sich die Heimfahrt durch die massenhafte Entwickelung der verschiedensten Beleuchtungseffecte und Abbrennen von Feuerwerkskörpern.

Die unterzeichneten Ausschüsse halten es deshalb für ihre Pflicht, Allen, die durch irgend eine Aufmerksamkeit unsere Partie verschönern halfen, insbesondere den lieben Bewohnern von Wehlen und ihrem bewährten Oberhaupte, unserem Kameraden, Herrn Bürgermeister **Schaale**, für Inscenirung des Marktfestes den verbindlichsten Dank hierdurch auszusprechen. 145v

Der Central- und Festausschuss des 1. sächsischen Grenadiertages in Dresden.

Paul Schultze. **Carl Zimmermann.**

Erklärung!

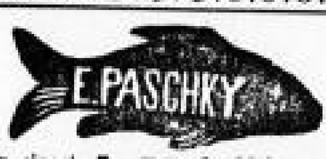
Den geehrten Mitgliedern des Consumvereins und Einwohnern von **Uebigau** und **Mickten** erlaube ich mir mitzutheilen, daß es bis dato mein eifrigstes Bestreben gewesen ist, den geehrten Einwohnern genannter Orte eine gute preiswerthe Waare zu verkaufen und ich auch von diesem Geschäftsprincip nicht ablassen werde. Auch bitte ich dringend, mir die Personen namhaft zu machen, welche das Gerücht verbreitet haben, daß ich minderwerthige Waaren führe.

Ich erkläre hierdurch, daß mir bis jetzt noch kein Stück Vieh von Seiten des Fleischbeschauers Herrn **Nabler** beanstandet worden ist. Auch bin ich nicht gewillt, durch solche Verleumdungen mein Geschäft schädigen zu lassen.

Uebigau, den 22. August 1900. p

Achtungsvoll

Max Schmidt, Fleischermeister.



Soeben wieder eingetroffen hochfeiner, billiger

Seefisch ohne Kopf

keine Köpfe, nur Fleisch, in ganzen Fischen . per Pfd. **15 Pf.**
ausgeschnitten . . . . per Pfd. **15 u. 20** „

Frischer Seefisch eignet sich vorzüglich zum Backen; er wird am besten in Scheiben geschnitten und wie Coteletten gebraten. **Ausführliche Kochrecepte gratis.**

E. Paschky. 2266

Hauptlager u. Contor: Dresden-Friedrichstadt, Wölfnitzstr. 1, Tel. 1634, nahe Hauptmarkthalle.	**Pillnitzerstr. 40**, Tel. 3102.
	Wettinerstr. 17. „ 1685.
	Alaunstr. 4. „ 2257.
Zöllnerstraße 12, Eingang	**Freibergerpl. 4.** „ 1735.
Striesenerstraße. Tel. 2806.	**Strehlenerst. 30.** „ 4162.
	Trompeterstr. 7. „ 2067.

Unterricht.

Theile hierdurch mit, daß ich von Montag den 27. an meinen Unterricht wieder aufnehme. b

Richard von Wistinghausen,

Lehrer für Partieenstudium und Compositionslehre.
Sidonienstraße 17, 2. **Sprechst.: 2—3.**
English spoken. **On parle français.**
Es wird russisch gesprochen.

Wilhelm Jerwitz,

Akademie für Tanz,

Altstadt, Fischhofplatz 10, Neustadt, Bautznerstr. 33, I. werden Anmeldungen erbeten. Geschlossene Zirkel von **Tanzstunden** zu 25 Mk. Honorar, und Zirkel zu 15 Mk. **beginnen Sonnabend den 1. September** und **Sonntag den 2. September.** 1308e

---

Tanz

Lehrinstitut Zahnsgasse 2
zunächst Seestraße (groß. Unterrichtssaal)
Beginn der Curse: 2. Sept. 6 Uhr Sonntags-Cursus: **4. Sept. 8 Uhr** Wochen-Cursus. Hon. 10 Mk.
Privatstunden jederzeit. Rundtänze in 4 Stunden. 1246e

J. Büchsenschuss.

Achtung!

Tanzlehr-Institut „Keglerheim“, Friedrichstr. 12.

E. Pause.

Den hochwerthen Eltern und Erziehern von **Dresden-Friedrichstadt, Cotta, Kemnitz, Stenich**, deren Töchter und Söhne, sowie Pflegebefohlenen, die besseren Tanzstunden besuchen wollen, hiermit zur gefl. Kenntniß, daß ich Anfang Sept. im kleinen Saale des **„Keglerheim“** für beständig Tanzstunden-Curse (bessere Zirkel) abhalten werde, in denen die verschiedenartigen feinen Rund- und Gesellschaftstänze, sowie Zier- und Fremdtänze zur Erlernung gelangen. Es beginnt demnach der 1. Cursus für bessere Stände

Montag d. 10. Sept. 8 Uhr separat nur für Damen,
Mittwoch „ 12. „ 8 „ „ „ Herren.

Schriftliche, sowie persönliche werthe Anmeldungen in meinem **Privat-Tanzlehrinstitut Feldgasse 2.** 2003l

---

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstrasse Nr. 29, erste Etage.

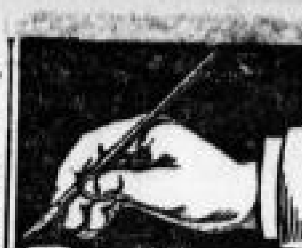
Der erste dreimonatliche **Abend-Cursus** beginnt **Donnerstag den 6. September. Sonntag den 9. September** ein **Contre-Cursus. Sonntag den 30. September** ein **Sonntags-Cursus. Privatstunden.** Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen. 2021l

A. Heinsius (seit 1870 in diesem Unterrichtslocal).

Clavier- und Harmonie-Unterricht ertheilt gewissenh. ein tücht., erfahren. conserv. geprüft. Lehrer, ff. Referenz. Preis mäßig. Willy Berneburg, Schnorrstr. 8, pt. [2945l

Unterricht im Schnittzeichn. Zuschneiden, sowie praktisches Schneidern u. Weißnähen lehrt Damen gründl. nach vorzüglich. Methode F. Wagner Ammonstraße 71, I. Anfertigung von Costümen. 2466l

---



Rackow

Altmarkt 15.

Vierteljahrscurse für Herren und Damen. Ausbildung z. Buchhalter, Correspondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.
Auskunft u. Prospecte kostenfrei.

Perfecte Ausbildung an der Schreibmaschine. 10 Mk. 565e
10 Maschinen nur erstklassiger Systeme.

Tanz-

Stunde **Ostra-Allee Nr. 15** für Beamte, Kaufleute, Studirende ꝛc. und Töchter besserer Familien: Sonntag 2. Septbr. 2 Uhr (15 Mk.), Montag 3. Sept. 8 Uhr (20 Mk.). Extrazahlungen finden nicht statt. 2. **Odeum**, Carusstr. 8 (Georgpl.): Sonntag 2. Sept. 6 Uhr, Dienstag 4. Sept. 8 Uhr 12 Mk. (keine Nachzahl.). Contrecursus 2. Sept. 5 Uhr, auch für Aeltere ungen., 6 Mk. 3. **Walhalla**, Freibergerstr. 69 (neuer Saal): Mittwoch 5. Sept. 8 Uhr, 10 Mk. (keine Nachzahl.), auch Contre ꝛc. Anmeldungen Maternistr. 1 (n. Annenstr.). **Hugo Henker u. Frau. Schusterhaus:** Sonnabend 1. Sept. 8 Uhr, Sonntag 2. Sept. 11 Uhr, 10 Mk. (alle Tänze, auch Contre, Washington-Post.) [1828l

Tanz-Unterricht auch an Aelt., in 3—4 St. w. Jeder flott. Tänzer. Anm. Maternistr. 1, nächst Annenstr., H. Henker. Jed. Nachm. Stunde f. Bäcker ꝛc. [1841l

Feinen Putz! 1541 **praktisch Schneidern** lehrt schnell nach **leicht faßlicher Methode** mit größtem Erfolg **FrauRudolph**, FritzReuterst. 19, I.

J. Mädch. find. lieben. Aufn. z. Ausb. in Sprach., Wissensch., Mus., Schneid., Handarb., Haush. b. Dr. Wahl, Pf., Grumbach, Bz. Dresd. 582a

ff. Weißnähen, 2214l einf. Schneidern, Schnittzeichnen, Zuschn. usw. lehrt f. jeden Zweck gründl. Fr. Ziesche, Fürstenstr. 59.

Engl. u. Franz. 8 St. 2 Mk. i. K. Zirkel 1. e. Lehrerin. Solost. 75 Pf. Off. u. „T 275“ Fil. Postplatz. 2427l

Gesangs-Unterricht **Preis pro Monat 7 Mk. (2mal wöchentl.)** erth. conserv. gebildete Lehrerin in der inneren Altstadt und Neustadt. Zu sprech. Nachmittags von 2—3 Uhr bei **Klemm**, Hofmusikalienhdl., Dresd.-A., Neumarkt. [2147l

Putz-Unterricht erth. billig in **2—8 Wochen** erfolgsicher nur Frau **S. Heusinger**, Terrassenufer 16, 1. Beste Empfehlungen. 2219l

Gewissenhaften Clavier-unterricht erth. P. Griesbach, Löbtau, Tharandterstr. 13, pt. [a

Sand 1907l

habe abzugeb. Neumarkt 6, 2.

Welt-Restaurant

„Société“

18 Waisenhausstr. 18
Dresden-A.
Inh.: Hermann Weber. 86m

Größtes Restaurant der Residenz

Vollständig internationaler Verkehr.

Beste Auswahl von Speisen und Getränken zu billigsten Preisen.

Weinstube.

Flotte Bedienung.
Täglich
Grosse Concerte
ausgeführt von dem
Elite-Damenorchester „Apollo“ u. der **Tiroler Sängergesellschaft „Gebirgskinder“**
ohne Entree u. ohne Programm.

Engl.-Südafrik. Krieg
(Gemälde-Cyklus)
Hochinteressant, Sehenswerth.

Kinder-Sportwagen	**Abschiessvögel**	**Pferdeleinen**
Puppen-Sportwagen	**Abschiesssterne**	**Springseile**
Leiterwagen	**Armbrüste**	**Tennisspiele**
Schubkarren	**Schnepper**	**Croquets**
Sanddurchwürfe	**Scheibengewehre**	**Ballschläger**
Sandformen	**Zielscheiben**	**Bälle**
Turngeräthe	**Waldsitze**	**Ballwurfspiele**
Schaukeln	**Hängematten**	**Ringwurfspiele**
Fangreifenspiele	**Triumphstühle**	**Kegelspiele** 1637
Kindergewehre	**Kugel-Sortimente**	**Fussbälle.**

Puppen. Celluloid- u. Porzellanbadepuppen. Puppenrümpfe u. -Köpfe.

Otto Steinemann, Wilsdrufferstr. 10.

Auction! Marschallstr. 34. Auction!

10—1. **3—7.**

Freitag den 24. August und an folgenden Tagen gelangen große Lagerbestände, als:

Pfeilerspiegel, Tafelservice, Teppiche, franz. Gobelins, Bettvorlagen, Linoleum, Bilder in Seidenweberei, Photographie-Albums, Dresdner Galerie-Bilder in Mappen, Lederwaaren, Wand- und Ständeruhren, Zinkgussfiguren, Fliegenbälle, Zahlbretter, Messer, Löffeln, Gabeln, Cravatten, Stoffhandschuhe etc.

meistbietend zur Versteigerung. 1607l

Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.

Angebote auf die Laden-Einrichtung werden schon jetzt angenommen.

S. Caro, Auctionator.

Versteigerung. **Heute Freitag** den 24. August, Vormittags von 10 Uhr an gelangen **Drehgasse 1**

Weiss-, Roth- und Dessert-Weine,

120 Flaschen Ruster- und Meneser-Ausbruch und Ungarische Medicinalweine in ¹/₁, ¹/₂ und ¹/₄ Flaschen, 1 **Fass** (20 Liter) **Ungarwein**, ferner **5 Kisten** (à 12 Fl.) **Deutscher Sect** und 35 Flaschen **Französischer Cognac**, sowie:
10000 Stück Cigarren (bess. u. mittl. Qual.) u. 10000 Stück Cigaretten, *
Model Dubec, Cappter ꝛc., zur Versteigerung. **E. Bechfelder**, v. Rathe verpfl. Auct. u. ger. Tax.

Versteigerung: Metzerstraße 5.

gegenüber der Neustädter Markthalle, — früher große Infanterie-Caserne.
Daselbst gelangen **heute Freitag den 24. August** Vormittags von 10 Uhr an: **1 grosser Posten Fournierhölzer**, als: **Amerikanischer, Kaukasischer, Italien. Nußbaum, Ahorn, Vogelauge, Olive, Pappel, Eiche, Rosenholz, Batnuß, Mahagoni, Buxbaum und Eiche**; ferner 1 Partie **Kiefer-, Nußb.- und Eichen-Profilleisten**, sowie **3 Hobelbänke mit Werkzeug, 1 Leimofen, 3 Fournierböcke mit Schlüssel** u. mehrere **Hobel** zur Versteigerung. **Gustav Häfner**, Auctionator u. Taxator.

Versteigerung.

Heute Freitag den 24. August Vormittags von **10 Uhr** an gelangen **Amalienstrasse 12** (zu Verlassenschaften gehörig) guterhaltenes *

Mobiliar, bessere Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräth etc.

außerdem um **11 Uhr: 1 Billard mit Zubehör, 1 Nußbaum-Pianino von Lange, Berlin** (kreuzsaitig mit Metallplatte), **1 großer eis. Cassaschrank** (Stahlpanzer) u. **1 Bade-Einrichtung** zur Versteigerung. **Friedrich Schlechte**, Auction. u. Taxator. Telephon 2062.

Versteigerung: Wettinerstr. 8.

Daselbst gelangen **heute Freitag** Vorm. von **10** u. Nachm. von **3** Uhr an meistb. zur Versteigerung: 3 **Nußb.-Trumeaux**, 60 gr. Pfeilerspiegel mit Consolen, **Herren-Schreibtisch** (Nußb.), echte und gemalte **Kleiderschränke** und **Verticos**, Hochhaupt- und einfache Bettstellen, gemalt, 6 3theilige **Sophas**, elegante **Plüschgarnituren**, Steg- und Ausziehtische, Rohrlehnstühle, **46 Teppiche**, Länge 2—4 Mtr., Gardinen, Portièren, Tisch- und Divandecken, Steppdecken in Wolle und Seide, fertige Tisch- und Bettwäsche, Herren- und Damenleibwäsche, **Federbetten** u. v. m. p **Max Kohn, Auct. u. Tax.**

Versteigerung wegen vollständiger Auflösung der Auctionshalle

2 Rähnitzgasse 2.

Heute Freitag Vorm. von **10** Uhr und Nachm. von **3** Uhr an Fortsetzung der Versteigerung von vorhandenen Lagerbeständen, bestehend aus: Kleider- u. Küchenschränken, Verticos, Bettstellen mit Matratzen, Commoden, Pfeilerspiegel, Consolen, Steg- u. Quadrattische, Rohrlehnstühle, neue Federbetten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, 10 Mille **Cigarren**, Cognac, div. Weine, **Teppiche, Gardinen**, Vorlagen, 6 Sophas und Vieles mehr. p

Max Jaffé, Auctionator.

Vorzügl. Tischwein.

Dürkheimer Weisswein

Gewächs C. Schäfer
à Fl. Mk. 1,00
von 6 Fl. an frei Haus Dresden und seine Vororte.
25 Fl. Mk. 24,00

C. Spielhagen

Ferdinandplatz 1. [1902

Gesichtshaare

ꝛc. entfernt unschädlich d. echte **Breining's Enthaarungs-Pulver.** Dose Mk. 2,—, elegt. Flac. Mk. 2,50 franco, auch geg. Nachnahm. Alleiniger Fabrikant **C. Reiser, Frankfurt a. M.** 155e

---

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz

Kein D. R.-G. No. 42469. **Summi. Taus. v. Anerkennungsschreiben** von Aerzten u. A. liegen z. Einf. aus. **1/1 Sch.** (12 Stück) **2 Mk., 2/1 Sch. 3,50 Mark, 3,15 Mk., 1/2 Sch. 1,10 Mk.** 8176a
Porto 20 Pf.
Auch in vielen Apothek., Drogen- u. Friseurgeschäft. erhältl. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70. — Prospecte versch. gratis und franco.

Der beste Essig

zum Einlegen und für Salat ist **Dr. Struve's Wein-Essig** der **Salomonis-Apotheke, Dresden-Altst., Neumarkt 8.** Verkauf in Flaschen, lose u. in Fässern.
Feinstes Nizza-Olivenöl, Flasche zu 0,70, 1,30, 2,50 Mk.
Frischer Citronensaft, Flasche 0,50, 1,00, 2,00, 3,00 Mk. 1801l

---

2530

Glycerin-Gold-Cream-Seife von **Bergmann & Co** in **Radebeul-Dresden** die beste Seife, um einen zarten, weiß. Teint zu erhalt.; **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen**, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. 7862
Zu haben:
Carola-Parf., K.-Johannstr., **Hermann Roch**, Altmarkt, **Elise Brandl**, Wettinerstr. 20.

Keine Uhr

kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter **1jähriger Garantie** zu repariren. [7694
Neue Theile billigst.
Neue Feder **75 Pf.**
Reinigen 1 Mk.
Anerkannt solid.
C. Ruske, Johannesstraße 13.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Röst-Kaffees

aus unserer neu eingerichteten, **mit allen Vortheilen der modernen Technik ausgestatteten**

Dampf-Kaffee-Rösterei
mit Motorenbetrieb,
Patentbrenner „Probat“, D. R. P.

Pfund von 90 Pf. an.

Grösste Ausgiebigkeit! Feinstes Aroma! Stets frisch!

Roh-Kaffees

in grösster solidester Auswahl
Pfund von 72 Pf. an.

Bei Beschaffung unserer Kaffees stehen uns **alle Vortheile des Großbetriebes** in Gestalt großer directer Einkäufe an den betreffenden Seeplätzen bei den ersten Importeuren zu Gebote. Die Preise werden **mit bescheidenstem Nutzen calculirt** und der jeweiligen Lage des Weltmarktes Rechnung getragen. Minderwerthige Kaffees, mit viel Bruch u. Schalen behaftet oder von unzuverlässigem Geschmack, schließen wir von unserem Geschäftsbetrieb grundsätzlich aus. 2255l

Bei Entnahme von 10 Pfd. an billigere Preise.

Für Wiederverkäufer u. größ. Consumenten günstigste Einkaufsgelegenheit.

879a

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.
Millionenfach bewährte Recepte gratis v. den besten Colonialwaaren- u. Drogengeschäften jeder Stadt. [3790
General-Depot
Adolph Drekler, Große Klostergasse 6. Fernspr. II, 2096.

...inen
...elle
...piele
...äger
...fspiele
...fspiele
...iele 1687

...mpfe u. -Köpfe.

...rstr. 10.

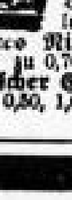
...uction!
3—7.
...n gelangen große
...anz. Gobelins, ...eberei, Photo... ...r in Mappen, ...nkgussfiguren, ...feln, Gabeln, 1607

...eit.
...gt angenommen.
...ctionator.

...orzügl. Tischwein.
...Dürkheimer Weisswein
Gewächs C. Schüler
...a Fl. Mk. 1,00
...6 Fl. an frei Haus Dresden und seine Vororte.
...5 Fl. Mk. 24,00
... Spielhagen
...Ferdinandplatz 1. [1912

...esichtshaare
...entfernt unschädlich d. echte ...reining's Enthaarungs-...lver. Dose Mk. 2.—, ein... ...Mk. 2,50 franco, auch geg. ...nahm. Alleiniger Fabrikant ...Reiser, Frankfurt a. M. 1350e

Apotheker Schweitzer's
...Hygienischer Schutz
...in D. R.-G. No. 42499. ...mmi. Taus. v. Aner-...ennungsschreiben von ...rzten u. A. liegen z. Einf. ...8. 1/1 Sch. (12 Stück) ...Mk., 2/1 Sch. 3,50 ...ark, 3,15 Mk., 1/2 ...ch. 1,10 Mk. 3176 ...Porto 20 Pf. ...Auch in vielen Apothek., ...ragen- u. Friseurgeschäft. ...häft. Alle ähnl. Prä-...rate sind Nachahm. ...S. Schweitzer, ...erlin O., Holzmarktstr. ...70. — Prospecte versch. ...gratis und franco.

...r beste Essig

zum Einlegen und für Salat ist Dr. Struve's Wein-Essig der Salomonis-Apotheke, Dresden-Altst., Neumarkt 8. Verkauf in Flaschen, lose u. in Fässern. ...co Nizza: Olivenöl, ...zu 0,70, 1,80, 2,80 M. ...scher Citronensaft, ...0,50, 1,00, 2,00, 3,00 M. 1801l

Dr. ...etker's
...ackpulver 10 Pf. ...anillin-Zucker 10 Pf. ...udding-Pulver 10, 15, 20 Pf. ...ionenfach bewährte ...epte gratis v. den ...ten Colonialwaa... ...u. Drogengeschäft ...ieder Stadt. [3790 ...General-Depot ...olph Dreßler, ...e Klostergasse 6. ...ernspr. 11, 2096.

Bitte, versuchen Sie mit einem Probepostpacket.
Auf Wunsch sortire ich mehrere Theile in ein Packet. Alles mild gesalzen und gut geräuchert. Nur feinste tadellose Waare.

Brutto ca.	Mk.	Brutto ca.	Mk.
10 Pfd. Delicateß-Schinken	5,80	10 Pfd. vollf. Emmenth. Käse	8,50
10 Pfd. Rollschinken	6,75	10 Pfd. vollf. Gouda (Holl.)	6,80
10 Pfd. Lachsschinken ...	8,00	10 Pfd. vollf. Edamer Käse	6,80
10 Pfd. magere Rackenstücke	6,75	10 Pfd. Tilsiter Fett- „	6,80
10 Pfd. feine Cervelatwurst	10,50	10 Pfd. feinst. Limburger „	4,00
10 Pfd. ger. Speck, f. od. mag.	5,80	10 Pfd. ca. 100 Mainzer „	3,20
Schaf... feinste Naturbutter		10 Pfd. gebr. Kaffee 12, 10,50,	9,00
10 Pfd. beste Margarine 1 8	6,00	10 Pfd. Preißelbeeren ...	3,60
10 Pfd. Haushalt-Gelee ..	2,80	10 Pfd. Zwetsch.-Marmelade	3,00
Feinst. Schweineschmalz 10 Pfd. 5,0, 25 Pfd. (Eimer gratis)	12,00	Feinst. Tafelhonig, präp., 10 Pfd. 5,00, 35 Pfd. (Eimer gratis)	16,80

Georg Koch, Köln (Rhein), Friesenstr. 78.

Tafel-Butter
offerire tägl. frisch, frei Nachnahme 9 Pfd. netto 9 Mk.
Frische Eier
in Kisten zu 24 Schock zum billigsten Tagespreis. J. Zavilla, Am See 38. 2439f

Honig
hochfeinste Tafelsorte lief. gar. naturrein d. 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. f. 7 Mk. Garantie: Zurückn. geg. Nachn. Sander-sche Bienenzüchterei in Werste, Prov. Hannover [805a

Zu verkaufen:
In nächster Nähe des Centralbahnhofes in **Chemnitz** ist ein flottgehendes [607a
Hotel
mit großem Grundstück-Complex bei 25000 Mk. Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. sind u. „M 500“ Hauptpostamt Chemnitz einzusenden.

Ein Rittergut 1354
mittlerer Größe, in bester Pflege des Leipziger Kreises, welches sich durchweg in gutem Stande befindet, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Zahlungsfähigen Reflectanten ertheilen jede nähere Auskunft Vieweger & Co., Leipzig.

Gärtnerei-grundstück,
1 St. von Dresden, 7 Scheffel Land, Wohnhaus, Seitengebäude und Stallung, auch befindet sich ein Productengeschäft dabei, zu verkaufen. Offerten unt. „C 74“ in die Exped. d. Bl. erbet. *

Verkaufe mein an Hauptverkehrsstraße ein. Provinzstadt gelegenes Zinshaus mit Grünwaaren- und Delicatessen-Geschäft, auch passend f. Fleisch. Näh. Paul Kriebel, Dr.-A., Ferdinandstr. 5, 1. [e

Stellmacherei-Grundstück, Nähe Dresdens, mit od. ohne Werkzeug, and. Unternehm. halber sof. zu verk. Off. unt. „Z 242“ Fil. Oppellstr. [2563f

20 Jahre bestehendes
Prod.- u. Grünwaarengesch.
welches sehr gute Existenz bietet, ist sof. wegen Uebernahme eines Grundstücks preiswerth zu verk. Zu erfr. Pillnitzerstr. 33, 1. *

Gute Existenz!
Verkaufe sofort mein gut gehendes Prod.-Geschäft, 35 bis 40 Mk. Tageskasse bei sofortiger Uebernahme billig. Näh. unt. „B E 75“ bei Hrn. Restaurat. Schleiber, Dresden, Rosenstraße 97. m

Seifen-Geschäft, mit guter Kundschaft, sofort billig zu verkaufen. Näher. Schulgutstraße 15. 2264l

Gutgeh. Producten-u. Grünwaarengesch., in gut. Lage weg. Krankh. sof. preisw. zu verk. Näh. Alaunstraße 29, Musikw.-Gesch. g

Grünwaaren- und Producten-Geschäft mit W., in Altst., 12 J. besteh., ist wegen and. Untern. sofort für 1800 Mk. zu verk. Off. u. „C 79“ in die Exped. d. Bl. erb. *

Feine Existenz.
Milch- und Butter-Geschäft in Curort b. Dr., Sommer u. Winter gleich gute, sof. zu verk. Off. u. „C 82“ Exp. d. Bl. *

Producten-Geschäft, höchst solid, beste Lage der inn. Stadt, krankheitsh. sof. für 750 Mark zu verkaufen. Selbstkäufer u. „C 80“ Exp. d. Bl. *

Fleischerei, 2547f gut geh., in Dresd.-A., ist w. Krankh. der Frau m. sämmtl. Invent. einschl. Pferd und 2 Wag. f. bill., aber festen Pr. zu verk. Miethe 930 Mk. für Laden, Wohn. u. Stallung usw. Gefl. Off erb. u. „B 216“ Fil. Blasewitzerstr. 16.

Lexikon, Brockh., Jub.-Ausg., wie neu, a. Theilzahl., bill. zu verk. Schade, Löbtau, Wallwitzstr. Nr. 15, 3. Etage. a

Milch- u. Butter-Gesch., pass. f. d. Frau, wöch. 2 Ctr. Butter, tägl. ca. 30—40 Ltr. Milch, sof. f. 1600 Mk. veränderungsh. zu verk. Miethe mit Wohnung nur 400 Mk. Selbstk. erh. kostenfr. Ausk. E. Wilhelm, Töpferstr. 6, pt. 1366e

Milch- u. Buttergesch. gut gehend, in belebtem Vorort Dresdens, für den festen Preis von 700 Mk. Verhältn. halb. sof. od. spät. zu verk. Off. u. „T 310“ Fil. Postpl. [d

Gutgeh. Prod.-, Grünw.- und Topfwaaren-Geschäft m. sch. Wohn., 2 Drehmang., ist f. 1300 Mk. sof. zu verk. Näh. Schreibergasse 2. Prod.-Gesch. H. Knobloch. 2544f

Product.-Geschäft
anderer Unternehmung halb. sofort zu verkauf. Humboldtstraße 14, pt. links. m

Gut erh. Kinderwagen, sow. ein desgl. Korb f. bill. z. verk. Gerokstr. 54, 2. rechts. *

Eine Ladentafel, 2½ Mtr. lg., 2 fast neue Blitzlampen Blasewitz, Dobritzerstraße 3. *

Orig.-Singer-Nähmasch., fast neu, gut nähend, für 28 Mk. zu verkaufen Ziegelstr. 55, 1. r. *

Guterh. Kinderw. bill. zu verk. Pieschen, Mohnstr. 50, 3. l. f

Zu verkaufen! Kastenregal u. Ladentafel für Productengeschäft Fritz-Reuterstraße 15, 2. l. p

Sch. Bücher-Regal zu verk. Gr. Plauenschestr. 31, Producten-Geschäft p

2 Sophas,
1 Schlafottomane, 1 Kleiderschrank, 1 Geb. Betten, gebr., nur an Privat. bill. z. verk. Marschnerstr. 30, pt. links. *

Wagen,
ein- und zweispänn. zu fahr., passend für Brod- oder Manufacturgeschäft, steht preiswerth zu verkaufen Striesen, Wittenbergerstraße Nr. 85, im Cigarren-Geschäft. f

Veränderungsh. in Privathand sof. zu vk.: 1 gr. Spiegel, 15, fein. Tisch, 18, 2 g. Beistt. m. hoh. Haupt u. fein. Federmatr., à 38, eleg. echt. Nußb.-Vertico, 55, sehr schön. Sopha, 45 u. prachtv. echter Nußb.-Herrenschreibtisch m. Aufsatz, oben u. unten Schränkchen, 95 Mk. **Alles sehr schön!** Seestraße 10, 2 r. bei Sch. **Anzuseh. Freitag u. Sonnabend v. 9—1 u. 4—7 Uhr.** Händler verbeten.

Gut erh. **Zinkblech-Badewanne u. eis. Blumentisch** zu verkaufen Striesen, Markgraf-Heinrichstraße 27, p. Mitte. f

Flaschenbierwagen, auch zum Brodfahren geeignet, für 180 Mk. zu verkaufen Augsburgerstraße 47 b. Keller. f

Kinderwagen, 12 Mk., zu verkaufen Ammonstr. 77, 3. r. *

Rover, gebr., 35—100 Mk., neu, 120—200 Mk., Laufdecken 7,50—12 Mk., Herkulesglocke 1,50, Schläuche 4,50—6 Mk. Repar. bill. Glacisstr. 18, p. [2543f

1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Leiter, 1 Sitz-, 1 Kinderwagen, 1 Blumenstell., all. gut erh., bill. zu verkaufen Lutherplatz 6, 1. [i

Guterhaltene
Petroleumlampen
f. Fabrikbeleuchtung weg. Anlage elektrischer Beleuchtung in großer Anzahl billig abzugeben in der Fabrik Buchenstr. 8, Oppellvorstadt. i

Gebr. Kinderw. zu verk. Näh. Jordanstr. 3, pt., Nb. v. 6 Uhr. [i

Pflastersteine sind billig zu verkaufen M.-Lutherstraße 13, 2. i

Gaskochherd m. Bratmasch., Wärmebehält. u. Schnellbrat. (wie neu) f. halb. Preis zu verk. Lutherpl. 6, 1. i

Kinderwagen, gebr., sehr gut geh., marineblau, Kastenwag., b. zu verk. Louisenstr. 50, pt. links. i

Grünw.- u. Prod.-Geschäft Krankh. halb. f. 700 Mk. zu verk. Lortzingstr. 22. bf

Sportwagen billig zu verk. Fürstenstraße 93, 2. bf

Zu verk. eine gu. erhalt. **Bade-Einrichtung** Strehlenerstraße 21, 2. g

Fahrstuhl, f. neu, m. Gummireif. u. verstellb., a. z. Selbstfahr. einger., b. zu verk. Strehlenerstr. 36, 1., in d. Vormittagsstund. v. 9—1 Uhr. [g

Tafelwagen 2598f
für Einspänner billig zu verk. Markgrafenstr. 11, b. Lettke.

Ein gut erh. Fahrstuhl u. ein Kinderwagen billig zu verkaufen Scheffelstraße 10, im Restaurant. p

Eis. Bettst. m. 2 Strohm. zu verk. Polierstr. 11, 2. m

Mehrere gebr. gut erhalt. **Fahrräder** bill. zu verkauf. bei Zickler u. Nebier, Förstereistraße 25, 2. Hof. Reparat. billigst. [2564f

Neue Bettstelle mit guter Federmatratze billig zu verk. Pfotenhauerstr. 38, p. r. [2546f

Bernhardiner Hund, groß, wachsam, für Fabrik od. Villa billig zu verk. Bühlau, Bautznerstraße 57. 2549f

Für Bäcker. Eine Teigtheilmasch., neu, ganz wenig gebr., b. zu verk. Gefl. Off erb. unt. „R 94“ Filiale Pirn. Platz. r

Hühner. Stamm Italiener sofort zu verk. Anzuseh. nur Nachm. v. 4 bis 6 Uhr Niederlößnitz, Zillerstraße Nr. 7. b

2 Nähmaschinen, in gut. Zustande, b. zu verk. Gr. Brüdergasse 39, 1. b

Aufgepasst! Gute getragene Herren- u. Damen-Garderobe weg. großen Lagers spottbillig zu verk. Weißeritzstr. 24, 2. l. [2267l

Pn.-Rover sof. bill. zu verk. Lüttichaustr. 2, 4. r.

Sophas, 13, 17, 24, 30, Federb. 8, 10, 12 Mk., Spieg., Bild., Bettst. bill. Poststr. 29, pt., Löbtau. [...

Eleg. **Kinderwagen** mit G.-R. billig zu verk. bei Dotzler, Gr. Plauenschestr. 34, 3. p

Schöner **Kinderwagen** mit Gummir. z. vk. Poppitz 15, pt. l. b

Billig zu verkaufen. Schön. Gard.-Schrank, 2thür. Kleidersch., 13 Mk., Bettst., Matr., Commode, 9 Mk., Tisch, Waschtisch, Stühle Falkenstr. 14, pt. r. m

30 St. Steindruckplatten sind preisw. zu verk. Lutherpl. 6, 1. [i

Umzugshalber neue u. gebr. **Möbel** ganz billig zu verkauf. Am Queckbrunnen 1, part. [b

Fast neuer **Federwagen** mit Kasten, der sich zu jedem Geschäft eignet, ist zu verk. Näh. Erlenstraße 17, 3. r. 2562f

Singernähm. (Grosm.), Selbstspul- u. Abstell., Verhältn. halber sehr bill. z. vk. Rosenstr. 43, l. r. [m

Für Brautleute 2561f
zwei 3theilige Sopha 40 Mk., Bettstelle mit Matratze 25 Mk., solide Arbeit garantirt. Bauhofstr. 17, part.

Weit. „Zu verkaufen“ f. Beil.

Zu kaufen gesucht.

Adreßbuch für Dresden pro 1900 zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Peschke u. Co., Löbtau, Potschappelerstr. 5. n

Schneidige, gebr. Halbchaise mit abnehmbar. Bock zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. erb. Essig, Riesa a. E., Albertplatz. 611a

Ausgekämmte Haare
kauft z. **höchsten** Preis, auch erhalten Damen v. ihren **selbstgesammelten** herrliche **Haararbeiten Zöpfe,** ohne **Schnur** die **neuesten Stirnfrisuren, Damenscheitel** usw. **sehr billig** bei **Arthur Eckoldt,** Grunaerstr. 27 gefertigt. Bitte **sehr** auf **Namen** achten! [*

Gebrauchter, gut erhaltener
Rollwagen
mit ca. 60 Ctr. Tragfähigkeit zu kaufen gef. Hamburgerstr. 29. [sch

Ein Geschäft am liebst. Galant., Luxuswaar. etc. wird zu kaufen gesucht, wenn eine reizende **Villa** m. in Zahlung genommen wird. Gefl. Off. u. „T 311“ Fil. Postpl. [b

Carton-Ecken, Drahtheftmaschine kauft P. **Gorke,** Struvestr. 24. gu

Eiserner Herd, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. unt. „H 279“ Ann.-Exp. Lutherpl. 1. [i

Weitere „Zu kaufen gesucht“ siehe Beilage.

Stellen finden.

Kutscher *
für schweres Fuhrwerk ges. Georg Schulze, Borsbergstr. 15.

Bandagistengehilfe
in dauernde, gut bez. Stelle ges. von M. H. Wendschuch jun., Marienstr. 22b. p

Monteure *
für Licht und Kraft sofort in dauernde Stellung ges. Nur tüchtige und selbstständige Leute wollen sich mit Zeugnissen früh 8 bis 10 Uhr meld. b. **Elektrotechn. Fabrik Winckler & Fisc...inger,** Jordanstr. 17.

Schreiber
od. Lehrling für Contor ges. Gehalt monatl. 25 Mk. Off. „P 498“ Fil. Marienstr. 28. [p

Schmiedegeselle. (Helfer) ges. Residenzstr. 27.

Gestell-Arbeiter
außer dem Hause sucht die Schirmfabrik C. A. Petschke.

Malergehilfen
ges. Marienstr. 44, Hh. 2. Et.

Vertreter
gesucht, welcher Spiel- und Eisenwaar.-Geschäft besucht. Gefl. Off. erb. unt. „A A 603“ Exped. d. Bl. 603a

Tüchtige junge 602a
Architekten oder Ingenieure
für die Vertretung e. Cementbau-Act.-Ges. in allen größ. Städten Deutschlands gegen Provision und event. Gehalt gesucht. Specialität: Feuersichere Decken, Canalisation, Wasserversorgungen, Stampfbetonbauten aller Art. Off. u. „A A 602“ Exp. d. Bl.

Ges. sof. ein Schulknabe z. Austragen von Zeitschriften Grunaerstr. 36. B. Legler. *

Bursche z. Bücheraustrag. ges. Lortzingstr. 8, 1. 2263l

Buchbinder, 2301
welcher perfect Bilder einrahmen und mögl. Cartons ausschneiden kann, sucht sof. Mittenzwei, Pragerstr. 28.

Aelterer
Maschinenschlosser
selbstständiger Arbeiter, mit guten Zeugnissen, wird ges. Hopfgartenstraße 24. *

Pianist u. Geiger
zum Zusammenspiel von 6 b. 11 Uhr Abends sofort ges. Off. mit Preisang. schleunigst unt. „C 83“ Exp. d. Bl. *

Per sofort od. 1. Oct. such. einen fleißigen, energischen
Werkführer,
welcher geübt im Cigarettencarton- und Seidenpapierzuschneiden ist. Arbeit auszugeben u. Postpackete zu fert. hat. Off. m. nur gut. Zeugnissen erh. Cigarettenfabrik „Smyrna“, Danzig. 599a

Malergehilfe *
sofort ges. Oschatzerstr. 13, 2.

Malergehilfe *
gesucht. Schmidt u. Groeger. Ab. 6—7 Uhr. Waterloostr. 11.

Schuhm. a. Rep. sofort ges. Pulsnitzerstr. 10, pt. i

Geübter
Stanzer
erhält sofort dauernde Stell. L. Langhärig, Schuhfabrik, Königsbrückerstr. 68. *

Tücht. Modelltischler
f. A. Hetz, Modellfabr., Dr.-Pieschen, Bürgerstr. 47. f

Schlosser
auf Bauarbeit ges. Löbtau, Saxoniastraße 3. a

Musik!
Clarinettist auf g. Saal per sofort gesucht. Neubert, Joh.-Meyerstr. 30, 3. l

Tüchtiger Tapezirer für Polsterarbeit dauernd gesucht Windmühlenstraße 1. l

Kräftiger Knabe wird z. Frühstücksaustrag. ges. Erlenstraße 1, Bäckerei. l

Jung. Schuhmacher gesucht Kiefernstr. 18. Fähnrich. l

Ein nur tücht. u. selbstst.
Maschinenschlosser
sof. ges. Großenhainerstr. 21.

Junger Mann,
geübt in Correspondenz und mit allen Contorarbeit. vertraut, per sof. f. das Contor ein. Chocoladenfabrik gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter „Z 243“ Filiale Oppellstraße 21. l

Tapezirergehilfen, tüchtige Kleber, ges. Königsbrückerstraße 54, Möbelmagazin. l

Bautischler
u. einen Maschinenarbeiter f. Rob. Schramm, Blasewitz. [bz

Ges. sof. jüng. Schneidergehilfe a. große u. Kl. Arbeit Kamenzerstraße 42b. w

Kutscher w
wird z. Eisfahr. ges., welcher zuverl. u. gute Zeugnisse hat u. nicht unt. 20 J. Vorzust. 2—3 ob. 7—8 Holzhofg. 9, pt.

Einige gute Arbeiter
werden angenommen am Ufermauerbau am Prießnitzbad. Baumeister Eckardt. w

Einen geübten
Schriftmaler
für Schaufenster-Placate f. der sofort A. Fasser Nachf., Blasewitzerstraße 20. bl

Glaser od. Bautischler (jg. Mann) auf Kastenfenster eingerichtet, sof. ins Gebirge ges. Offert. unt. „B L 219“ Fil. Blasewitzerstr. 16. bl

Gesangs-Humoristen,
3—6 Pers., z. 16. Octob. ges. Off. mit Preisang. an Heise, Jacobistraße 4, pt.

Schuhmacher
auf Wochenlohn ges. Blasewitzerstraße 44. bl

Malergehilfen
flott und selbstständig in Leimfarben, sucht sofort **Max Naumann, Decorationsmaler, in Deuben-Dr.** 1361e

10 Kellnerin., 4 Aufl...gerinn., 6 Hausburschen,
j. Kellner, Köche, Bierausgeber f. **Stadermann,** Kl. Brüderg. 15.

Ein fl. Arbeitsb. v. 15 J. sof. ges. Poppitz 18, Hth. p. r. [b

Ein **jg. Mann** mit flotter, schön. Handschr. zu leicht. Contorarbeiten zur **Aushilfe** sofort gesucht Weinligstr. 15, pt. l. [p

Tüchtiger Laufjunge gesucht. Näheres Buchhandlung, Strehlenerstraße 3. e

Junger Bursche für Transportdreirad sofort gesucht Mathildenstr. 35, p. r. *

Für Restaurant m. Arbeit.-Verkehr und großem Umsatz wird von Brauerei tüchtiger verheiratheter
Wirth
mit 2000—3000 Mk. Caution ges. Nur nachweisl. tüchtige cautionsfähige Fachleute w. sich melden unter „A B 623“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. 1360e

2 tüchtige Tischler
sofort gesucht. Merkel, am Deubener Bahnhof. 2559f

Junger, gut empfohlener
Markthelfer
per sofort gesucht Dresden-A., Johannesstr. 12, 1. *

Zimmerleute
zum Verandabau werden angenommen. Zu melden Falkenstraße 21, 2. links. p

Junger Kellner mit guten Zeugnissen gesucht Scheffelstr. 16, 3. l. e

Barbiergehilfe ges. Moritzstraße 14. r

Schreiber f. Autographien ges. Jacobsgasse 14, pt. p

Ein junger Mann, unverheiratheter, welcher sich keiner Arbeit scheut, w. sofort als
Badediener
gesucht. Gefl. Off. unt. „T 308“ Filiale Postpl. b

10 Bautischler sofort für dauernd gesucht. Büttner u. Zimmermann, Haidenau. 613a

Knechte, Mägde, Pferdejungen
sucht Fr. Wölfels Nachfolger, Waisenhausstraße 20. p

Tapisserie.
2 tücht. Verkäuferinnen mit allen weibl. Handarbeit. wohl vertraut, für größeres Specialgeschäft per baldigst. 1. Oct. gesucht. Offert. unt. „D A 416“ Invalidendank Dresden. 1347e

Ein Mädchen, welches im elterlichen Hause schlafen k., wird als Aufwart. für den ganzen Tag gesucht Kurfürstenstr. 3, 2. Et. rechts. [m

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
werden gesucht. Manufacturwaarenhaus Max Dreßler, Pragerstraße 12. 2249l

Frauen können Cartonn.-Arbeit erlernen. Off. unter „P 478“ Fil. Marienstr. 28. [p

Alte Mutter zu einem Kinde gesucht Fam.-Anschluß. Hertelstraße 5, 2., bei Groschke. *

Per sofort od. 1. Septemb. eine tüchtige
Kalt-Mamsell
gesucht Neustädter Markt, Restaurant Rathskeller. f

Saub. fleiß. Hausmädch. mit gut. Zeugn. per sof. od. 1. September ges. Näher. bei M. Döring, Hauptstr. 10. f

Aelt., tücht. **Hausmädchen,** w. f. kein. Arb. scheut, ob. Kochk., p. 15. Sept. b. 20 Mk. Lohn ges. M. Buch vorzust. v. 10—3 u. 7—8 Ab. Kreuzstr. 7, part. *

Tüchtige [1349e
Verkäuferin
der Kleiderstoff- u. Manufacturwaaren-Branche ges. Nur gut Empfohlene woll. Offerten mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche schriftlich unter „D D 414“ „**Invalidendank**“ Dresden einreichen. Antritt 1. Oct.

Best. Kindermädch., Hausm. zu einz. Herrsch. in g. Stell. ges. Fr. Seifert, Johannesstr. 9, Grünwg. *

Aufwartung
wird für den ganz. Tag ges. Kleiststraße 13, pt. f

Wirthschafterin ges. Pillnitzerstr. 47, 2. l. *

Perf. Schneiderin u. Stick. i. H. ges. Wielandstr. 1, 1. l. [p

SaubereAufwart. wird für 1. September von früh 9 b. 4 Uhr Nachmittags gesucht ...straße 7, 2. links. *

Geübte
Rosen- u. Blumenarbeiterinnen
finden sofort dauernde Stellung bei 2376
Arno Müller, Moritzstraße 20.

Ord. ehrl. Hausmädch. f. sof. od. sp. Frau Schnelle, Strief., Dornblüthstr. 7, pt. *

Plüsch-Cartonnagen-Arbeiterinnen
sofort dauernd gesucht. Off. unt. „C 76“ Exp. d. Bl. *

Ein jung. Mädchen z. Kind. u. leichter Hausarb. f. d. Tag sof. od. 1. Sept. ges. Große Plauenschestr. 33, 2. l. p

Hausmädchen gesucht Große Plauenschestraße 23, 1. Et. rechts. p

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird aufgenommen im Bahnhof-Restaurant, Wettinerstr. p

Größ. Schulmädchen Nachmittags zum Kindausf. ges. Freibergerstr. 25, 3. Beeg. m

Anlegerin für Buchdruck gesucht. Näher. Schulgutstr. 7, b. Thomas. [p

Saubere Aufwartung,
unabh., von früh 8 bis Abds. 8 Uhr ges. Canalgasse 2. p

Packmädchen
wird aufgenommen bei **Meltzw & Waldschmidt,** Wilsdrufferstr. 11. p

Hausmädchen bis 16 Jahre alt, wird gesucht Pragerstraße 14, 4. l. p

Tüchtiges Hausmädchen
per sof. od. 1. Sept. ges. bei Schwarz, Marstr. 3, 2. p

Jüng. Hausmädchen
per 1. September in gute Stelle gesucht. Lehmann, Marschnerstr. 30, pt. *

Hausmädch. weg. Verheir. d. jetzig. zu älter. Leuten ges. Körnerstraße 6, 1. f

Aufwartung mögl. für den ganzen Tag gesucht. Näheres Trachau, Ahornstr. 2, part. f

Suche f. m. Schwest. e. kr. Hausmädchen, welch. koch. k. Alaunstr. 61, Hh. 1. lks. f

Gesucht ein jg. Mädch. als **lernende Verkäuferin.** Vorzust. früh 9—1 Uhr Eliasplatz 3, 2. Et. links. C*

Eins. Hausmädchen gesucht Striesen, Voglerstraße 41, 2. Et. rechts. f

Sauberes Obermädchen
findet bei freundl. Behandl. angenehme Stelle. Vorzust. Nachmittags 3—6 Uhr Tittmannstr. 22, pt. f

Wirthschafterin-Gesuch.
Bis 1. Sept. eine Wirthschafterin gesucht, welche den Hausha.. eines Restaurants auf dem Lande selbstständig zu führen hat. Offert. unt. „A A 604“ Exp. d. Bl. [604a

Per sof. od. 1. Sept. w. ein **anständiges Kindermädchen** zu ein. 1jähr. Kinde u. leicht. Hausarbeit in gute Stell. ges. Näh. Wallstr. 1, 2. *

Gesucht
in gute, lohnende u. dauernde Stell. Hausmädch. mit u. ohne Kochk., Zimm.-, Stub.-, und Aufwaschmädch., Kaltmams. durch Bureau Hause, Johannesstraße 11, 2. *

Saub. Aufwartung 2261l
für sofort gesucht. Paul Streubel, Lindenaustr. 44, p.

Saub. Aufwart. für einige Stund. Vor- u. Nachm. sofort ges. Cranachstr. 16, pt. r. *

Ein tücht. Küchenmädch. f. Restaur. sof. od. 1. Sept. ges. Sedanstraße 15, pt. g

Falzerin,
geübt im Einhängen und Heften, zum sofort. Antritt ges. Marschallstr. 53. *

Ein Kindermädchen gesucht Markgrafenstr. 24, pt. l. i

Aufw. ges. ein. Vorm.-St. Uhlandstr. 17, 2, r. g

Unabhängige saubere g
Aufwartung
ges. Sedanstr. 18, pt. l.

Gut empfohl. Hausmädch. mit Kochkenntn. in kleinen fein. Kindersof. Haush. ges., 2. 18 M., Steinstr. 6, p. König. *

Kindermädchen v. 15—16 Jahren sofort ges. Gutzkowstraße 19, pt., Milchgesch. [g

Geübte Ausbesserin,
die schon in feinen Häusern gearbeitet, gesucht Moltkeplatz Nr. 1, 1. Etage. gu

Strohhut-Maschinen-Näherinnen
für feine Geflechte sofort ins Haus gesucht. H. A. Höpel, Reitbahnstraße 19. b

Eine ehrliche saubere
Arbeitsfrau
mit guten Empfehlungen k. sich melden. Fritz Berndt, Pragerstraße 2...

Ein nicht zu jung. Mädch. wird für Küchenarbeit ges. Wettinerstr. 5, 1. 2558f

Blumenarbeiterinnen,
geübte, sowie einige Lehrmädchen werden gesucht Wettinerstraße 23. p

Hausmädch. zu einz. Dame in sehr gute Stelle gesucht Jacobsgasse 8, 1. p

Hausmädchen,
willig u. fleiß., sof. od. spät. ges. Porticusstr. 9, 1. p

Hausmädchen
bei sehr gut. Behandl. ges. Scheffelstr. 16, 3. links. e

Gesucht durchaus zuverläss.
Aufwartung
für einige Morgenst. z. Unterstützung des Hausmädchens Strehlenerstraße 72 pt. *

Junges Mädchen sofort für den ganz. Tag als Aufw. ges. Schanzenstraße 15, 2. l. *

Aufwartung
für Vormittags sofort ges. Falkenstraße 13, 2. m

Lehrmädch. f. d. praktische Damenschneid. unentg. ges. Jenny Ebner, Jordanstr. 24, 3. 1365e

Solides kräftiges 2555f
Mädchen
per 15. Sept. gesucht. Vorzustellen Weinligstraße 8, im Residenzbad.

Laufmädchen bz
wird zum sofort. Antritt ges. Stellung dauernd. Blasewitz, Naumannstr. 1a, im Laden.

Arbeitsmädchen f. Lederwaarenfabrik ges. Ed. Pachtmann, Pragerstr. 11. p

Tüchtige 2556f
Rockarbeiterin
wird sofort aufgenommen Pragerstraße 46, 4. links.

Dienstmädchen
od. unabh. Frau sucht R. Schüttel, Roßschlächt., Lausznitz, am Bahnhof Königsbrück. Kinder nicht vorhand. [1363e

Geübte und ungeübte b
Spitzenbändchenarbeiterinnen
auß. dem Hause gesucht auf dauernde Arb. Fr. Jungnickel, Piesch., Trachenbergerstr. 30, 3.

Redegewandte Damen
zum Vertriebe erstklassiger Familien-Zeitschriften werd. bei hohem Verdienst sof. ges. Zu melden von 10—12 und 3—5 Uhr Röhrhofsg. 14, 1. [p

Geübte Zuarbeiterinnen
sof. ges. Breitestr. 20, 2. p

Für ein feines Delicateß-Geschäft wird eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht, welche im Garniren von Platten, Salats usw. bewandert sein muß. Antritt sofort oder 1. September. Gefl. Offert. erbittet Fritz Berndt, Pragerstr. 24. p

Tüchtige
Färberin
wird ges., auch werden noch
Lehrmädchen
angenommen. Blumenfabrik Wachsbleichstr. 23. 2540f

Saubere Kinderfrau
wird gesucht Waisenhausstr. Nr. 26, Tunnel. h

Gesucht mehrere
Mädchen
a. Luxuspapierw., Special. Lampenschirme, Fliegenbälle, Topfhüllen, von Reinbrecht, Kreuzstraße 1. *

Größ. Schulmädchen als Aufwartung ges. Mon. 4 Mk. Görlitzerstr. 20, 3. Weise. f

Aeltere Frau
tagsüber zu 2 Kindern ges. Louisenstr. 60, S.-G. 4. Et.

Hausmädchen,
14—16 J., saub. u. bescheiden, zu Familie mit 6jähr. Knab. per 1. Sept. ges. Vorzustell. Freitag von 3—6 Niederwaldstraße 22, part. r. bz

Ein tüchtiges 1356e
Hausmädchen
wird bei gutem Lohn gesucht. Zu melden von Freitag ab Zöllnerstr. 43, pt. r.

Zum 1. od. 15. Sept. w. ein ord. u. fleiß. Hausmädch ges. Mügeln, Albertstr. 6, p. 2541f

Gesucht per sofort
eine zuverläss. Person
für die Nacht u. einige Stund. des Tages zur Pflege einer älteren Frau in Striesen. Näheres zu erfahr. Bautznerstraße 55, Hth. 2., b. Risse. [w

Tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Frau Prof. ...

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19000824/7

Stellen finden.

Tüchtige Anlegerin
zur Aushilfe sofort gesucht Druckerei Moltkeplatz 10. [qu

Hausmädchen z. Bedien. d. Gäste für gute Stelle gesucht Körnerstraße 6, 1. f

Hausmädch. b. h. Lohn ges. Hauptstr. 13, 2. Mattheß. f

Größeres Schulmädchen f. Nachm. zu 3jähr. Knaben ges. Markgrafenstr. 28, 1. l. [i

Ich suche z. 1. October ein Hausmädchen, welch. selbstst. kochen kann. Frau Pastor Volgmann, Dürerstr. 91, 2. [a

Sofort gesucht
ohne Vermittlungsgebühr
2 tücht. Schweinemädch., 10 Mittel- u. Kleinmägde, 30 Großmägde b. 90 Thlr. Lohn, 20 Großknechte, Schirrmeister, Klein- und Mittelknechte, 10 Pferde- und Ochsenjungen durch p
Punte,
Kreuzstraße 3, 2. Etage.

40 tüchtige Kellnerinnen
sof. in große Servirstellen für Weinstuben und Cafés für Dresden u. außerhalb,
10 tüchtige Köchinnen,
10 Herdmädchen,
4 tüchtige Hotelzimmermädchen, 30 Küchen- u. Aufwaschmädchen
gesucht d. Punte, Kreuzstraße 3, 2. Etage. p

Mädchen erhalt. jederzeit angenehme Wohnung. D.O.

Sofort gesucht
Kellnerinnen, Köchinnen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Hausburschen. 2227
Bur. Schueller, 16, 2. Moritzstraße 16, 2.

Tücht. Plätterin letzten 3 Tage d. Woche ständ. ges. Kern, Cotta (Schanze), Dresdnerstr. 6.

Ostermädchen, ehrl. u. saub., 1. Sept. ges. Löbtau, Poststr. 29, 1. r.

Tüchtige Kellnerinnen, sowie Hausm. zum Gästebed., Haus- u. Küchenmädchen sucht Bureau „Eichenkranz", Neust., Augustusbrücke 4, im Lad. [2550f

Tüchtige Verkäuferinnen sowie **Lehrmädchen**
sucht zu sofortigem Antritt Straßburger Hutbazar, Wettinerstraße. b

Gesucht sofort ehrliche saub. Frau, welche wäscht, scheuert und manchmal etw. Gartenarbeit verricht., Plauen-Dr., Reisewitzerstr. 20, pt. 2565f

Saubere Aufwartung tägl. Vorm. 1½ Std. gesucht Schubertstraße 35, pt. r. [ba

Saub. eins. Hausmädch. b. g. Lohn ges. Albrechtstr. 37, pt.

Junge flotte Kellnerinnen für sof., Anfängerinnen, viele Haus- und Küchenmädchen, Hausburschen sucht Freudemann, Weißegasse 2, 2. e

Unabh. zuv. saub. Aufwartg. od. tücht. Aushilfe m. Kochk. sof. f. ganzen Tag ges. M. Zeugn. vorzust. Albrechtstraße 20, 1. *

Jg. Mädchen wird zu Kind. tagsüber gesucht. Zu melden Wettinerstr. 14, 3. rechts. b

Köchinnen, Hausmädch., Kinderfrau sucht Bureau „Germania", Jahnsgasse 33. [p

Zwei Kinder zum Frühstücktragen ges. Wettinerstr. 32. b

Geübt. Nähmädchen gesucht Kl. Plauenschegasse 31, 3. l. [m

Jg. kräft. Mädchen zum 1. Sept. in gute Stellung ges. Näh. Freitag v. 4—8 Uhr, Lortzingstr. 6, pt. l. tl

Hausmädchen zu einz. Ehepaar in gute dauernde Stelle gesucht. Näh. Rosenstr. 46, 2. [b

Lehrmädchen
nicht über 16 Jahre, welche Lust haben den feinen Genre zu erlernen, können sich sofort meld.
Arno Müller,
Moritzstraße 20, Blumen-Fabrik. 2263[

Weitere „Stellen finden" siehe Beilage.

Stellen suchen.

[illegible] Hause z. n. Spenerstr. 11, 1. r. [e

3 Anfängerinnen
als Verkäuferinnen für Fleischerei suchen Stellung durch Punte, Kreuzstr. 3, 2. [p

Aelt., unabh. Mädchen sucht in Waschen, Scheuern od. Restaur. Beschäft. Ammonstr. 65 Mittelg. [m

Viele Kellnerinnen
Büffetmamsell, Bierausgeber, Hausdiener empfiehlt Fr. Andrä, Gr. Kirchgasse 4. Tel. 3584. [e

1 Tambour (gr. u. kl. Tromm.) sucht für Sonnt. Besch. Löbtau, Oststraße 7, 1. Et. a

Ein älteres Mädchen sucht bei ein. ält. Herrn ohne Anh. Stellung als Wirthschafterin. Selb. v. sich auch in ein. Gesch. einr. Etwas Verm. da. Adr. u. „B F 100" Postamt 14. g

Musik. Pistonist, (Bratsche, zw. Geige) Sonntag frei. Offerten Alaunstr. 18, pt. b. Lucas. [w

Musik. 20 Mk. zahl. sof. verz. Bratschist (auch Viol.) f. e. Sait.-St. i. Bar.-Th.-Orch. Off. „A 129" Exp. d. Bl. [e

Aelt. geb. Frl., Waise, im Wirthsch., Gesch. u. Schneid. erfahren, sucht St. als Verkäuferin od. Wirthschafterin. Off. unt. „E 68" in d. Exp. d. Bl. niederzulegen. *

Näherin
sucht Beschäftigung zu Hause gl. w. Art. Off. u. „B 497" Fil.-Exp. Marienstraße 28 erbeten. p

Perfecte Zuarbeiterin für feineren Putz
sucht per 1. oder 15. Octbr. Stell. Off. u. „S F 100" postlagernd Kötzschenbroda erbeten. p

Anständiges **Mädchen** sucht zum 1. September Stellung bei einzelner älterer Herrschaft. Zu sprechen Kaulbachstr. 19, p. l. *

Ehrb. Wwe. f. Stell. als **Wirthschafterin** p
in kl. Haush. b. älter. Herrn geg. kl. Entschäd. Off. unter „P 491" Fil. Marienstr. 28.

Anwalts-Expedient
mit guten Zeugnissen sucht p. sof. od. später gleiche Stell. Gefl. Off. erb. u. „A A 610" Exped. d. Blattes. 610a

Cautionsfähiger tüchtiger
Büffetier
sucht per 1. Sept. od. 1. Oct. gute Stellung. Gefl. Off. u. „A A 608" Exp. d. Bl. 608a

Wirthschafterin.
Gebild. Frl., 22 Jahre alt, häuslich u. tüchtig, f. Stell. als Wirthschafterin. Off. u. „L A 2259" Exp. d. Bl. [2259]

Ein seit Jahren im Bankfach, sowie in Getreide- und Producten-, Kohlen- und Düngemittelgeschäft thätig gewes. u. jetzt noch in Stell. befindlicher junger 609a
Kaufmann
sucht unt. besch. Anspr. anderweit Stell. per 1. November. Gefl. Off. u. „E 100" postl. Alt-Mittweida, Sachs., erb.

Jg. anst. Mädch. sucht für 1. Sept. Stell. a. bess. Haus- od. eins. Stubenmädch. Zu erfr. Rosenstr. 93, 3. l. *

2 tüchtige Hausmädchen mit gut. Zeugnissen suchen baldigst Stell. bei einzelner Herrschaft. Zu erfragen Klosterstraße 3, 1. Et., fr. v. 11—1 bei Horn. *

Junges Mädchen
aus angesehener Familie, 22 J., welches perfect schneidern, weißnähen und plätten kann, im Kochen und sonstig. häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei Familienanschluß, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. u. Chiffre „101" an die Exped. der Querfurter Zeitung, Querfurt. [1852e

Jg. anst. Mädchen, 18 J., f. 1. Sept. Stell. b. eins. ält. Herrsch. Off. Micken, Trachauerstr. 3, pt. A.

Anständ. Mädchen, 27 J. alt, sucht Stell. als **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn. Wittw. m. Kind nicht ausgeschl. Off. u. „B K" Fil. Oschatzerstr. [f

Tücht. perf. Schneiderin sucht Beschäftigung auf Stube. Wohnstr. 24, 2. links. [

Aelt. Mädch. sucht sof. v. 11 Uhr an Aufwartung. Off. u. „C 78" Exped. d. Bl. erb. *

Anständ. 20jähr. Mädch. sucht 1. od. 15. Sept. leichte Stelle, frdl. Behandl. bevorz. Off. erb. Donnerst. u. Freit. v. 6—7 U. Wittenbergerstr. 48, 1. links. f

Junges Mädchen,
welch. das Plätten u. Nähen erlernt hat, f. z. 1. October Stellung in Dresden od. Umgebung bei einz. Leuten zur Ausbildung im Haushalt. Näh. Grunaerstr. 6, Uhren-G.

Wirthschafterin,
alleinst., f. fleiß. u. tücht., erf. i. Gastwirthschf., f. d. Stelle. Näher. Freitag von 3—6 Uhr Seilergasse 1, 2. Schmidt. [p

Jg. Mann v. 19 J. f., gest. auf sehr gute Zeugn., anderweitig Stellung als Expedient oder ähnlichen Posten. Gefl. Offerten erb. unter „P 500" Filiale Marienstr. 28. p

Hausdiener,
militärfr., mit gut. Zeugn., f. Stell. f. Hotel od. Ausspann. Mit Bier- u. Acetylen-Gas-Appar. vertr. Off. an Karl Wengler, Großdobritz b. Dahlen.

Jg. Kellner
mit gut. Handschr. sucht Stell. in Hotel od. Restaurant. Näh. Postplatz 1, Tapetengeschäft. b

Energ. Schachtmeister tüchtig in Beton- und Erdarbeiten und Schleusenbaut., sucht sich zu verändern. Off. erbeten unter „S 280" Ann.-Exped. Lutherpl. 1. i

Ausbesserfrau
sucht noch mehr Beschäftig. außer dem Hause. Gabelsbergerstr. 12, 4. M. bf

Kutscher
sucht Stell. auswärts f. schw. u. leicht. Fuhrwerk. Off. unt. „A 288" Fil. Löbtau. a

Jg. Frau sucht in nächster Nähe Aufwartung. Off. erb. Schäferstr. 18, 3., Hth. r. [sch

Ein kräftiges Mädchen f. sof. Stelle als Hausmädchen. Off. Könneritzstr. 19, 4. sch

Jg. militärfr. Mann sucht Stell. als Kutscher, a. liebst. z. Milch- od. Bierfahr. Off. Kurfürstenstr. 3, Sout. ll

Jg. Mädch. f. Stell. p. sof. als Küchenmädchen. Offert. Kurfürstenstr. 3, Sout. ll

Jg. anständ. Frau f. Stell. bei einzelnem Herrn als *
Wirthschafterin
Off. u. „C 84" Exp. d. Bl.

Ein jung. gepr. nüchterner Heizer u. Maschinist sucht p. sofort Stellung. Werthe Off. erbeten unter „K 30" an die Filiale Hauptstr. 12. f

Cottaerstraße 7, 4.
ist eine Wohnung sofort oder später zu verm. e

Zwei Wohnungen, à 800 u. 810 Mk., per bald od. 1. Octob. zu v. Pieschen, Leisnigerstr. 27. 2553f

Schöne 1. u. 2. Etage Oct. zu verm. Näh. Torgauerstr. 46, pt. A. Schubert. [2551f

Sonniges Hochparterre, St., 2 K., K. Corr., 1. Octob. für 400 Mark zu vermiethen Florastraße 7, 2. r. m

Dornblüthstrasse 36 Wohnungen zu verm. im Pr. v. 260—500 Mk. Näh. part. beim Besitzer. 2580f

Versetzungshalber frdl. Wohnung, St., gr. K., K. u. Zub., per 1. Octob. zu verm. Pr. 300 Mk. Dr.-Fr., An d. Ziegelsch. 22, 3. l. [2583f

Neuegasse 2
per 1. Octob. eine kl. Wohn., Pr. 200 Mk., an einz. ruhige Leute zu vermiethen. Näher. daselbst beim Besitzer. *

Tieckstraße 11, 4.,
geräumige Wohnung, neu vorgericht., f. 1. Oct. d. J. zu verm. Näh. 2. Et. ll

Fichtenstraße 7, 2. l., 1. Et., 3 Z. u. Zub., 430 Mk., St., K., K. sofort od. 1. Oct. zu vermiethen. f

Fr. gr. Stube 1. Sept. z. v. Näh. Münzgasse 1, pt. *

Möblirtes Zimmer an Frl. sof. billig zu verm. Möhrhofsgasse 4, 2. *

Sep. fr. m. Z., Pr. 13 Mk., 1. Sept. an ein. Hrn. zu vm. Blochmannstr. 18, 3. [2258f

Eine gr. Stube u. Kamm. ist sofort od. spät. zu verm. Näh. Ostbahnstr. 27, 1. a

Leere Kammer ist zu vermiethen Werderstr. Nr. 33, 4., bei Aß. a

Leere Stube mit Kochofen sofort oder später zu verm. Naumstraße 52, 4. r. i

Freundl. Kammer, möbl. oder leer, an solide Person zu vermiethen Friedrichstraße Nr. 59, 4. Et. links. sch

Eine Stube per 1. Sept. zu vermiethen Schulstraße 10, 3., bei Naumann. a

Gut möblirt. Zimmer an anständ. Herrn zu vermieth., auf Wunsch mit Pianino. Löbtau, Nostitz-Wallwitzplatz Nr. 5, 1. Etage links. a

2 f. M.-Schlafst. zu verm. Güterbahnhofstr. 8, 2. l. Hh. [m

Frdl. H.-Schlafst. zu verm. Hauptstr. 10, 2. l. f

2 bess. fr. Mschlfst. zu vm. Windelmannstr. 19, 3. r. [b

2 frdl. saub. Mschlfst. frei Moritzstr. 15, Schüller. r

Zwei anständige Herren erhalten sof. frdl. Schlafstelle Flemmingstr. 16, 1. r. b

Frdl. möbl. H.-Schlafst. zu vm. Mathildenstr. 2, 4., b. Müller, Ecke Grunaerst. 2202f

Wo Sie Ihre **„Kleinen Anzeigen"** für die **„Neuesten Nachrichten"** aufgeben können? Nicht nur in der Hauptgeschäftsstelle **Pillnitzerstraße 49,** sondern auch bei folgenden
Stadt- und Vororts-Filialen:

Marienstraße 28: H. Wagner.
Postplatz: G. Schneider.
Waisenhausstraße 11: Paul Alliger.
Altmarkt: K. Weiße.
Pirnaischerplatz: A. Rehfeld.
Strehlenerstraße 19: L. Baumgarte.
Wienerstr. Ecke Pragerstr.: O. Weise.
Falkenstraße 16: Th. Grimm.
Schäferstraße 16: Johann Stasiny.
Blasewitzerstr. 16: Bertha verw. Herzsch.
Dürerplatz 24: J. Arnold.
Struvestraße 24: Helene Rother.
Hauptstraße 12: E. Bubenik.
Kurfürstenstraße 21: Oscar Röber.
Bautznerstraße 43: M. Weber.
Oppellstraße 21: F. Umlauf.

Blasewitz: Schillerplatz 14, Max Feurich.
Burgk: Winter.
Bühlau: Schönfelderstraße 55, Eißner.
Cossebaude: Cotta, Heinrichstraße 12a: Paul Albert.
Cotta: Heinrichstr. 12a: Paul Albert.
Gorbitz: Wilsdrufferstr. 9o, 1.: Gehl.
Gruna: Pirnaischestraße 14, 3., Köhler.
Hainsberg: Bauch.
Kaitz: Nr. 32, Heinrich.
Klotzsche: Königsbrückerstr. 8, A. Gruner.
Kötzschenbroda: Am Bahnhof, E. Trapp.
Laubegast: Hauptstraße 45, Röfick.
Leuben: Schulstr. 30, pt., Otto Joachim.
Loschwitz: Körnerplatz 2, Ernst Brauer.
Lockwitz: A. Zschage.
Löbtau: Reisewitzerstr. 23, Alfred Schoen.
Mockritz: Frau Friebel.
Mügeln-Heidenau: Heidenau, Bismarckstraße 2, Emil Strotsch.
Nöthnitz: Fiedler.
Ottendorf-Okrilla: Emil Prescher.
Pieschen: Oschatzerstraße 39 (früher Oststraße 19), Schaarschuch.
Pillnitz: Wünsche.
Pirna: Am Markt 8, Herm. Bauch.
Plauen: Kirchstraße 5, Th. Günzel.
Potschappel: Dresdnerstr. 34, Dingelden.
Radebeul: Bahnhofstr. 7, Guido Böhme.
Rähnitz: Nr. 27g, Frau Kaden.
Rochwitz: Hauptstr. 56b, 1., Karl Arnold.
Strehlen: Ecke Friedrich-August-Platz, Herm. Kabisch.
Striesen: Wittenbergerstr. 35, Freyer.
Wachwitz: Rothe.
Weißer Hirsch: Neben dem Curhause, Gustav Much.
Weixdorf: Rentzsch.
Zitschewig: O. Klemm.

Weitere „Stellen suchen" siehe Beilage.

Zu vermieten.

Wohnung, 1. Etage,
2 St., K., K., u. Alcov., per 1. Octob. zu verm. Lauensteinerstr. 13, pt. rechts. *

Cotta, Kirchstr. 16, sch. gr. Wohnung sof. z. verm. Näh. daselbst, 1. Et. rechts. o

Kl. Wohnung, desgl. eine größere, sof. od. spät. z. verm. Coschütz, Dresdnerstr. 19. n

Wegzugshalber die 1307e
Hälfte der I. Etage Lutherplatz 12
für 1. Oct. zu vermiethen.

Frdl. tr. Sout.-Wohnung, best. aus 2 gr. St., Küche und Zub. an einz. Leute 1. Oct. zu verm. Pr. 240 Mk. Gr. f. Hausarb. übern. w. Näh. Frühlingstr. 9, pt. r. !

Sommer-Wohnung.
In mein. Villa, ½ St. v. Freiberg i. S., dir. am Walde, sind ges. Zimm., mit u. ohne Balc., schön. Garten, Veranden, ges. Quellwasser u. Badeeinr., von 4 Mk. pro Woche zu verm. Milch aus eig. Wirthsch. C. Schenk, Langenrinne b. Freiberg i. S. [1364e

Löbtau, beste Ortslage, an der Straßenbahn, sch. Wohn., Stube, 2 K., Küche u. Zubeh. per 1. Oct. zu verm. Näh. Reisewitzerstr. 19, 2.

Verhältnißhalber
kann die 2. Etage einer Villa in Striesen, Kyffhäuserstr., 5 Z., Mädchenk., Küche, Bad, großer Corridor, Garten, kein vis-à-vis, Balcon, nicht bezogen werden u. ist deshalb mit großer Preisermäßigung 1. Octbr. zu verm. Off. unt. „S 364" Filial-Exped. König-Johannstr. 2 erbeten. e

Louisenstr. 62 kleine Hälfte der 1. Et. St., K., K., Alkoven, Vorh. 1. Octbr. zu verm. !

Logis, St., K., K., 150 M. f. nur an einz. L. 1. Oct. zu vm. Holzhofgasse 15. Productengesch.

Pieschen, Osterbergstr. 5, pt. l. 2 St., K., K., V., K. u. B., 380 Mk., 1 St., K., Kell. 150 Mk. 1. Oct. z. vm.

Ungen. möbl. Z. f. H. od. D. z. verm. Hertelstr. 20, 2. l.*

Wohnung, 3. Etage,
Preis 205 Mk., 1. Oct. zu v. Oppellstr. 18. Näh. im Rest. [!

Wohnung.
Hübsche Wohn., Ofenstrige St., 2 gr. Kamm., Küche, sehr gr. Vorr., versetzungsh. zum 1. Octob. billig zu verm. bei Wagner, Löbtau, Hohenzollernstraße 16, 1. a

Schöne Wohnung, 2. Et., für 270 Mk. per 1. Octob. zu verm. Torgauerstr. 8, 1. l. 2265f

Löbtau
Wohnung mit Garten zu v. Deubenerstraße 5. a

Möbl. Z. 1. Et., 1. Sept. an anst. Herrn zu vermieth. Näheres Plauenscher Platz, Restaur. zum Falken. m

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren ist zu verm. Freibergerpl. 26, 2. Uhlemann. [p

Einf. möbl. Z., 3,50 p. W. m. K., z. v. Kricken, Am See 17, 2. p

Gut möbl. Balcon... z. Mitb. an 1 Herrn bill. zu verm. Näh. Nicolaistr. 26, 2. r. am Fürstenpl.

Sep. ungen. möbl. Z. zu verm. König-Johannstr. 11, 2. [2554f

Einf. l. St. in 4. Et. an ält. anst. Pers. 1. Sept. zu verm. Struvestraße 4, im Schneiderladen. [g

2. gr. Fenstr. Stube f. 14 Mk. 1. zu verm. Albrechtstr. 29, pt. *

2. Stube m. Kochof. zu verm. Striesen, Voglerstr. 41, 2. Köppel.

Schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Preis m. K. p. W. 3,50, Maxdorfstr. 6, 2. r., Nähe Fürstenpl. [2548f

Schönes möbl. Vorder-Z. für 1 oder 2 Herren zum 1. September zu v. Marienstraße 8, 3., am Postpl. p

Möblirtes Zimmer, separat, sofort zu vermieth. Falkenstr. 2, pt. links. m

Sep. leere Stube od. H.-Schlafstelle sofort zu verm. Josephinenstr. 12, pt. l. m

Eine Stube ist sof. od. später zu verm. Arnoldstr. 25, pt. l. *

Eine schöne Stube ist zum 1. September möblirt oder leer zu verm. Näh. Rehefelderstr. 74, pt. rechts. f

2 sep. Mschlfst. Marstr. 6, p. l. *

2 bess. Mschlfst. f. sof. z. b. Plauen, Grenzstr. 1, 2. l. p

Mschlfst. Schreiberg. 6, 3. r. [p

2 Mschlfst. Landhausstraße 12, 3.

Fr. Mschlfst. Försterestr. 49, 3. r.

Mschlfst. Jacobsg. 15, 2. Leonhardt

Frdl. M.-Schlafst. Scheffelstr. 18, 1.

Frdl. Schlafst. sof. Galeriestr. 24, 5.

Fr. Mschlfst. Hammerstr. 13, 4. [*

Sep. Mschlfst. Ostbahnstr. 1, 4. l. 2534f

Fr. Mschlfst. Grünestr. 26, 1. l. [b

2 sep. M.-Schlafstellen zu verm. Wilsdrufferstr. 12, 2. b. Finke, Eing. Quergasse. [b

Fr. sep. Hschlfst. sof. zu v. Permoserstr. 5, 4. Brüll. 2557f

Bess. sep. Schlfst. an Frl. z. Alleinbew. sof. od. sp. Kleine Plauensche G. 11, Hh. 2. ll. [p

Anst. Mädch. find. Schlafst. Schreibergasse 15, 2. p

Mschlfst. Stephanienstr. 19, 4. l.

Frdl. Mschlfst. Lüttichaustr. 27, 4. l. 2585f

Barbierladen
ist mit Einrichtung zu vermieth., auch kann die Einricht. käuflich übernommen werden. Off. unt. „C 70" Exped. d. Bl. [2232

Löbtau, beste Ortslage, schöner großer **Laden** mit freundlicher Wohnung zum 1. Oct. cr. zu vermiethen. Näh. Reisewitzerstraße 19, 2. a

Weitere „Zu vermiethen" siehe Beilage.

Mietgesuche.

Junges Brautpaar
f. St., Kamm., K. p. 1. Octob. z. Pr. v. 240—300 Mk. in der Nähe d. Wilsdr. u. Pirnaisch. Vorstadt. Gefl. Off. erb. u. „B 492" Fil. Marienstr. 28.

Jg. Kaufmann sucht per sofort ein **möblirtes Zimmer** in ruh. gesund. Lage. Off. m. Preis unt. „L A 2256" Exp. d. Bl. erb. 2256f

Brautpaar sucht kl. Wohn. Nähe Wettinerbahnhof, nicht Dachwohn. Werthe Off. Fischhofplatz 17, 1. abzugeb. m

Parterre-Wohnung,
Preis 500—600 Mk., wird zu mieth. gesucht, per 1. Octbr. zu bezieh. O. Eckert, Altenbergerstraße 27, 1. 2560f

Anst. Mädch. sucht leere Stube sof. od. 1. Oct., Preis 8—10 Mk. mon. Friedrichst. o. Wilsdr. Vorstadt. Gefl. Off. Scheffelstr. 18, 3, 1. f

Hausm.-Posten sucht Ehep. z. 1. Oct. 1900 im Schweizer- od. engl. Viertel. Off. unter „B 183" Fil. Strehlenerstr. erb. [g

Wittw. m. gr. K. sucht Wohn. b. 4... Vorst. Striesen od. Johannst. u. 4. E. Off. „B 2217" Fil. Blasewitzerstr.

Aelt. anst. Fr. sucht z. 15. Sept. o. 1. Oct. leeres Zimmer m. Kochof. b. Wirth. Off. u. „T 314" Fil. Postplatz. [b

Kl., heizb., eins. möbl. Zimmer z. Alleinbew. u. Hr. ges. Off. u. „B 454" Fil. Strehlenerstr. 19 erb. g

Stube, K. u. K., nicht üb. 3 Tr. von ruh. Leuten zum Oct. gesucht. Offerten mit Preisang. Gerokstraße 50 bei Münks. *

2 Kaufleute such. Nähe d. Postplatzes fein möbl. Zimm., möglichst mit Schlafcabinet. Of. m. Preis unt. „W D" Postamt 4 erb. m

Kl. Wohnung, part., b. 250 Mark v. kl. Familie ev. sof. ges. Off. unt. „B 48" Fil.-Exp. Pragerstraße. b

Jg. Kaufmann sucht per 1. Septbr. möbl. Zimmer in Vorst. Pieschen. Off. unt. „O B 200" Fil.-Exped. Kurfürstenstraße 21 erb. ll

Möblirtes Zimmer
um Alleinbew. v. anst. Herrn per 1. Septbr. mögl. Friedrichstadt ges. Pr. 15—20 Mk. monatl. Off. unt. „Sch 9" Schäferstr. 16 erb. sch

Anst. Fräul. sucht einfach möbl. Zimm. Off. m. Preisang. u. „C 72" Postamt 5. [g

Brautpaar a
sucht Wohn., 2 St., K., K. u. Zubeh. per 1. Januar in Plauen od. Löbtau. Off. m. Preisangabe unt. „A 265" F. Löbtau, Reisewitzerstr. 23.

Junge Leute ohne Kinder such. ein. bess. Hausmannsposten, selb. hatt. sch. 2 J. e. solchen. Off. unt. „T 312" Fil. Postplatz erbeten. b

Wohnung b
part. od. 1. Et., u. kl. Werkstatt für ruh. Gewerbe zum 1. Octbr. in Altstadt gesucht. Off. unt. „T 313" F. Postplatz.

Wohnung
f. 1. Octbr., Centrum der Stadt, ges., wo bess. Aftermiethe gest., bis 4 Zimmer u. Zubeh. Off. unt. „M B 105" hauptpostlag. c

Weitere „Miethgesuche" siehe Beilage.

Geldverkehr.

Achtung!
Wer leiht Geld auf Wechsel od. Werthpapiere? Off. erb. u. „K K 36" postl. Cossebaude. [p

600 Mk. Damnum!
6000 Mk. auf Landgrundstück innerh. d. Brandkasse g. Privathand zu leih. ges. Off. unt. „C 75" Exp. d. Bl. *

Jg., geb. Frau b. um 50 Mk. g. Sicherh. h. J. u. h. Z. Off. u. „B 281" F. Lutherpl. [i

Tapezirer oder Tischler
mit einigen 1000 Mk. kann weg. Uebernahme e. Restaur. sofort in ein Möbelgeschäft Dresdens als Compagnon eintreten. Off. unt. „W 312" Fil. Bautznerstr. 43. w

Anst. Fr. b. um e. Darl. v. 30 Mk. geg. mon. Rückz. u. Zins. W. Off. unt. „B 2 214" F. Blasewitzerstr. 16. [bl

100 Mark Vergütung
Demjenig., d. reeller Dame 350 Mk. sof. leiht, sehr gute Sicherheit vorhanden, nur Selbstdarleiher. Alles Näher. mündlich. Off. unt. „B W 619" Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. 1857e

Weiteren „Geldverkehr" siehe Beilage.

Diverses.

Wer klagen will,
od. verklagt w., erh. gewissenh. Rath in allen Rechtsfach. **Steuer-Reclamationen** u. schriftl. Arb. a. Art u. Garant. Bur.: **Hammerstr. 15, 1.** (Nähe Amtsger. u. Jägercas.) Sprechst.: Nachm. 4—8 Uhr.

Lexikon, Brockhaus, lief. a. 9jährl., monatl. 3 Mk. Off. u. „K 24" Exp. d. Bl. [2052f

Rechtsrath, Gesuche, Rechtsschutz Wilsdrufferstr. 44. Sprechstunden 4—7 Uhr Nachm. 2130f

Klagen, Gesuche
aller Art äußerst billig in F. Marloths Bureau, Mathildenstraße 68, pt. links. Nachmitt. zu treffen. *

Vereinszimmer
f. ca. 30 Pers. mit Clavier, Mitte der Stadt, bess. Local, 1 od. 2 Mal wöch. f. Matiste. Wettinerstr. 31, 2. b

Gramophon
noch neu, incl. 12 ... Concertwalzen, „Wachtparade", Humor. Vorträge usw., sehr billig, für den billigen Preis von 65 Mk. zu verkaufen. Ein ... verschluß, Kal. 9 mm, noch neu, mit Munition für 25 Mk. zu verkaufen. **Arthur Rümmler, Schmölln, Bez. Dresd.** [illegible]

Clichés,
welche uns zur Insertion zugesandt wurden, bitten wir nach Ablauf der Inserate gefälligst abholen zu lassen, da wir für die Aufbewahrung derselben keine Garantie übernehmen.
Die Expedition.

15 — 20 Fuhren
Ziegelbruch
sind unentgeltlich abzuheben Dresden-N., Arnimstr. 4. !

Handlesekunst!
Zeige mir Deine Hand, ich sage was mit Dir ist! Madame Köhler, Gerichtsstraße 18, Hth. 3. [illegible]

Instrumental- und Vocal-Duettistinnen sehr frei. Honorar mäßig. Offert. unter „Musik" Postamt 19 niederzulegen. [

Geschäftsleute, welche über vorgekommene **Schwindeleien gewisser Berliner Weinreisende** bericht. können, werd. gebeten, **zur Wahrung eigener Interessen,** ihre Adressen an Gustav Kuhn, Meißen, Thalstraße 17, gelangen zu lassen.

Charakterlesen
aus den Handlinien nur Feldschlößchenstraße 6, 3. l. [n

Charakterles. a. d. Handlinien Struvestr. 15, 4. 1. Thür. **Frl. Grossmann.**

Günstige
Gelegenheit
für Drechsler!
Tüchtiger Drechsler kann sich unter denkbar günstigen Verhältnissen selbstständig mach. Wir vermiethen eine neue Drehbank mit Kraft und unentgeltlichen ... Betreffenden ev. mit Kundschaft. Off. unt. „K A 600" Exp. d. Bl.

Zeichnungen
all. Stilart. w. in groß. i. Malermeister saub. ausgef. Hoffmann, Albrechtstraße 2, 4. *

Wäsche wird noch z. Waschen u. Bleichen ges. Sig. Grundbüchel. Off. unt. „J K" Fil. Bühlau, Schönfelderstr. 55 erb.

Chirologie
wissenschaftl. Handlesekunst
Frau Anna Schubert
Pillnitzerstraße 60, 1. Et.

Wer will sich an Schlosserarbeiten betheilig. od. als Compagnon eintreten? Maschinen vorh. Off. unt. „B 490" Fil. Marienstr. 28.

Graphologie
od. Handschriften-Deutung. **Schubert,** Pillnitzerstr. 60, 1.

Damen bess. Kreise finden höchst liebevolle sorgf. Aufn. u. Pflege. Absol. discret. Frau **M. Hoffmann,** Leipzig-R., Wurznerstr. [illegible]

Damen find. bill. discr. Aufn. b. Heb. Fiedler, Rietschelstr. 5 [illegible]

Kinderl. Ehepaar v. Lande wünscht ein Kind in liebev. Pflege od. geg. einmal. Entschädigung als eigenes anzunehm. Off. erb. u. „P 471" Fil. Marienstr. 28. 2483

Kind besser. Geburt wird in liebevolle Pflege aufs Land genommen. Off. niederzul. u. Näh. zu erfr. Pforenhauerstr. 24, Ecke Arnoldstr. Schnittw.-Gesch.

Kind w. in lieben. Pflege ges. Neuseidnitz, Schaufußstr. 48, Et. [

2 Monate altes Kind
ist in bess. liebevolle Pflege zu geben. Zu meld. bis Freitag Mittag Camelienstr. 7, 2, Franz.

Ein Kind
wird in liebevolle und saubere Pflege genomm. **Deuben,** Bergstraße 280 N, Frau Walenta. b

Junger **Stubenhund** zu vergeben Pforenhauerstr. 66, 1. r. [*

Weitere „Diverse" f. Beilage.

Verloren.

Kl. br. Täschchen, enth. Quitt.-Buch, 2 Schlüss. u. Handsch., verl. Geg. Bel. abz. Dürerpl. 17, 4. A. [*

Verl. Blasewitzerstr. silb. Damen-Gürtel. Abz. Blasewitzerstr. 60, 1.*

Opernglas
a. Freibillet i. Lederetui a. Leipz. Bahnh. verl. Geg. Bel. abz. Port. Albert-Hoftheat., Zwingerseite. [

Canarienhähnchen
entflogen. Geg. Belohn. abzug. Moltkeplatz 8, 4. Eichler. as

14. August **gelbe gr. Hündin** zugelaufen. Abzuh. Marschnerstraße 33. **Saurig.** *

Ein Hund zugel., weiß-gelb. Abz. Permoserstr. 16, pt. l. [b

Maulkorb mit Steuer-Nr. 4709 in Antonst. verl. G. Bel. abz. Markgrafenst. 1, 2. r. [w

Briefkasten. (Nachdruck verboten.)

Sprechstunde des Briefkastenonkels nur Nachmittags von 5—6 Uhr.

Nichte Marri, genannt die Miezekatze.

Miezekatze, mau, miau, — Möcht' gar gerne werden Frau. — Denn ganz tief im jungen Herzen — Fühlt sie arge Liebesschmerzen. — Miezekatze, mau.

Miezekatze, mau miau, — Ist wie alle Kätzchen schlau. — Und weil so verliebter Art sie — Schleicht dem Onkel um den Bart sie. — Miezekatze, mau.

Miezekatze, mau, miau, — Weiß es ja schon ganz genau. — Daß der Onkel Schmerzen heilet, — Wenn man bittend zu ihm eilet. — Miezekatze, mau.

Miezekatze, mau, miau, — Ach wie bist Du nett und glau; — Schmeichlerisch, wie alle Kätzchen, — Giebst Du wundersüße Schmätzchen. — Miezekatze, mau.

Miezekatze, mau, miau, — Mit den braunen Aeuglein, schau — Fröhlich in dieWelt hinein, — Jugend soll stets lustig sein. — Miezekatze, mau.

Miezekatze, mau, miau, — Onkeln nur getrost vertrau'; — Bald wird er den Neffen schicken, — Den Du kannst ans Herze drücken. — Miezekatze, mau.

Zur Beachtung! Dem Onkel gehen täglich Hunderte von Anfragen zu, von denen viele zeitraubende Recherchen erfordern. Einleuchtend ist es wohl, daß nicht Alles auf einmal im Briefkasten beantwortet werden kann. 8—14 Tage, mitunter auch 3 Wochen muß Geduld geübt werden. DerOnkel bittet die Fragesteller dringend, so weit nur irgend möglich, jeder Anfrage genaue Adresse, vollständigen Namen und Wohnort hinzuzufügen, damit er solche Fragen, die nicht von allgemeinem Interesse sind, nach Möglichkeit sofort brieflich beantworten kann. Hierdurch bleibt dann der Raum im Briefkasten mehr für diejenigen Beantwortungen reservirt, die zur Unterhaltung und Belehrung dienen.

„E. D., Ammonstraße." Wenn Sie einmal einen Rechtsanwalt haben, müssen Sie sich auch an ihn wenden. Wenn er Sie nicht anhören will, können Sie sich ja über ihn beschweren. Wir können Ihnen hier auch nicht weiter helfen. — „C. B., hier." Der Wirth haftet für die Schäden nur dann, wenn Sie ihm nachweisen können, daß er an dem Ausgleiten Ihrer Frau durch eine Unterlassung oder eine Handlung schuld war. Dieser Nachweis dürfte Ihnen wohl kaum glücken. — „C. M., hier." Ein jeder der Erben ist nach Verhältniß des Erbtheils steuerpflichtig. — „Alter Abonnent, Friedrichstadt." Wenn der Hauswirth den Zufluß des Wassers nicht verhindern kann, braucht er keinen Schaden zu ersetzen, der Ihnen durch das Wasser entsteht. Ob Sie sofort räumen können, ist eine andere Frage, die wir jedoch nicht zu entscheiden wagen. — „L. L., hier." (5 Pf.) Schämen Sie sich; wer wird eine alte Mutter im Stich lassen! Sie sind gesetzlich zum Unterhalt der Mutter verpflichtet. — „C. G., hier." Die Kosten betragen einschließlich der Zwangsvollstreckung etwa 3 Mk. 50 Pf. Wenn Sie klagen, wird über die Kosten des Mahnverfahrens mit entschieden. — „L., Südstraße." Sie haben, wenn nichts vereinbart ist, vierteljährliche Kündigung zu beobachten. — „Abonn. Circusstraße." Hier ist wohl zu entscheiden, was ortsüblich ist. Unserer Ansicht nach gehört das Reinigen der Kleider mit zur Bedienung. — „Abonn. L. L." (50 Pf.) Beschweren Sie sich bei der Polizei-Direction; uns ist ein derartiges Verbot des Fahrens mit Krankenfahrstühlen im Großen Garten nicht bekannt. — „W. R., Löbtau." Die sofortige Entlassung erscheint uns nicht gerechtfertigt. Sie müssen auf Erfüllung des Vertrages klagen, wenn Sie glauben, Unrecht zu leiden.

— „E. A. Leuben." Die Betreffende mag sich einmal an die Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen, hier, Dürerstraße, wenden. — „A. M., hier." Sie müssen den Vermiether auf Abhilfe verklagen oder kündigen. — „Greiz i. V." Natürlich muß der Mann für alle vier Kinder zahlen, wenn er Vater ist. Da werden wohl die 4000 Mark bald aufgehen. — „Frau Anna B., hier." Wenn die Sachen Ihnen wegen Ihrer Forderung verpfändet waren, so dürfen Sie dieselben öffentlich verkaufen lassen, nachdem Sie vorher dem Eigenthümer den Verkauf angedroht haben. — „J. R., hier." (10 Pf.) Wenn der fragliche Edelstein beim ordnungsmäßigen Gebrauch verloren gegangen ist, so haben Sie nicht Ersatz zu leisten. Vielmehr dürfte der Chef den Schaden zu tragen haben. — „G. K. hier." Das ist kein Grund zum sofortigen Räumen der Wohnung. — „M. W., hier." (50 Pf.) Wenden Sie sich an Fr. Ripberger, hier, Feldherrenstr. 6. Diese Dame wird Ihnen gern alles Nähere mittheilen. — „Abonnent Reisewitzerstr." Den Betrag für die eingezahlten Marken erhalten Sie nicht zurück. — „Werdau 1062." (5 Pf.) Da müssen wir Sie an einen Rechtsanwalt in Werdau oder Zwickau verweisen. — „Ed. D." Schreiben Sie an das Großherzogl. Hessische Amtsgericht zu Hanau, Abtheilung für Nachlaßsachen, unter Angabe des Jahres, in welchem der Testator verstorben ist. — „L. Ch., hier." Wir empfehlen Ihnen Fr. Ripberger, hier, Feldherrenstr. 6, sowie Frau Anna Fischer, Ammonstr. 87. — „Ein unglücklicher Familienvater." Wir werden nicht ganz klug aus Ihrem Briefe. Sollen wir aus der Handschrift Ihrer Frau den Charakter deuten? Mit Graphologie befassen wir uns nicht. Haben Sie andere Wünsche, so ist es wohl besser, Sie sprechen einmal persönlich vor. — „Paul R. 75." (10 Pf.) Wir halten es für das Richtigste, wenn Sie dieserhalb in einer hiesigen Maschinenfabrik anfragen, da kommen Sie am schnellsten zum Ziele. — „A. R., hier." Zu einem Gesuche an unseren König würden wir Ihnen jetzt nicht rathen, sondern Ihnen anheimgeben, sich zunächst bei dem hiesigen Königl. Bezirkscommando zu melden. Sie erfahren hier alles Nähere. — „M. H., hier." Auf derartige Empfehlungen können wir uns nicht einlassen. Da hilft nur ein Inserat. — „Lottchen G. 78." Zu 1. Handschriften deuten wir nicht. Zu 2. Höhere Realschul-Bildung. Beherrschen der lateinischen Sprache. Ein dankbarer Beruf ist auch der einer Kindergartenlehrerin. — „Stammtisch Leibnitz." Eine unserer Maschinen stellt in der Minute 400 achtseitige resp. 200 sechzehnseitige Zeitungen fertig. — „R. P. 2." Zu solchen Werthpapieren, die der Staat für mündelsicher erklärt hat, oder in eine staatlich genehmigte Sparkasse. Der Gegenvormund hat die Sicherstellung des Vermögens zu überwachen.

Heiraths-Seufzerecke. „Nelly und Ilse." Dies sind hübsche, schlanke Nichten, — Wie ich treulich will berichten; — Nelly blond und Ilse braun, — Beide lieblich anzuschau'n. — Nelly, die hat blaue Augen, — Thut gut für die Wirthschaft taugen. — Neunzehn Jahre ist sie alt, — Jeder ließ bis jetzt sie kalt; — Denn wer Nelly einst will frei'n, — Muß ein tücht'ger Mann wohl sein; — Da sie im Besitz von Moos, — Kann die Sache bald geh'n los. — Achtzehn Jahre erst zählt Ilse, — Aber auch 'nen Mann schon will se. — Ihre Augen, strahlend braun, — Lustig in die Welt 'nein schau'n. — Nicht nach Tanzen steht ihr Sinn, — Zur Natur zieht es sie hin. — Abends ins Theater geh'n, — Ach, das dünkt ihr wunderschön. — Einen Neffen, der dies liebt, — Es wohl schließlich auch noch giebt. — Ein Beamter, nett und fein, — Möchte es am liebsten sein. — Also Neffen, schnell herbei. — Daß bald jede glücklich sei! — „Nichte Gottvertrauen" frägt an, ob Onkel noch einen Neffen für sie übrig hat. Na, vielleicht langt's noch zu! Sie ist 24 Jahre alt, mittelgroß, ist solid und hat guten Charakter und Erspartes. Sie bittet um einen soliden, aufrichtigen Mann in sicherer Lebensstellung. — „Margarethe und Medea." (50 Pf.) Wozu die Mahnung? Wenn Ihr nicht warten könnt, bis Ihr an der Reihe seid, so schafft Euch selbst einen Schatz an. Denkt Ihr etwa, Ihr seid die einzigen, welche Onkeln mit ihren Liebesseufzern quälen und ihm die gute Laune verderben? Margarethe ist 21 Jahre alt, schlank, brünett, Tochter eines besseren Beamten, hat schöne Ausstattung und 10000 Mark Vermögen und guten Charakter. (Da hättest Du ohne den Onkel auch Einen gekriegt.) Medea ist 20 Jahre alt, mittelgroß, mit gutem Charakter, hat schwarzes Haar und blaue Augen und ist einzige Tochter des Inhabers eines sehr bedeutenden Goldwaarengeschäfts. Da muß sich Onkel aber wirklich wundern!! — „Elisabeth" — Fänd's riesig nett. — Wenn sie 'nen hübschen Neffen hätt' — Zum Freien. — Und zwar recht bald. — Eh' sie zu alt — Und es zu kalt — Im Freien. Sie ist 32 Jahre alt, katholisch, wirthschaftlich und sparsam und hat etwas Vermögen. Er soll ein tüchtiger, braver Mann sein. — „Einsam, Schneeglöckchen und Stillvergnügt" sind drei verlassene Nichten, welche recht bald je einen soliden, anständigen Neffen haben möchten. Einsam ist 28 Jahre alt, die anderen Beiden je 20 und sind Naturfreundinnen. — „Martha, Lisbeth, Emma und Anna" sehnen sich auch händeringend nach einem hübschen Neffen. Martha ist 21 Jahre alt, groß, blond und lustig, Lisbeth 18 Jahre alt, dunkelblond und kreuzfidel, Emma 16 Jahre alt, blond und lustig und Anna 16 Jahre alt, blond und heiter. — „Die Haideblümelein." Zwei Nichten vom Lande drücken dem Onkel ihre Liebessehnsucht in folgenden Versen aus: „An einem gar stillen, einsamen Ort — Zwei Haideblümlein steh'n. — Sie möchten so gern auch einmal fort — Und bitten deshalb recht schön: — Du lieber Onkel, erhör' uns doch, — Wie glücklich würden wir sein, — Wenn Du hättest zwei brave Neffen noch — Für die Haideblümelein! Aus Dankbarkeit versprechen sie dem Onkel, ihm keine Schande zu machen und ein paar brave Hausfrauen zu werden. Na, da wird sich der Onkel mal Mühe geben! — „Nichte Ruth, Johannstadt" (20 Pf.) ist eine 28 Jahre alte, kinderlose Wittwe mit hübscher Ausstattung, gutem Gemüth und liebevollem Herzen. Sie würde einem braven, kleinen Beamten oder Geschäftsmann eine treue Lebensgefährtin sein. Ruth verspricht dem Onkel eine schöne große Tabakspfeife und tausend Küsse! Die Tabakspfeife nehm' ich an, — Das ist was für 'nen alten Mann; — Die Küsse aber, liebe Ruth, — Behalt', sie thun ihm garnicht gut! — „Nichte Mariechen" hofft, durch den Onkel einen recht hübschen, nicht zu jungen, treuen, liebenswürdigen, blonden Neffen zu bekommen. Sie ist 22 Jahre alt, mittelgroß, schwarz und hat blaue Augen; die Natur zieht sie dem Tanze vor. Sei getrost, mein Nichtelein, — Bald wird ein Neffe bei Dir sein.

Handelstheil.

Magdeburg, 22. August. Zuckerbericht. Kornzucker exclusive 88% Rend. —,—. Nachprod. excl. 75% Rend. 9,55—10,00. Ruhig. Brodraffinade I 28,80. Brodraffinade II 28,67½. Gem. Raffin. mit Faß 28,80. Gem. Melis I mit Faß 28,30. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito fr. a. B. Hamburg per Aug. 11,82½ G., 11,87½ Br., per September 11,20 G., 11,22½ Br., per Oct. 9,77½ G., 9,82½ Br., per Oct.-Dec. 9,65 G., 9,67½ Br., per Januar-März 9,75 G., 9,80 Br. Ruhig.

Bremen, 22. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 7,40 Br. Schmalz fest. Wilcox in Tubs 36½ Pf. Armour shield in Tubs 36½ Pf., andere Marken in Doppel-Eimern 37½ Pf. Speck fest. Short clear middl. loco — Pf. Aug.-Abladung —. Reis fest, aber ruhig. Kaffee besser. Baumwolle stetig. Upland middl. loco 54½ Pf.

Hamburg, 22. August. Kaffee. Good average Santos per Sept. 40½, per December 40¾, per März 41½, per Mai 42. Ruhig.

Hamburg, 22. August. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 83,85 Br., 83,35 G.

Amsterdam, 22. August. Bancazinn 84.

London, 22. August. (Schluß.) Chili-Kupfer 73¼, pr. 3 Monat 73⅝.

Liverpool, 22. August. Baumwolle. Umsatz: 4000 B., davon für Speculation und Export 200 B. Tendenz: Stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Ruhig. August-September $5^{18}/_{64}$ Verkäuferpreis, September-October $4^{60}/_{64}$ do., October-November $4^{48}/_{64}$ do., November-December $4^{44}/_{64}$ do., December-Januar $4^{43}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{43}/_{64}$ Käuferpreis, Februar-März $4^{42}/_{64}$—$4^{43}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April $4^{42}/_{64}$—$4^{41}/_{64}$ do., April-Mai $4^{40}/_{64}$—$4^{40}/_{64}$ d. Käuferpreis.

Ueber Deutschlands Papier-Industrie bringt die „Svensk Pappers-Tidning" in ihrer Nummer vom 20. Juli einen Artikel: „Sprechende Ziffern" für die Entwickelung der deutschen Papier-Industrie zur Veröffentlichung. „Deutschlands Papier- usw. Ausfuhr 1872 18500000 Mk., 1899 105700000 Mk.; Einfuhr 1872 8800000 Mk., 1899 27500000 Mk. Die deutsche Kunstdruckindustrie hatte 1899 außerdem eine Ausfuhr von 62200000 Mk. Nach Beobachtungen des nordamerikanischen Consuls F. Winter sollen sich die deutschen Kaufleute überall durch Energie und Unternehmungslust auszeichnen. Den gesammten Welthandel aller Nationen schätzt Winter auf 18000000000 $, wovon 18,3 Proc. auf England, 10,8 Proc. auf Deutschland, 8,7 auf die Vereinigten Staaten entfallen. Früher verkaufte Deutschland an englische Geschäftshäuser seine Waaren und letztere verkauften sie weiter; heute verkaufen die deutschen Kaufleute und Fabrikanten direct die deutschen Waaren nach Australien, Südafrika, Südamerika, China, Japan usw. und verdienen dabei entsprechend mehr! Consul Winter lobt die deutschen Waaren als billiger, dabei in vielen Fällen als besser. Die Deutschen senden ihre sprach- und fachkundigen Commissionäre ins Ausland, um die Verhältnisse der Länder zu erforschen und richten sich dann nach den Wünschen und Bedürfnissen der Consumenten. Sie sind daher energisch und findisch, auch besitzen sie viel Tact, drei wichtige Voraussetzungen, wenn es gilt, Waaren im Auslande zu verkaufen."

Königlich. Belvedère auf der Brühlschen Terrasse.
Täglich **Concert**
von der Concert-Capelle des Königl. Belvedères. Direction: Königl. Musikdirector A. Trenkler. 56m
Anfang Wochentags ½8, Sonntags 5 Uhr. Entree 50 Pf.

Grosse Wirthschaft im Königlich. Großen Garten
Täglich **Gr. CONCERT**
v. d. Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Musenhaus.
Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Verwundeten-Pflege in China
Freitag den 24. August c. Abends 8 Uhr.
Mitwirkende: **Luisa Pagin** vom Teatro di San Carlo, Neapel, **Marga Netsch** vom Stadttheater Mainz, **Käthe Höppner**, Harfen-Virtuosin, Dresden, **Ferd. Pagin** von der Wiener Operetten-Gesellschaft, **Gust. Fricke** vom Stadttheater Breslau, **Felix Petrenz**, Pianist, Dresden.
Billets à 2 Mk. und 1 Mk. bei F. Ries (Sächs. Kaufhaus), Wohlrab, Kunsthandlung, Pragerstraße, sowie im Musenhaus-Comtoir und Abendkasse zu haben. Entree-Billets à 50 Pf. nur an der Abendkasse. 190w

Im Garten des „Hotel Demnitz", Loschwitz.

Heute und folgende Tage, Anfang 8 Uhr (Sonntags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr)
Brauer's Rossweiner Sänger
Eintritt 60 Pf., reserv. Platz 1 Mk.
Im Vorverkauf: Eintritt 50 Pf., reserv. Platz 80 Pf.
Familienkarten, für 5 Personen giltig, 2 Mk., reserv. Platz 3 Mk., beim Oberkellner. 186w

Victoria-Salon.
Die große Eröffnungs-Vorstellung findet statt:
Morgen Sonnabend.
Karten-Vorverkauf von heute an im Vestibule.
Heute Tunnel-Eröffnung.
Von 7 Uhr an:
Grosses Frei-Concert,
ausgeführt von den
Original-Sieveringer. 1913

Luftcurort Ostrauer-Scheibe b. Schandau,
Hotel und Restaurant,
20 Min. oberhalb Schandau geleg., gute staubfr. Höhenlage, schöne Rundsicht über die Sächs. Schweiz; von hier aus herrliche Partie nach den Schrammsteinen. — Schöne Sommerwohnung mit und ohne Pension. — Schattiger Lindengarten. 64003
Hochachtungsvoll Otto Rämisch.

Hotel Weisser Hirsch, Hohnstein, Sächs. Schweiz.
Schattiges Gartenrestaurant. Für Vereine und Schulen vorzüglich geeignet. Freundliche Fremdenzimmer und Sommerwohnungen zu billigen Preisen. Vorzügl. Bewirthung. 63917
Hochachtend Aug. Richter.

Gasthof Lichtenhain (Erbgericht).
Sächsische Schweiz, empfiehlt seine Localitäten Sommerfremden und Touristen einer geneigten Beachtung. Für gute Betten, vorzügliche Speisen und Getränke bei billigen Preisen ist bestens gesorgt. Eigene Fleischerei und Ausspannung für 30 Pferde. Fernsprecher Amt Sebnitz 35. 63913
Hochachtungsvoll Julius Worm, früher Webner.

Brand in der Sächsischen Schweiz, 61659
einer der ersten und herrlichsten Aussichtspunkte mit prachtvoller Fernsicht, sowie beliebte **Sommerfrische,** mitten im Walde gelegen, bietet durch sein neuerbautes, bedeutend erweitertes **Gasthaus** 60 Personen Nachtquartier. Bequem von Rathen, Bahnst. Hohnstein, Schandau u. Station Porschdorf zu erreichen. — Gleichzeitig empfehle mein **Hotel zur Sächs. Schweiz in Hohnstein** zu kürzerem und längerem Aufenthalt. **A. Uhlig.**

Gasthof Reitzendorf.
Prachtvoller Waldweg, 15 Min. von der Meixmühle den Wiesengrund entlang. — Schöner ländlicher Aufenthalt. — Garten mit gr. Marquise. — Schöner parquettirter Saal für Gesellschaften und Vereine stets zur Verfügung. 2524f
Hochachtungsvoll **August Müller,** früher in Rockau.

Rathen. Bahn- u. Dampfschiffstation. **Gasthaus zum Erbgericht.** Beliebte Sommerfrische u. Ausflugspunkt, freundliche Fremdenzimmer, herrl. Gartenaufenthalt, Gesellschaftssäle. Bürgerlich Pilsner, Münchner Spaten, Dresdner Felsenkeller, Weine von Schönrocks Nchf. Elbbad. Fernsprecher N. 32, Amt Königstein. 63914

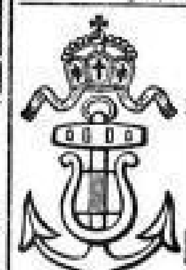
Man bade im **Albert-Bad** Sächsische Str. 24. Dampf-, Wannen- u. Cur-Bäder. 2068f

Wünschen Sie Ihr [illegible] **Piano** [illegible] in tadell. Zust. zu haben, so send. Sie mir Postk. Bernhardt, Klaunstr. 72, 3. links. 1712

Fels-Bärenstein,
Bahnst. Pötscha-Wehlen, schönste Fernsicht der Sächsischen Schweiz, angenehmer Aufenthalt für Vereine u. Touristen, solide Preise, gute Bedienung. 4?8a
Neue Bewirthung.
F. George, Besitzer.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag **Concert.**
Garten-Restaurant
61 w
Meissner Hof
Plauenscher-Platz,
Am Hauptbahnhof.

Waldschlößchen-Terrasse.
Heute Freitag den 24. August: 189w
Gr. Concert.
Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Wiener Garten.

Mittwoch den 22. bis 29. August
Matrosen-Concerte
von der Capelle der 185w
Kaiserlichen II. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven.
Direction: Kaiserl. Musikdirigent F. Wöhlbier.
Obige Capelle begleitete Seine Majestät den Deutschen Kaiser auf den meisten seiner Seereisen, wie auch bei den Besuchen an den Höfen von Rußland, England, Belgien und Schweden mit großen Erfolgen.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 1 Mk.
Billets im Vorverkauf à 75 Pf. in den Königl. Hofmusikalienhandlungen F. Ries, Kaufhaus, und Adolph Brauer, Neustadt, Hauptstraße.
Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.
Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Colonaden und der Garten-Saal, sowie die neuerbaute Halle angenehmen und geschützten Aufenthalt.
Hochachtungsvoll Moritz Canzler & Co.

Bürger-Casino
Große Brüdergasse 25, gutes Bier- und Speisehaus der Residenz.
Bringe werthen Vereinen und Gesellschaften meine vortrefflich gelegenen, gut eingerichteten **Vereinszimmer,** welche noch an einigen Tagen der Woche zu vergeben sind, in empfehlende Erinnerung. 1329e
Auch halte meine Locale zur Abhaltung von **Hochzeiten u. Familien-Festen** aller Art bestens empfohlen und bitte höflichst, werthe Bestellung rechtzeitig bewirken zu wollen.
Hochachtungsvoll Cl. Fischer.

Gasthof Rossthal 63w
Schönster Ausflugsort.
10 Min. von der Endstation der Pferdebahn gelegen. Für Kinder tägl. Carousselbelustigung u. Eselreiten.

Gasthof z. Erbgericht
Waltersdorf (Sächs. Schweiz)
hält sich geehrten Touristen, Vereinen u. Schulen bestens empfohlen. Billige Wohnungen für Sommerfrischler. 63911] Emil Uhlemann.

Barbiergeschäft, leicht Rasiren, saub. Haarschnitt. Pieschen, Leipzigerstraße 13. Paul [illegible]

Bunte Chron..

** **Frau Odilon** hat sich mit Herrn v. Rakovszky, Kaiserl. und Königl. Kämmerer und Grundbesitzer, einem Bruder des ungarischen Abgeordneten, verlobt. Die Künstlerin wird auch nach ihrer Verehelichung, die schon demnächst erfolgen soll, im Verbande des Deutschen Volkstheaters in Wien verbleiben.

** **Zur Konitzer Mordaffaire** bringt das „Konitzer Tagebl." die Mittheilung, dieser Tage sei das Gutachten des Geheimraths Professor Dr. Mittenzwei bezüglich des Leichenfundes bei der Konitzer Staatsanwaltschaft eingelaufen. In demselben, schreibt das genannte Blatt, äußert sich der bekannte Gelehrte dahin, daß der unglückliche Ernst Winter bis gegen 7 Uhr Abends ganz gut noch gelebt haben könne. Es sei anzunehmen, daß W., auf einem Stuhle sitzend, von hinten ergriffen und ihm ein Knebel in den Mund geschoben wurde, worauf er, fast erstickt (bewußtlos), zwei Schnitte in den Hals erhielt, den einen von links, den anderen von rechts. Es wird dies daraus gefolgert, weil an der vorderen Halspartie noch ein Stückchen Haut und Fleisch wie ein Zäpfchen herunterhing, was bei einem Schnitt von nur einer Seite nicht vorhanden gewesen wäre. Die Möglichkeit, daß W. noch bis 7 Uhr Abends gelebt haben könne, wird damit begründet, daß sich durch die in der Speiseröhre Winters vorgefundenen Speisereste der Zeitpunkt der Ermordung durchaus nicht so genau feststellen ließe, weil die Dauer des Verdauungsprocesses bei den einzelnen Menschen verschieden ist. — So weit das „K. T.". Wie erinnerlich sein wird, stützte sich der Beschluß des Konitzer Landerichts, welcher die Einstellung des Verfahrens gegen den Fleischermeister Hoffmann herbeiführte, auf das Gutachten zweier dortigen Aerzte, nach dem die Ermordung des Gymnasiasten Winter zwischen drei und vier Uhr und bis spätestens halb fünf Uhr Nachmittags erfolgt sein sollte. Schon damals wurden Stimmen laut, die die Richtigkeit des Gutachtens bezüglich der Zeit, in welcher der Mord geschehen sein konnte, bezweifelten. Diesen Zweiflern würde das Gutachten des Berliner Geheimraths Recht geben. Ausdrücklich sei hierbei bemerkt, daß diese Feststellung durchaus nicht gegen den Fleischermeister Hoffmann gemünzt sein soll, es kommen noch andere Personen in Frage, deren Alibi für die Zeit um 7 Uhr herum keineswegs feststeht, während es für die Nachmittagszeit, in der nach den Konitzer Aerzten die Mordthat geschehen sein sollte, nachzuweisen möglich war. Ausgeschlossen ist demnach nicht, daß das Mittenzweiche Gutachten, seine Echtheit vorausgesetzt, der Untersuchung eine ganz andere Wendung giebt.

** **Aus der Münchner „Jugend".** Humor des Auslandes. Hausarzt: „Mein liebes Kind, Sie wachsen zu stark, es wäre unklug, Sie auf diesen Ball zu lassen! Wie leicht könnten Sie sich da etwas holen!" Das junge Fräulein-fin de siècle: „Aber, lieber Doctor, in dieser Hoffnung geh' ich ja hin!" — „Adolf, wo ist der Brief, den ich auf meinem Schreibtisch ließ?" „Ich hab' ihn zur Post gebracht." „Aber ich hatte ihn ja gar nicht adressirt." „Das war es ja gerade, weshalb ich ihn zur Post brachte; ich glaubte, es wäre ein anonymer Brief." — Kleine Mabel (beim Frühstück): „Jennie, hast Du es dem Papa gesagt?" Jennie: „Was denn?" Mabel: „Aber Du hast doch gestern Abend Mister Buster gesagt, wenn er es wieder thäte, würdest Du's Papa sagen. Und er hat es wieder gethan. Ich hab' es gesehen." — Papa: „John, das ist aber kein gutes Zeugniß, was Du da nach Hause bringst." John: „Ich weiß, Papa, aber Du sagtest, ich würde einen Shilling bekommen, wenn ich ein gutes Zeugniß nach Hause bringe; und ich wollte Dir diese Ausgabe ersparen." — Penn: „Daher macht wohl ein horrendes Stück Geld mit seinen Bildern?" Brush: „Unbedeutend; aber er bekommt gute Procente vom Rahmenhändler." — „Hat George Deines Vaters Einwilligung errungen?" „O ja, da hatte ich gar keinen Zweifel; George weiß zu viel von Papas Vergangenheit." „Was Du sagst? Wer könnte ihn wohl davon unterrichtet haben?" „Ich!" — An der table d'hote sucht ein sehr aufdringlicher Herr mit seinem Nachbar ins Gespräch zu kommen, aber ohne Erfolg. „Ich mag den Salm nur in holländischer Sauce. Und Sie, mein Herr, wie essen Sie ihn am liebsten?" „In Ruhe."

** **Aus den „Lustigen Blättern".** Die stillose Gattin. Protz (als dessen Frau bei einer Gardinenpredigt „gewöhnlich" zu werden beginnt): „Schäme Dich, Laura, paßt das zu unseren feinen Gardinen?" — Erkenntniß. „Ist Ihr Gatte auch immer so besorgt um Sie, wenn Sie ins Bad reisen?" „Um mich? Ach nein, wenigstens deuten seine Abschiedsworte nicht darauf hin!" „Was sagte er denn?" „Adieu, Weiberl, laß es mir gut gehen." — Vorsicht. Erster Schwiegersohn (depeschirt an seinen Schwager): „Schwiegermutter hoffnungslos. Erwarte Deine Meinung über Bestattung!" Zweiter Schwiegersohn (antwortet ihm): „Seciren, verbrennen und beerdigen. Sicher ist sicher!" — Ein Pessimist. „Darf man zu Ihrer Verlobung gratuliren, Herr Doctor?" „Fragen Sie 'mal nach der Hochzeit wieder an!" — Nach dem Feste. „Erst heute hörte ich, daß Deine Schwiegermutter vorige Woche gestorben ist; entschuldige also, daß ich Dir, quasi post festum, condolire." — Druckfehler (in einer Theaternotiz). Morgen gelangt am Stadttheater eine abendfüllende Naivität, das Erstlingswerk eines jungen Dichters, zur Aufführung. — Noblesse oblige. Verarmter Baron (der sich einen Hering gekauft hat): „Wollen Sie mir, bitte, das Thier nach meiner Wohnung, Blaustraße 47, 4., bringen lassen!" — Vom Casernenhof. Unterofficier: „Kerl, ziehen Sie doch 'mal das widerspenstige Haar aus Ihrem Schnurrbart! Sie verderben ja die ganze Richtung!"

Politische Schnadahüpferln.

Die englische Herrschaft
Die thuat nirgends drucken —
In Indien verhungern s',
Fall'n um wia die Muck'n!

Mit 'm Waldersee tausch'n?
Na, da habt's mi fei gern!
Liaber möcht i Director
Von an Flohcircus wer'n!

* * *

Und a Böhm is a Böhm halt
Und sunst is er nix
Als a gschroamaulets Buaberl
Und braucht sei' Wix!

Alexanderl, Dei Vaterl,
Dös werd scho wieder guat,
Wenn's in a paar Monat
Großvaterl wer'n thuat!

(Münchner „Jugend".)

Standesamtliche Nachrichten

vom 17. bis mit 20. August.

Standesamt I.

Geburten: H. V. Eißner, Maschinistens S. — R. W. Petzschke, Kaufmanns T. — E. E. Reichel, Holz- und Elfenbeinbohrers T. — F. C. Kretschmar, Bürgerschullehrers T. — K. R. Reif, Scharwerksmaurers T. — K. E. Preysch, Tonkünstlers T. — H. Weber, Productenhändlers T. — F. W. A. Lüttge, Schlossers T. — H. W. E. Lehmann, Fischhändlers T. — J. A. Pohl, Hilfspackers S. — K. E. Kunitsch, Privatus' T. — P. O. E. Ritschel, Kunstglasermeisters T. — E. Henning, Hausmanns T. — F. R. Taudies, Kunstformereibesitzers T. — M. R. Kroschwald, Gardinenwebers S. — F. A. Hoffmann, Straßenbahnschaffners T. — R. A. Bergmann, Schlossermeisters S. — E. A. G. M. M. Schiffel, Steindruckers S. — G. A. Rieger, Kaufmanns S. — F. B. Klinkig, Lederwaarenfabrikantens S. — F. E. Schumann, Bildhauers T. und S. (Zwill.). — A. Kornblum, Tapezirermeisters S. — G. H. R. Graf, Musikers S. — F. O. Rudolph, Schriftsetzers S. — C. O. Hermsdorf, Bureau-Assistentens S. — J. Strohbach, Fahrradhändlers S. — K. W. Grundke, Kutschers S. — A. F. Stuchlik, Opernsängers T. — J. A. Noack, Kutschers S. — K. F. Penndorf, Kaufmanns T. — R. R. Türke, Kutschers T. — G. E. A. Wünscher, Kürschners T. — K. P. H. Klippel, Gärtners T. — P. R. Krause, Kaufmanns S. — J. F. A. Zschocke, Markthelfers T. — K. B. R. Otto, Kellners S. — E. M. A. Lommatzsch, Uhrmachers S. — K. G. M. Röseberg, Bauführers T. — K. O. Schreyer, Dienstmanns T. — H. M. Schindler, Werkmeisters S. — P. R. Lachmann, Kaufmanns T. — Hierüber 7 außereheliche Kinder.

Aufgebote: R. A. Faulwasser, Handelslehrer, mit A. P. Zieger. — H. E. Hahn, Stadtgendarm in Dresden, mit H. B. A. Großmann in Leipzig. — H. F. W. Söndermann, Bureau-Assistent, mit E. E. F. A. verw. Kosinska geb. Luchs. — O. F. E. R. E. Rausch, Chemiker in Charlottenburg, mit F. J. C. Mühlberg in Dresden. — J. Biblo, Schuhmacher, mit C. P. Curth. — E. A. Müller, Schlosser, mit E. J. Herfurth. — J. H. Rencker, Ingenieur, mit A. C. M. Callenberg. — R. E. Tannert, Tischler, mit J. H. Hempel. — O. Franz, Seminarlehrer in Waldenburg, mit F. D. C. Francke in Dresden. — F. J. Köhler, Bahnarbeiter, mit A. verw. Fechhelm geb. Wirt. — C. T. Kirschner, Weinküfer, mit A. H. Winkler. — L. C. H. Schwandes, herrsch. Gärtner, mit A. F. Lohse. — P. H. O. Liebs, Papierwaarenfabrikant, mit M. M. Kleeberg. — J. Graichen, Kaufmann in Dresden, mit J. B. Schreinert in Weimar. — A. A. Großer, Beleuchtungsgehilfe, mit J. M. Deubel. — W. E. O. Arndt, Bezirksschullehrer, mit E. M. Fachser. — T. H. E. Zocher, Kaufmann in Langebrück, mit A. G. Menhorn in Dresden.

Eheschließungen: P. M. Schlenker, Kaufmann in Königsberg, mit E. M. Drechsler in Dresden. — H. O. Richter, Lackirer, mit H. E. B. G. Ruselli. — G. A. Gutmann, Maschinenmeister, mit E. Rasche. — E. C. Hofmeister, Regierungsbaumeister, mit G. J. Klien. — E. A. Peisel, Rechtsanwalt in Bischofswerda, mit J. J. Herzog in Dresden. — M. Kosmowski, Gärtner in Böhmisch-Aicha, mit L. M. Taubert in Dresden. — A. Jandik, Zimmerer, mit K. L. Manigk. — J. Pelzer, Maurerpolier, mit A. J. Seidel. — E. A. Pöhland, Schmied, mit M. Lünemann. — S. Wolowski, Buchdruckereifactor in Königsbrück, mit M. P. Fischer in Dresden. — W. Zarsky, Friseur in Meußlitz, mit B. Rule in Dresden. — F. G. Kreyß, Tischler, mit M. Groß. — A. Zimmermann, Zimmermann in Dresden, mit A. verw. Pachmann geb. Schnieder in Deuben. — B. Frömter, Stellmacher in Dresden, mit P. Hanisch in Altlöbau. — K. R. Walther, Ziegelträger, mit F. Walther.

Todesfälle: C. W. B. Berthold, Buchhalters T., 7 M. 26 T. — O. G. Schmiele, Grünwaarenhändlers T., 4 M. 28 T. — C. T. Burkhardt, Privatus, 85 J. 2 M. 22 T. — H. Weber, Productenhändlers T., 5 T. — J. Ziegler, Bauarbeiters S., 6 M. 25 T. — F. T. Schmidt, Cigarrenhändlers S., 1 M. 20 T. — E. Steiner, Schneiders T., 11 M. 18 T. — S. M. Pietzsch verw. gew. Pietzsch geb. Schneider, Privatus' Ehefrau, 64 J. 3 M. 15 T. — M. E. Porsch geb. Rost, Bauarbeiters Ehefrau, 34 J. 7 M. 10 T. — M. P. Schade, Schlossers S., 11 M. 7 T. — J. W. O. Ziegler, Metallschleifers S. (todtgeb.). — T. M. Frenkel, Pastor emer., 91 J. 9 M. 11 T. — C. P. Ebert, Schlossers S., 5 M. 21 T. — C. P. Mädebach, Buchbinders S., 3 M. 22 T. — F. H. Jübe, Hutmachers S., 1 M. 15 T. — F. B. Kople, Schneiders S., 9 M. 6 T. — E. J. E. Prutzner geb. Tränkner, Gendarmens Ehefrau, 33 J. 8 M. 16 T. — G. W. Angelwitz, Musikers S., 19 T. — E. P. Peschel, Inhaber eines Hut- und Schirmgeschäfts, 54 J. 5 M. 9 T. — H. E. Richter, Uniforms T., 8 M. 9 T. — A. Aer, Sattlers S., 1 M. 20 T. — F. A. Ludwig, Ofensetzers T., 13 T. — R. Lindner, Maurers S., 6 M. 8 T. — F. A. Legler, Kaufmanns S., 28 T. — B. H. Jübe geb. Flemming, Bureau-Assistentens Ehefrau, 30 J. 8 M. 13 T. — Hierüber 4 außereheliche Kinder.

Standesamt II.

Geburten: G. L. Schwitzky, Maurers T. — A. Hottak, Postbotens S. — E. O. Schwarzbach, Zimmerers S. — K. A. Knöring, Schriftsetzers S. — J. F. W. O. Giese, Buchhalters T. — J. R. F. Hampicke, Ofensetzers S. — H. O. Haase, Bremsers an der Staatseisenbahn S. — K. E. Pink, Tischlers S. — H. E. A. Siegmann, Edelsteinschleifers T. — R. Heinrich, Schlossers T. — E. R. Schröbel, Schneiders S. — Th. R. B. Baum, Kutschers S. — A. W. R. Strubel, Kaufmanns T. — E. H. Kümmel, Postillons T. — K. B. Hellwig, Tischlers S. — J. Illitzka, Handarbeiters S. — E. R. Fraulob, Postschaffners T. — J. Robadi, Markthelfers S. — R. F. Langgutt, Kochs S. — F. W. Drogla, Kutschers S. — A. A. Friedrich, Klempners S. — E. R. W. Schade, Werkführers T. — F. H. R. Mahle, Butterhändlers T. — Hierüber ein außereheliches Kind.

Aufgebote: M. H. H. Boden, Arbeiter, mit J. H. Hartmann. — J. P. Marschner, Arbeiter, mit M. E. Hauswald. — P. B. B. Rößler, Lagerist, mit A. R. Präger. — E. P. Fischer, Monteur, mit M. F. Giese. — E. E. Krienitz, Lithograph, mit J. H. R. Edlich. — K. M. Gläßer, Musiker in Cotta, mit F. R. Pahlitzsch in Dresden. — H. P. Lützner, Maurer, mit F. A. Ufer.

Eheschließungen: H. P. Liebezeit, Kaufmann, mit A. B. Schulze. — T. O. Reinwardt, Molkereigehilfe, mit H. H. Fischer. — C. P. W. Fliegner, Stations-Assistent in Hainsberg, mit M. B. Langner in Dresden. — G. H. M. Aurich, Arbeiter, mit J. R. Friede. — L. F. K. Holzinger, Kaufmann, mit A. E. Perduß. — Dr. jur. J. F. H. Jahn, Rechtsanwalt in Radeberg, mit E. F. Kunz in Dresden.

Todesfälle: G. Piwarz, Schänkwirths S., 18 T. — J. B. Oehme, Gastwirths T., 8 M. 12 T. — J. Berthold geb. Urban, Fabrikarbeiterin, 71 J. 9 M. 27 T. — F. M. Meißner, Handarbeiters S., 3 J. 7 M. 25 T. — E. M. Strehle, Straßenreinigungswärter, 48 J. 1 M. 4 T. — W. K. Heinrich, Arbeiters S., 2 M. 23 T. — F. A. Bormann, Tischlers S., 4 M. 19 T. — A. M. Hartmann geb. Krüger, Fabrikarbeiterin, 34 J. 3 M. 8 T. — B. G. Gruhnert, Bremsers T., 1 M. 25 T. — E. M. Krell, Stations-Assistent, 52 J. 11 M. 2 T. — A. O. Schmidt, Klempnerlehrling, 16 J. 11 M. 16 T. — W. A. Handarbeiter, 33 J. 11 M. 4 T. — F. O. Vogel, Schneider, 60 J. 3 M. 17 T. — G. Klause, Handarbeiter, 43 J. 1 M. 23 T. — E. G. Richter, Schneiders K., 5 M. 17 T. — E. K. Görth geb. Philipp, verw. Fabrikarbeiterin, 62 J. 4 M. 13 T. — M. A. Büchner, Weißnäherin, 75 J. 6 M. 26 T. — J. Schöttl, Arbeiter, 50 J. 9 M. — E. M. Wolf, Arbeiters T., 3 M. 27 T. — K. F. O. Zeiske, Zimmerer, 56 J. 8 M. 26 T. — J. M. Gaitzsch, Schneiderin, 21 J. 1 M. 22 T. — B. B. Dorn, Königlichen Hausdieners T., 2 M. 28 T. — E. H. Kimmel, Postillons T., 2 T. — E. A. H. v. Gruber geb. Bösche, Private, 88 J. 1 M. 20 T. — Th. J. A. Knorr geb. Baumann, Gastwirths Ehefrau, 38 J. 8 M. — R. Heinz, Cigarrenarbeiter, 20 J. 11 M. 2 T. — R. D. F. Löbig geb. Kurth, Handarbeiters Wittwe, 79 J. 6 M. 8 T. — M. A. Drechsler, Wäscherin, 76 J. 3 M. 9 T. — F. M. Müller, Kindermädchen, 15 J. 11 M. 8 T. — W. H. F. Krüger, Ofensetzer, 45 J. 5 M. 23 T. — K. A. W. Mißler, Klempners S., 7 J. 9 M. 20 T. — Hierüber 1 außereheliches Kind (todtgeb.) und 2 außereheliche Kinder.

Dr. chir. dent. Kuzzer's
Zahnärztliche Privat-Klinik,
Ferdinandstr. 7, gegenüber dem Palast-Restaurant, geöffnet von 9—5 Uhr u. Sonnt. Vorm., gewährt Unbemittelten, Kassenmitgl. u. Angehörigen zahnärztliche Hilfe zu halben Preisen. **Schmerzlose** Operationen. **Plomben** (1—2 Mk.). **Zahnersatz** unter Garantie (2—3 Mk.). 43b

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gümbel. Verantwortl.: für Politik Otto Fr. Koch; für Locales, Sächsisches und Handelstheil Guido Mäder; für Kunst-Feuilleton Ludwig Hartmann; für allgemeines und wissenschaftliches Feuilleton, Bunte Chronik und Briefkasten Curt Müller; für Inserate C. Arth. Herrmann, sämmtlich in Dresden. Fernsprecher: Redaction Amt 1 Nr. 8897, Expedition Amt 1 Nr. 4571.

Max Dressler,

Pragerstr. 12, Ecke Trompeterstr.

Nur gute Qualitäten.

Diese Woche 22541

Extra billig:

Gerstenkorn-Handtücher ½ Dtz. 175 Pf.
Afrikana-Taschentücher . Dtz. 175 Pf.
Posten schwarze Röcke . Stück 3 M.
Posten Waschblousen . . Stück 75 Pf.
Japanische Seide . . . Meter 120 Pf.
Gloria-Futter-Seide . . Meter 120 Pf.

Seiden-Stoffe. Wegen vorgerückter Saison für die **Hälfte des Werthes.** Crefelder Seiden-Haus, 28, I. Prager Strasse 28, I. 1200

Plätte mit ! Spiegelglanz !
Der echt amerik. „Brillant"-Spiegelglanz ist der beste Zusatz zur Roh- und Kochstärke. Er erleichtert das Plätten ganz wesentlich, verhindert das Ballen der Stärke sowie das Ankleben des Plätteisens und verleiht der Wäsche eine wundervolle schneeige Weiße oder blendend-weißen Neuglanz!
Alleinige Fabrikanten: **Oscar Schulze & Co.,** Nordhausen, Fabrik chemisch-technischer Producte.
Preis per Flasche 30 und 40 Pf.
Verkaufsstelle in Dresden bei folgenden Firmen:
Gebr. Bock, Bönischplatz.
Franz Biembel Nachf., Rietschelstraße 5.
Louise Götze, Maunstraße 40.
Benno Hennig Nachf., Wettinerstraße. 948e
Hugo Kestner, Görlitzerstr. 28.
Hermann Koch, Altmarkt.
P. Lachmann, Blochmannstr. 20.
Carl Reichelt, Bautznerstr. 28.
Schmidt & Gross, Hauptstraße.
Rud. Tschernich, Dürerstr. 94.
Dresden-Striesen: **Ellmer & Weber,** Markgraf-Heinrichstraße.
Dresden-Löbtau: **Emil Lindner,** Wilsdrufferstr. 42.
Vertreter: **Paul Fischer,** Dresden, Eisenstraße 26.

Wir haben der Firma **Otto Götz,** Uhren, Gold und optische Waaren, in Dresden Striesen, Wittenbergerstrasse 2, den **„Alleinverkauf"** unserer **renommirten optischen Artikel** für Dresden-Striesen übertragen und wird dieselbe **stets gut assortirtes Lager halten. Illustrirte Kataloge,** ca. 200 Abbildungen meist natürlicher Grösse, liegen im Geschäftslocal der Firma **Otto Götz** aus und stehen **Interessenten gratis** zur Verfügung. Bei Bedarf von **Brillen** und **Klemmern, Theater-** und **Reisegläsern, Fernrohren, Barometern, Thermometern, Kompassen, Schrittzählern, Loupen usw.** bitten wir höflichst, sich an die Firma **Otto Götz** zu wenden. **Brillen und Klemmer** nach **ärztlicher Verordnung** in **kürzester Zeit** und **peinlich genauer Ausführung. Reparaturen prompt, gut und billigst.**

Optische Industrie-Anstalt 1346e
Gebr. Grabich, Leipzig u. Rathenow.
Alleinverkaufs-Niederlagen in mehr denn 300 Städten.

ff. gebrannte Kaffees, reinschmeckend, pro Pfd. **90** Pf. bis **2** Mk.
ff. rohe Kaffees in größter Auswahl pro Pfd. von **75** Pf. an.
besten gemahlenen Zucker . . . . . pro Pfd. **30** u. **32** Pf.
besten Würfelzucker . . . . pro Pfd. **34** Pf.
besten ganzen Zucker . . . . . . pro Pfd. **34** u. **36** Pf.
empfiehlt bei 5% Rabatt 13511
M. Triebeneck,
Ecke Rosen- und Florastrasse.

Möbel-Ausverkauf.
In Folge Auflösung unserer **Firma** und schneller **Räumung** bis **1. September** verkaufen wir von heute ab zum und unterm **Selbstkostenpreise: Sophas, Bettstellen m. Matratzen, Schränke, Pfeilerspiegel, Verticos, Küchenschränke, Commoden usw.** 2150f
Weidhaas & Tamme, Webergasse 21.

Junges Geflügel von 1900er Frühbrut franco jed. Bahnstation gar. leb. Ankunft 8 Stück riesengroße Gänse Mk. 24,00, 15 Stück große fette Enten Mk. 20,00, 20 Stück fettfleischige Brathühner Mk. 18,00, versende auch 5 kg-Korb Gala-Krebse 45 Stück Mk. 7,00, Tafelkrebse 60 Stück Mk. 5,00, Suppenkrebse 80 Stück Mk. 4,00. **M. Müller, Podwoloczyska.** 1384

Gänse! Enten! 1900er Frühbrut, gar. leb. Ank., frco. u. aller Spesen frei per Bahneilgut unter Nachn. 10 St. schöne, große, zuchtfähige fette Gänse 30 Mk. oder 7 St. 22 Mk., 20 St. ebensolche Enten 28 Mk. oder 15 St. 22 Mk. Bed. streng reell **Herman Neumann, Podwoloczyska Nr. 4,** via Berlin.

Sämmtl. Gummiwaaren
Preislisten gratis u. franco.
Rich. Freisleben, Gummiw.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade. 18631

Vogt'sche Metall-Putz-pomade. Kein Mode-Artikel.
UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMADE. Schutzmarke. ADALBERT VOGT & Co. BERLIN-FRIEDRICHSBERG.
Das werthvollste Metall-Putzmittel laut Analyse Dr. Bischoff. Allein höchst prämiirt auf den meisten Weltausstellungen. 1340e

Wissenschaftl. Handlesekunst
Gerokstr. 25, 2. I., Halest. Carolag. Unterricht wird bill. erth. [2214

Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre u. inn. Krankheiten heilt n. langj. Erfahr. nur schnell, solid und streng discr., genaue Harnuntersuch., neueste u. größte Specialapp. z. Behdl. a. Plahe d. E. G. Schwarze, Dresden-A., Annenstr. 43, 1., 3 Minuten vom Postplatz. Sprechz. früh 9—3 Uhr Nachm., 5—8 Uhr Abends. Sonntags früh 9—2 Uhr Nachm. Zahlr. Dankf. u. Empfehlungen. [2068

Schuhe kauft man gut u. billig Gerbergasse 14. [2128

PATENTE etc. bes. gewissenh. auf Grund vieljähriger Praxis im In- u. Ausland. Ing. Patent-Anwalt Emil Reichelt. DRESDEN-N. Hauptstrasse 4. 21251

Geübte Ausbesserfrau empf. sich ins Haus. Ltr. u. „S 360" Filiale König-Johannstr. 2. 2483f

Geh. Leiden u. deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände ic. (26jähr. Praxis) heilt nach einf. bewährt. Methode **Gaselnsky,** Dresden, Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Ab., Sonnt. nur von 9—3. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen. [2182

Arbeitshosen, blaue Maschinisten-Anzüge in größter Auswahl sehr billig Schießgasse Nr. 10. **W. Nitzsche.** 1894

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Diejenigen pt. Consumenten, welche von den vielseitig angekündigten diät. Nährmitteln gerade nicht besonders erbaut, ja sogar enttäuscht wurden, sei es, dass sie nicht gut vertragen wurden u. Magenbeschwerden verursachten, oder unangenehm und kratzend schmeckend, nicht gern genommen, oder aber schwer löslich, in der Verrührung zu Boden setzend, klumpig und kleisterig wurden, und schliesslich im Verhältniss = zu theuer = waren etc. möchten doch im eigenen Interesse einen Versuch mit den

= NEUEN =

Galactogen-(Milcheiweiss) Präparaten

machen, welche das Vollkommenste, Hervorragendste u. **Billigste** auf dem Ernährungsgebiete sind und von ärztlichen Autoritäten besonders als solche empfohlen werden und somit auch in der Wahl die **Besten** sind und zwar: 1091e

Galactogen pur. (Milcheiweiss), Galactogen-Cacao, Galactogen-Kraftmehl-Cacao, Galactogen-Chocoladen, Galactogen-Nährpasta, Galactogen-Macronen.

Fabr.: Thiele & Holzhause, Barleben-Magdeburg.

Vorräthig in den Apotheken, Drogen-Handlungen u. all. bess. Geschäften d. Branche.

31764

FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G. vormals OTTO HERZ & Co.

Alleinverkauf bei

Emil Pitsch,

Wilsdrufferstrasse 24 u. Pragerstrasse 39. 101e

Hermann Straube,

Bandagist für Chirurgie,

Königl. Hoflieferant,

Hauptstr. 38 nur 1. Et., nächst dem Albertplatz.

Anfertigung von Bandagen gegen alle Bruchleiden und Vorfälle, Leibbinden, Geradehalter, orthopädische Corsets etc. Artikel zur Körperpflege für Gesunde und Kranke.

Prospecte gratis. 1920f

Frisch eingetroffen ein

Waggon Schweizer-Käse

und empfehle das Pfund zu **90** u. **80** Pf., bei größeren Quantums entsprechend billiger.

Alle anderen hier gangbaren Sorten **Käse** empfehle zum billigsten Einzel- und Wiederverkaufspreis. 11071

Versandt nach allen Stationen.

Käse-Großhandlung von Eduard Heinicke,

nur Frauenstraße 8, früher Breitestraße.

Hygiama

nährt, kräftigt, ist leicht verdaulich, billig, von angenehmem Cacaogeschmack.

Preis Mk. 1.60 u. 2.50.

30649

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Naethers Kinderwagen

Puppenwagen, Sportwagen, Kinderstühlchen, Gardinenleitern

empf. zu billigsten Preisen 1796f

Otto Reinhold, Jahnsgasse 16, 1. Kein Laden.

Wenn Kinder brechen,

in der Entwickelung zurückbleiben, oder unruhig sind, gebe man 1838f

Dorn's Nährzwieback.

Zu haben in den Chocoladen-Geschäften von **Gerling u. Rockstroh,** ferner bei

R. Tschernich, Dürerstr. 94,	**E. Hartmann,** Löbtau,
Thomas, Wartburgstr. 21,	**W. Franz,** Löbtau,
Becker, Kamenzerstr.	**C. Melzer,** Loschwitz,
Hallmann, Klein-Zschachwitz,	**P. Schmidt,** Weißer Hirsch,
Heymer, Cotta,	**P. Heber,** Briesnitz,
Müller & Lang, Cotta,	**C. Winter,** Coßebaude,
A. Seim, Deuben,	**Wiedemann,** Kemnitz,
Bühlmeyer, Tharandt,	**Petersohn,** Weinböhla

und **Dorn, Dresden-N., Frühlingstraße 7.**

Künstliche Zähne

schon von 2 Mk. an m. u. ohne Gummiplatte, Plomben, Zahnziehen, Nervtödten, Kosst. schmerzlose Behandl. 19jährige prakt. Thätigkeit garant. f. tadellose Arbeit. Theilzahlungen.

W. Löffler, Zahnkünstler Schloßstr. 20, 2. Et. 618C

Für Haushaltung, Pension, Hotel und Restaurant, Conditorei und Café verwendet man als feinsten und sehr wohlschmeckenden Zusatz bei der Kaffeebereitung

Springers Kaffeegewürz

nach Karlsbader Art

in Paketen à 30 Pf., Inh. 16 Portionswürfel à 40 " " 30 "

in vielen Colonialwaaren-, Drogen-, Producten- und Chocoladen-Handlungen zu haben

Hermann Schirmer Nachf., Leipzig

Spezialfabrik für feinere Kaffeesurrogate.

Wo nicht zu erhalten, wende man sich direkt an meine Firma, behufs solcher allgemeiner Einführung versende ich nach Orten, wo noch keine Niederlage, von 3 Mk. an franko Nachnahme an Jedermann.

31234a

Einst! **E. Lemcke's „Kabalin"** Jetzt!

Bestes **Haarwuchsmittel** der Welt für **erneutes u. dauernd.** Wachsthum auf wissenschaftlicher Grundlage hergestellt, zuverlässig und garantirt unschädlich. **Flasche 2 Mk.**

In **Dresden** erhältl.: **Otto Friedrichs** Drog., Königsbrückerstraße, Ecke Grenadierstr., u. **Blasewitz**: Tolkewitzerstr. In **Klotzsche**: Drogerie **Stephan Udet.** Versandt nach auswärts nur per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags durch **E. Lemcke** in **Klotzsche-Königswald.** 2158f

Erscheint täglich. 8. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage der „Neuesten Nachrichten"

Nr. 231. **Dresden,** Freitag den 24. August. 1900.

Ein Mädchen aus dem Volke.

Roman in zwei Theilen von Frida Storck.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

Noch immer stand er grollend, den Blick von ihr abgewendet. Er war mit sich selbst zerfallen, beinahe verachtete er sich; und doch — warum besaß auch Gretchen nicht diese vornehme Sicherheit; warum mußte er wieder und wieder daran erinnert werden, wie ängstlich und ungeschickt sie Dies oder Jenes handhaben würde, was bei Lulu so leicht und gewandt von der Hand ging.

Jetzt umschmeichelte der feine Veilchenduft noch näher und intensiver seine Sinne. Er entströmte dem kunstvollen Spitzengewebe, welches durchsichtig zart die weiße, schlanke Hand umgab, die sich leicht an seinen Arm legte.

„Umgedreht, angesehen, Kopf hoch!" commandirte sie lachend. Er zögerte noch. Da schlang sich der andere Arm um seinen Nacken und bog den ungalanten Trotzkopf herum. Der interessante Kopf mit den fast bis zum Taillenschluß wallenden Locken lehnte fast an seiner Schulter und die Augen lächelten ihn verheißungsvoll an. Da war er nun wieder rettungslos ihrem Banne verfallen. Er hob ihr Kinn und sah tief in die schillernden unruhigen Sterne. Sie senkten sich auch nicht in süßer Verwirrung, wie die tiefblauen seines fernen Lieblings. Sie hielten seinen glühenden Blick aus und gaben ihn heiß zurück. Die gefeierte reiche Erbin war es gewohnt, Männeraugen flehend auf sich gerichtet zu sehen. Jetzt zum ersten Male war auch ihr Herz von der Allgewalt der Liebe berührt; doch wie himmelweit verschieden war das Empfinden dieses koketten, verwöhnten Weltkindes von der seelenvollen Innigkeit, die Gretchens ganzes Sein und Fühlen durchdrungen, seit dem Augenblick, da sie liebte.

„Einen Kuß, Lulu, einen einzigen", flehte er, so nahe den frischen Lippen.

Da lachte sie leise, neckisch auf. Geschmeidig, wie eine Schlange, entschlüpfte sie seinem Arm. „Was fällt Dir ein, für die Besorgung eines Billets solchen Lohn? Du bist kühn, mein Freund. Was denkst Du, hätten die Damen des Mittelalters für solchen Dienst gezahlt? Die stellten andere Proben an die Ergebenheit ihrer Ritter." Noch ein Schlag mit dem großen japanischen Holzfächer, eine ceremonielle, spöttische Verbeugung und sie schwebte durch die Portière hinaus.

Zornig stampfte sein Fuß das glänzende Parquet. Dann besann er sich, die Hand vor die Stirn schlagend. Bei Gott, sie war vernünftiger, als er. Morgen, übermorgen spätestens, ging er ja. Und wie wollte er den unschuldigen Blick seines Lieblings ertragen, wenn er sich noch tiefer in die Sklaverei dieses Mädchens verstrickte? —

Früh am Morgen dieses selben Tages fuhr auf der alten Poststraße von Frankfurt nach Cassel ein leidlich bequemes, leichtes Gefährt, mit zwei kräftig ausschreitenden wohlgepflegten Pferden bespannt. Der alte Grebe mit seinem Töchterchen saßen darin, während Fritz in grauer Joppe, den Strohhut auf dem kurzgeschorenen dunklen Haar, vom Bock aus die Thiere lenkte.

Vater Grebe trug einen feinen dunkelgrünen Tuchanzug und sah recht stattlich aus in der hellen Piquéweste, der massiven goldenen Uhrkette und dem hellgrauen Filzhute. Gretchen hatte sich so schön geputzt, wie sie nur vermochte. Wenigstens glaubte sie es und war glückselig in dem Gedanken, es könne ihr ein Wiedersehen mit dem Geliebten beschieden sein. Das schöne, in seiner natürlichen Verfassung so anmuthig gelockte Haar war zur Feier des Tages unter Anwendung reichlicher Pomadenmengen glatt und fest an den Kopf gezwängt und verschwand zu allem Ueberfluß fast ganz unter dem nicht gerade kleidsamen Strohhute mit dem dicken Rosenstrauße. Das Kleid, wenn auch modern zugeschnitten, entbehrte doch jenes undefinirbaren Chics, welcher die

von ihr so geliebten dunklen Sterne, bewundernd dem graziösen Thun der weißen Finger folgten, die Faden auf Faden abwickelten. Sie sah auch, wie er plötzlich nach diesen Fingern haschte und das Fädenbündel in wirrem Durcheinander herabglitt. Sie sah das Mädchen übermüthig lachend in den Stuhl zurückgelehnt, indeß er sich vergebens mühte, das Mißgeschick, das heißt die wirren Fäden, wieder in die richtige Verfassung zu bringen.

Sie hätte aufschreien mögen, um das beängstigende Gefühl dieses völlig machtlosen Traumlebens abzuschütteln. Da tönte die Stimme des Vaters an ihr Ohr, wie aus weiter Ferne: „Komm her, Grete, wollen noch einmal durch die Ausstellung gehen! Konntest ja vorhin nicht los von dem Bücherkram, da sieh Dir's noch einmal an. Hier bei dem Sitzen, da wird Einem ganz steif in den Beinen."

„Hast recht", meinte Fritz. „Wenn ich's so bedenke, ist das ein rares Vergnügen hier. Ich lob mir's auf unserer Kegelbahn daheim beim Sonnenwirth."

Ganz verstört sah das Mädchen die Beiden an. Ja so, sie waren ja heut' in Cassel und saßen im Ausstellungspark, und sie hatte es vor kurzer Frist noch zauberisch schön hier gefunden. Aber jetzt gehen, so lange Die da drüben noch saßen! Und wenn es ihr das Herz zerriß, sie mußte hier aushalten. Vielleicht, daß er sie doch noch erblickte, vielleicht konnte er sich rechtfertigen. Welches liebende Herz hofft nicht?

„Geht nur allein, Vater. Ich bin so müde und ich sehe die Leute so gerne, und die Musik ist so schön, ich will hier auf Euch warten."

„Je ja! Wie sieht denn das Mädel auf einmal aus? Kannst aber auch gar nichts vertragen! Das bischen Frühaufstehen und das Fahren in der Hitze, das machts. Na, dann bleib' in Gottes Namen sitzen."

Ob „er" den Vater und Fritz sehen würde? Aber nein, die bogen ja gleich seitwärts in einen anderen Gang ein, und die Herrschaften dort unterhielten sich viel zu lebhaft. Die alte Dame freilich beschäftigte sich mehr materiell, indem sie ein Stück des feinen Conditorgebäcks nach dem anderen verspeiste. Ab und zu gähnte sie leicht hinter dem Spitzentaschentuche, denn sie hatte nicht genügend Mittagsschlaf genossen, und dann bestellte sie abermals eine Tasse Kaffee oder ein Glas Limonade. Dann gab es drüben lebhafte Bewegung, denn es traf noch eine Gesellschaft an dem Tische ein. Voran eine alte Dame, die noch vornehmer aussah, als die Staatsräthin. Ihr folgte ein hoher, stattlicher Herr, welcher eine allerliebste niedliche Dame führte. Sie war nicht so schön, als die Braunlockige, aber sie hatte ein herzgewinnendes Wesen; Gretchen schloß aus der innigen Art, wie das Paar sich anschaute und zu einander redete, es müsse ein Brautpaar sein. Der andere jüngere Herr zog sofort, nachdem die allgemeine Begrüßung überlaut und heiter von Statten gegangen, seinen Stuhl an die andere Seite des schönen Mädchens, was ihm einen unmuthigen Blick Seefelds eintrug.

Mit immer steigender Seelenqual beobachtete Gretchen nun, wie die Herren eifrig um die Gunst ihrer Nachbarin rivalisirten. Immer bleicher wurden ihre erst so glühenden Wangen, der herbe Zug um den weichen Mund vertiefte sich immer mehr. Die Hände hielt sie krampfhaft verschlungen, und die Augen starrten unverwandt nach der einen Richtung. Und dennoch, hassen konnte sie ihn nicht. Mochte er glücklich werden. Nur, daß es Jene dort war, die ihr sein Herz raubte, das ertrug sie schwer. Ihr Uebermuth empörte sie, denn ihr reiner Blick sah das kokette Spiel, welches Jene mit beiden Männern trieb. In diesem Augenblick begriff sie das Dichterwort: „O Lieb', wie bist Du bitter!" Ja, bitter war diese Liebe, die sie nicht vermochte aus dem Herzen zu reißen.

Ein Glück, daß der kleine runde Tisch, an welchem das Mädchen so mutterseelenallein unter all dem regen Treiben saß, unter einem Baume in einer Nische des Bosquets stand; so fiel nicht der neugierige Blick jedes Vorübergehenden auf das bleiche Mädchengesicht unter dem unkleidsamen steifen Hute.

Der letzte Ton des letzten Concertstückes verhallte und ringsum an den Tischen gab es nun unruhige Bewegung. Auch die Gesellschaft drüben erhob sich, jedenfalls um weiter zu gehen. Gretchens Herz pochte, als wolle es das ohnehin enge Gewand sprengen. Voraus schritten die alten Damen, sich würdevoll langsam vorwärts bewegend. Dann das Brautpaar, eng aneinander geschmiegt, lebhaft plaudernd. Zum Schluß die übrigen Drei. Welch' eine schöne Gestalt dieses vornehme Mädchen hatte! Wie knapp umschloß das schwarze Sammetmieder die feine Taille und wie schimmerten die blendenden Schultern, die zartgerundeten Arme durch den klaren Spitzenstoff der Blouse. Lachend hielt sie die Hand hin, wer ihr die Knöpfe der Handschuhe schließen wolle, und fast stießen die Köpfe der jungen Männer in hartem Anprall aneinander, so dienstfertig waren Beide.

(Fortsetzung folgt.)

Selten wiederkehrendes Angebot.

Ein Posten hochfeiner extraschwerer **Tischdecken**

in nur apartesten Dessins.

Gobelin- und Fantasie-Gewebe

Stück **6,75** und **7,25.**

Vorzügliche Gelegenheit zu hervorragend billigem Einkauf für den nächsten Wohnungswechsel.

Ludwig Bach & Co.,

Wettinerstrasse, am Postplatz. 21641

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe kommen noch ein großer Posten

Kinderwagen

billig zum Verkauf in der Fabrik G. E. Höfgen, Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8. [647e

Achtung! Keine Landpartie

macht mehr Vergnügen, als wenn man auf dieselbe die **originellen Jux-Artikel** von 1958|* **C. S. Adam, Papierwaarenhaus,** Dresden-A., Frauenstraße 14, Tel. I, 1257, mitbringt. — Für **Kinderfeste** reizende Ueberraschungen, **Papierlaternen, Lampions, Luftballons, Flöten, Musik-Instrumente.** — Für **Picknicks** reiz. **Papier-Servietten, Pappteller, Trinkbecher, Luftschlangen** rc. Vereine erh. Rabatt. Ungebrauchtes wird zurückgenommen.

Zahn-Atelier

Bruno Rämsch 1569|

Pfotenhauerstr. 8, II., Ecke Stephanienstr.

Künstl. Zähne, Plombiren, Nervtödten u. Zahnziehen, schmerzlose Behandlung. — Solide Preise.

Reparaturen sofort.

Warnung! Lasse sich Niemand seine **Uhr verderben!**

Durch Einsetzen einer billigen Ausschussfeder wird die Uhr verdorben, so dass die Reparatur umsonst zu theuer ist. In **Ruskes** weit und breit berühmter Reparaturwerkstatt **Johannesstr. Nr. 13** kostet die **beste** Feder unter Garantie **75 Pf.** für Schlüsseluhren, **1 Mk.** für Remontoiruhren. 1443|

Strümpfwaaren-Special-Geschäft. Groß. Lager. Verk. nur an Private zu billigst. Preisen. Strümpfe w. **angestr. Neugasse 11.** 1666|

Mutter- u. Clystirspritzen empfiehlt **Rich. Münnich** Dresden-N. Hauptst. 14 Telephon Amt II. 1285. [1279f]

Flechten und Hautausschlag,

sowohl frisch als veraltet, werden schnell und gründlich beseitigt durch die berühmte **Dr. Berger's Flechtensalbe,** Preis 1 Mk. Alleinverkauf und prompter Versandt nach auswärts durch die **Kgl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden,** Neumarkt 8. 1806|

Best.: Perubalsam, Zinkoxyd, Lanolin, Vaselin, Praecipitat.

Bahmann's 1965| **afr. Moccа-Mischung,** Pfund **110** Pf. **Bahmann's Welt-Kaffee** Pfund **140** Pf. werden unausgesetzt frisch geröstet und in gleicher Güte hergestellt **Karl Bahmann,** 9 Waisenhausstrasse 9, gegenüb. Central-Theat.

Tadelloser Sitz!

Oberhemden,

sowie sämmtliche **Leibwäsche nach Maaß.** 2153|

Lager fertiger Wäsche.

Oscar Bialla,

Große Brüdergasse 8, 1.

Fernsprecher Amt I, Nr. 4682.

Toiletten der Damen aus der feinen Gesellschaft kennzeichnet. Den Sonnenschirm hielt sie kerzengerade über sich. Man sah sofort, dieses Möbel gehörte nicht zu den Dingen, welche die Besitzerin täglich gebrauchte. Trotz alledem war es aber immerhin ein herzerfrischendes Bild, dieses strahlende, sonnig lächelnde Menschenkind. Manch ein Vorübergehender wandte den Kopf und blickte mit Wohlgefallen unter den steifen Hutrand in das weiche Mädchengesicht. Selbst die schier endlose Fahrt in der mächtig zunehmenden Hitze vermochte nicht Gretchens erhobene Stimmung zu beeinträchtigen. Der Vater empfand das steife Sitzen längst peinlich, gab aber nicht zu, daß es zehnmal leichter und bequemer mit der Eisenbahn gewesen sei, wie Fritz behauptete.

Endlich war das Ziel erreicht, endlich fuhr man in die Stadt ein. So hatte Gretchen es sich doch nicht gedacht. Alles war ihr neu und fesselte ihr Interesse. In dem Gasthofe einer der ältesten Straßen, wo der Vater seiner Zeit als Abgeordneter stets abgestiegen, restaurirte man sich durch Speise und Trank. Der Oberkellner, der die in dem schlichten Gefährt einpassirenden Fremden mit einiger Verachtung von oben herab behandeln wollte, ward im Umsehen über die Maßen zuvorkommend, als Grebe ein feines Mittagsessen und einen extra feinen Wein bestellte. Er hatte schon zwei kleine Zimmer im vierten Stock für die Fremden bestimmt, nunmehr beeilte er sich, elegant eingerichtete Räume im ersten Stock als die für die Herrschaften in Bereitschaft gesetzten zu bezeichnen.

Neugierig blickte Gretchen in dem ihr angewiesenen Gemach umher. Wie prächtig hatten es die Leute hier. Sammetstühle, weiche Teppiche und ein Spiegel, so hoch und in so reichem Rahmen, wie selbst Oberförsters in der sogenannten guten Stube keinen hatten. In Lebensgröße sah sie sich leibhaftig stehen. War es nun, daß die mancherlei neuen Eindrücke sie so erregt, oder hatte die Erwartung ob der Herrlichkeiten, die sie heute noch sehen sollte, und die stille Hoffnung, ihn vielleicht zu finden, ihr Blut in ungewohnte Wallung gebracht: ihre Wangen glühten, stürmisch pulsirte es durch ihre Adern.

Und dann endlich marschirten die Drei um die dritte Nachmittagsstunde durch das hohe Eingangsportal in die Ausstellungsräume. Es befanden sich zu dieser Zeit noch wenig Besucher hier, so daß sie ungestört eine Gruppe nach der anderen mit Muße betrachten konnten. Und was gab es da nicht Alles zu bewundern. Doch all die schönen und reichen Schmuckstücke, die kunstvollen Stickereien, überhaupt die tausenderlei zu eleganten Damentoiletten gehörigen, das Entzücken der Besucherinnen hervorrufenden Gegenstände entlockten dem Mädchen wohl einen Laut der Bewunderung, ließen aber keinerlei begehrliche Wünsche in ihr aufsteigen. Anders war es mit den im nächsten Gange aufgelegten Prachtwerken der Literatur und Kunst. Wie gebannt verharrte sie vor den unvergleichlich schönen Illustrationen zu Goethes und Schillers Dichtungen von der Hand Kaulbachs. Alle diese Schätze hätte sie besitzen mögen. Da stieg ihr das Blut noch heißer in die Wangen, eine entzückende Gruppe: „Faust und Gretchen." Sie hatte von Linchen das Buch geliehen. Wie oft spät des Abends, wenn Liesbeth längst im tiefen sorglosen Kinderschlaf lag, saß sie über das Buch gebeugt. Oft genug fehlte ihr das rechte Verständniß für den Sinn der großartigen Dichtung. Dann zürnte sie den Eltern, daß dieselben sie nicht mehr lernen ließen, glaubend, sie würde dann besser verstehen, was der große Meister oft so räthselhaft gesagt. Goethes Denken und Fühlen verstand sie wohl, sie begriff es gut, daß das Mädchen es nicht vermochte, Fausts Bild aus ihren Gedanken zu bannen. Zu solchem Verständniß braucht es keiner weitgreifenden Bildung, nichts als ein warmfühlendes, hingebendes Frauenherz, und das besaß sie ja.

Ganz versunken stand sie in solchem Reichthum an Geistesschätzen. Sie merkte es nicht, daß Fritz sie schon mehrmals gerufen, um sie auf die schönen Wagen, die prächtigen Lederwaaren aufmerksam zu machen.

„Da sieh Dir lieber solches sauberes Küchengeräth an", meinte der Vater, „und was sie all für Dinge aus Zucker, Seife und Chocolade gefertigt haben. Den König haben's auch oft genug dargestellt, aber wenn ich der König wär' und sie wollten mich da aus Seife oder Zucker zusammenkneten und ausstellen, das würd' ich mir schönstens verbitten."

„Recht ähnlich sieht er aber aus", meinte Fritz. „Grad so wie im Kalender voriges Jahr."

„Aehnlich oder nicht, das gilt mir gleich. Es verstößt gegen allen Respect, den Landesherrn aus solchem Zeug nachzubilden, der gehört sich aus Marmor ausgehauen."

„Weißt was, Vater", sagte Fritz und stampfte schwerfällig weiter, „wenn's hier kräftiges Rindvieh und Pferde ausgestellt hätten, das wär' mir auch lieber. Was thut unsereins mit so'nem Krims-Krams."

„Na, Fritz, das sind dumme Reden. Das ist nur so der Kunst wegen, daß das All' ausgestellt ist", rügte der Vater. „Laß solch Reden die Stadtleute nit hören, die meinen schon ohnedem, unsereins versteht nichts."

„Ach, Vater, wie schad', daß Liesbeth nicht mit ist!" rief da Gretchen und deutete auf die mächtige Puppenpyramide. „Nein, solche Puppen, seht nur her, Gesichter, wie Kinder, und wie kostbare Kleider haben sie."

In dem hübsch angelegten Garten hinter dem Ausstellungsgebäude, wo eben die Musiker das erste Stück des Nachmittags-Programms intonirten, nahm Grebe nahe am Eingang einen Tisch in Beschlag. Jeder herein oder hinaus Passirende mußte dicht an dem Platz vorüber. Fritz meinte, als er, die dampfende Kaffeetasse vor sich, die Beine lang unter den Tisch gestreckt, sich eine Cigarre anbrannte:

„Weiß der Teufel, Vater, wie Du dazumal hier so Wochen ausgehalten hast. Mir thun alle Knochen weh, schlimmer, als hätt' ich den ganzen Tag über im Feld geschafft. Möcht auch nit abgemalt hier in der Stadt sein."

Erschreckt blickte Gretchen sich um, ob die Nächstsitzenden nichts gehört hätten. Ihr behagte es bis hierher recht gut, und wenn sie ihn noch sähe, dann verlangte sie nichts weiter. Die Klänge der gutgeschulten Capelle drangen schmeichelnd herüber, das bewegte Bild der ab- und zuströmenden Leute, das Gefühl festlichen Nichtsthuns, das Alles übte einen wohligen Reiz auf das einfache, schlichte Mädchen aus. Besonders interessant war ihr das hübsche, in Schwälmertracht gekleidete Blumenmädchen, welches die duftenden, zierlichen Sträußchen an Herren verkaufte, die dieselben dann den sie begleitenden Damen überreichten. Eben hatte eine besonders auffallende Toilette ihre Aufmerksamkeit gefesselt, doch nun wanderte der Blick wieder zurück zu dem blühenden Schwälmerkind mit seiner duftigen Last in dem feinen Weidenkörbchen.

Da durchzuckte es jäh ihre Gestalt. Fast wäre sie aufgesprungen und hinübergeeilt zu dem eleganten, jungen Mann, der eben das kleine Rosenbouquet prüfend hin und her wandte.

Zur rechten Zeit noch fiel es ihr ein, daß ja der Vater, Fritz und eine Menge fremder Menschen sie umgaben. Also Geduld, Du stürmisch pochendes Herz! Auch er wird Dich finden und wird glücklich sein. Wie wäre es anders möglich!

Wie lange er wählte, bis er endlich gefunden hatte, was er suchte. Was wollte er mit den Rosen beginnen? Endlich glitt das Geldstück in die Hand des Mädchens, endlich ging er. Nun mußte er sie ja sehen, seine Freunde aus dem Dörfchen. Nein, er sah sie nicht. Suchend spähten seine dunklen Augen über all die Tische hinweg und hafteten dann auf einem seitwärts stehenden Tische, an dem eine stattliche Dame in grauer Seidenrobe neben einem schönen Mädchen saß. Jetzt eilte er beschleunigten Schrittes über den sonnenbeschienenen Kiesweg, nicht rechts, nicht links blickend, bis er neben dem schönen Mädchen anlangte. Da konnte nun die stille Beobachterin dort im Schatten des Gesträuches seine Züge nicht sehen. Er stand mit dem Rücken ihr zugekehrt und hielt die Blumen der jungen Dame im reich verzierten Sommerkleid gerade vor das feine Näschen. Gretchen sah deutlich, wie behaglich sie den Duft der gelben und rothen Rosen einsog. Lächelnd hob sie dann den Kopf zu ihm und streckte die feine Hand in hellgelbem Glacé aus, die Blumen in Empfang zu nehmen. Er bog sich tief zu ihr herab, so daß sein dunkler Kopf fast das helle Spitzenhütchen berührte, und sicher war es etwas Angenehmes, was er ihr zugeflüstert, denn die schöngeformten Lippen theilten sich zu einem zauberischen Lächeln. Mit einer fast gebieterischen Handbewegung deutete sie dann auf den Stuhl an ihrer Seite, und zog aus dem winzigen Arbeitskästchen einen Strang Seide und hielt ihm denselben mit fragendem Blick hin.

Das Herz in der Brust des jungen Kindes krampfte sich zusammen in namenlosem Weh. Das sollte das erhoffte Wiedersehen sein? Ihr war es, als ob ein böser Traum ihre Sinne umfangen halte, als müsse sie sich aufraffen, zu erwachen zu neuem, beseligendem Glücksgefühl. Die Kehle war ihr wie zugeschnürt, die Glieder schwer. Ein Glück in all dem Herzweh war es doch, daß der Vater und Fritz nichts entdeckten. Der Vater hatte doch recht, sie waren Alle treulos, Alle falsch, die Leute in den großen Städten. Und doch wieder wollte das gequälte Herz, das ja so gern verzeihen möchte, ihn entschuldigen. Er wußte ja nicht, daß sie hier ihm so greifbar nahe weilte. Sein Verhalten zu dem schönen Mädchen, das war vielleicht so Sitte in der feinen Gesellschaft, sie war nur so unerfahren und verstand dergleichen nicht. Sie hatte in ihrer Herzenseinfalt gewähnt, nun dürfe ihm an allen Mädchen der Welt nichts mehr liegen, und wären sie noch tausend Mal schöner als Jene dort drüben.

Die seidenen Strähne lagen nach einigem Sträuben seinerseits doch auf seinen Fingern. Nun saß er mehr umgewendet, und Gretchen sah, wie seine Augen, diese

Stellen suchen.

Kellnerin, Stubenmädchen, Hausmädchen vom Gütchen, Küchenmädchen, Mamsell empfiehlt Janzen, Altmarkt 8, 3. 2225f

Sauberes Hausmädchen sucht Stellung Altmarkt 8, 3., Janzen. 2223f

Junges Mädchen vom Lande, welches Schneidern u. Plätten gelernt hat, sucht Stellung a. Stubenmädchen 1. ob. 15. Oct. Off. u. „P 204" Fil. Löbtau erb. [2513f

Intellig. jg. Mann, ehem. Unteroff., sucht Stell. a. Kassenbote, Bureaudien u. dergl. Caut. kann gelegt w. Auch würde selb. als Theilh. mit 6000 Mk. eintret. Off. unt. „T 308" Fil. Postpl. 2514f

Die besten Dienstmädchen aller Branche, sow. Stützen, Jungf., Kinderfrl. sind tägl. v. 3–6 Uhr in Hahns Bur., Marienstr. 35, p. Tel. 1, 6920. [1812f

Welches große Geschäft od. Fabrik würde tüchtig. Geschäftsleuten eine Filiale od. Fabr.-Cantine übergeben? 100 Mk. Caution können gelegt werd. Gefl. Off. erb. unt. „P 494" Fil. Marienstr. 28. p

Musik! Ein Bratschist-Geiger sucht Beschäftigung. Gefl. Off. u. „P 488" Fil. Marienstr. 28.

Stellung. Anst. bess. Dienstmädchen f. Stell. bei einz. Leuten. Off. unt. „C 60" Exped. d. Bl. *

Junger Drechsler, d. auch einige Kenntn. im Entwurf v. Möbeln bes. und im Ausführ. v. Zeichnungen bes., sucht Stellung. Off. „P 482" Fil. Marienstr. 28. p

Kaufm. geb. jg. Mann, 27 J., sucht Stell. als Lagerist, Kassirer usw. Caution kann geleist. werden. Gefl. Off. u. „C 67" Exped. d. Bl. *

Entl. Schulm. f. Beschäft. Bähnerpl. 14. 4. r. *

Eine Ausbesserin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Rampischestr. 6. Seif.-Gesch. [b

Ein selbstthät., prakt. und intell. ält. geb. Mädchen, im Koch. Backen u. Einl. perfect, f. selbst. Führ. ein. kleinen f. Haush. St. b. H. o. D., am liebst. aufs Land. Vorz. langj. Zeugn. Off. „C 46" Exp. d. Bl. *

Jung. Zimmermann, verh., welch. als Polier thät. war u. jede Arbeit annimmt, sucht unt. besch. Ansprüchen dauernde Beschäft. in Holz-, Fabrik od. Baugeschäft, am liebsten in kl. Provinzialstadt. Off. u. „C 45" Exp. d. Bl. erb.

Junges gebild. Fräulein f. Stelle als Verkäuferin. Gefl. Off. an M. Wendenburg, Amalienstr. 16, 3. *

Junger Packer, bewand. in allen Lagerarb., sucht Stellung. Gefl. Offert. unt. „C 49" Exp. d. Bl. *

Jg. Bauschloss. f. baldigst dauernde Stell., vers. w. sich auch als Heizer einricht. Off. unt. „C 52" Exp. d. Bl. *

Fräul. f. Besch. den Tag über auß. Sonnt., a. Erzieh. eines größer. Kindes. Off. u. „P 20" Fil. Hauptstr. 12. f

Musik. Für Sonntag d. 26. Aug. gut. Musikchor frei. Musiker-Verein, Kreuzstr. 2, pt., 11–1. b

Ein junges Mädchen vom Lande, 16 Jahre, sucht Stelle als Haus- od. Kindermädch. zum 15. Sept. Näh. Moritzstr. 10, 3. Dietrich, 3–4 Uhr. [e

Anst. saub. Mädch. sucht f. d. Nachm.-St. Aufw. a. and. Beschäft. Zu spr. von Vorm. 10 Uhr an Stephanienstraße Nr. 40, 1. Et. rechts. w

Ein nüchterner zuverlässig. Mann sucht zum sofortigen Antritt ev. auch später eine **Vertrauensstellung** gleich welcher Art. Selbiger ist auch bei Pferden bewand. Caution kann gestellt werden. Off. u. „C 58" Exp. d. Bl. 2246f

Tüchtiger **Küchen-Meister** mit vorzügl. Zeugnissen sucht Stellung als solcher, Oekonom oder dergl. Gefl. Off. unter „C 60" Exp. d. Bl. *

Schuhmacher sucht gute Mittelarbeit auß. dem Hause. Gefl. Off. unt. „C 54" Exped. d. Bl.

Filiale. f Unabh. Fr., Anf. 30er, m. gut. Umg.-Form., firm im Gesch., f. Filiale od. ähnl. zu best. Caut. k. gest. werd. Off. „P 27" Fil. Hauptstr. 12.

Zu vermieten.

Schöne Wohnung an einz. Leute für 180 Mk. zu verm., 1. Etage, Hubertusstraße Nr. 64. 2494f

An der Ziegelscheune Nr. 20 ist das Hinterhaus für gewerbliche Zwecke passend, mit Wohnung im Parterre für 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näheres durch Herrn Wrana daselbst 1. Etage. [1283e

Schöne, sonnige 1504f
Wohnungen
am Bönischplatz 18, Ecke Wintergartenstraße, vornehm ausgestattet, enthaltend 4, 3 und 2 Zimmer mit allem Zubehör, z. 1. October event. später **billig** zu vermiethen. Näh. daselbst.

Fabrikräume, 560 qm,
3 helle Säle mit Nebenräumen **Dürerstrasse 100** im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. 1878f
Näheres Rampischestraße 23. Laden.

Werkstatt,
sehr hell (80 qm), sowie **2 Läden** sofort oder später billig zu vermiethen **Struvestraße 23.** 1877f
Näheres Ostbahnstraße 7, 3. Etage bei **Müller.**

Fabriksäle, Wohnung, Pferdestall 214 Quadr.-Mtr., im Souterrain, mit Wohnung und Contorraum, Mk. 750,— (bequeme Einfahrt), Part., 2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmer, Küche, gr. Vorsaal u. Zubeh. mit Gartenantheil, Mk. 570,—, für 6 Pferde, hell u. geräumig, mit Kutscherstube, Mk. 300,—, auch als Werkstatt oder Niederlage passend, zu verm. **Trinitatisstr. 42.** Näh. im Contor Nr. 44. [1299e

Zu verm. per 1. Oct. eine freundliche, helle und geräumige Wohn. nebst Zub. in 1. Etage. Näheres Ablergasse 1, 3. Et. rechts. 2294f

Alaunstr. 34, vis-à-vis der Katharinenstr., schöne halbe Etagen u. klein. Wohnungen, der Neuzeit entsprechend vorgerichtet, per 1. October zu verm. Näh. das.

Zu vermiethen sofort oder 1. October zwei Wohnungen à 280 u. 300 Mk. Näh. Straßburger Hof, An d. Frauenkirche 20, 3. Et. rechts. H. Mitkiewicz. 2291f

Cotta, 2177f Brauerstr., Neubau, sehr fr. Wohnungen, 2 St., Kamm., K., Alkov., Speisekamm. und Zub. 1. Octob. zu verm.

Ostraallee 18, St., K., K., K., 240 Mk., 1. Oct. Näh. das. od. Schützenplatz 16, pt. l. [2479f

Louisenstraße 67 sind elegante sonnige Logis zum 1. October zu vermieth. im Preise von 520–750 Mk. mit Loggia oder Balcon und Parquett. Elektrisches Licht. Wasserclosett. Näher. das. b. dem Besitzer. 2061f

Ein halbes herrschaftliches Hochparterre, sowie eine halbe **II. Etage** in gesunder und ruhiger Lage, bestehend aus je 4 großen zweifenstr. Zimmern, großer Küche, Mädchenkammer, Speisegewölbe, großem Corridor, Keller und Bodenkammer. Benutzung des Waschhauses und Trockenplatzes, sowie des Trockenbodens, per 1. October zu verm. Elektrische Fahrverbindung vom Postplatz 10 Minuten. Näheres **Eugen Dittmar,** „Falken-Drogerie", **Plauen,** Falkenstraße 51, Ecke Reisewitzerstr. Telephon 5350.

Löbtau, Lindenplatz 17, sehr freundliche Wohnungen, 340, 360 und 400 Mk., per 1 October zu verm. Näheres Parterre rechts. 1223e

Louisenstr. 67 elegante sonnige Logis per 1. October zu vermiethen im Preise von 320, 350, 450 Mk. Wasserclosett. Näheres das. bei dem Besitzer. 2069f

Feldschlößchenstraße 38 sind per 1. Octbr. a. c. noch schöne Wohnungen f. 520 u. 500 Mk. preiswerth zu verm., desgl. Stallung f. 2–4 Pferde. Näh. Zwickauerstraße Nr. 20, 2. Etage rechts. 1312e

Zöllnerstr. 3, 2229f Hh. 1. Eta., ist frdl. **Wohnung,** Stube, K., K., an ruh. kinderl. Leute sof. od. spät. zu verm. Preis 250 Mk. Ebenda ist **gr. Keller** f. Niederlagszwecke frei. Näh. das. part. r.

Schöne Wohnung Mickten, Kirchstr. 7a, z. verm. Pr. 200 Mk., bez. 1. Oct. [2486f

Schöne Wohnungen Löbtau, Dorfstr., 2 St., 2 K., K. u. Zub per 1. Oct. od. sof. zu verm. Pr. 370–450 Mk. Näh. Kirchstr. 15, 2. Et., Ernst Wildner. 2487f

Schöne Wohnung, 2 Stub., Kamm., Küche, Vorf., 350 Mk., 1. October zu verm. Löbtau, Wilsdrufferstr. 23, 2. Näh. das. 3. Et. b. Mertig.

Bischofsweg 86 sind schöne Wohnungen im Pr. von 270, 330, 400 und 450 M. sof. zu verm. Näh. das. [2217f

Eisenacherstr. 7 (Sonnenseite) 1952f sind herrschaftliche Wohnungen im Preise von 720–750 Mk. zu verm., sof. od. spät. zu bezieh. Näheres daselbst beim Hausmann oder Vohlandstr. 20, pt. l.

Frdl. Wohnungen, 280 b. 290 Mk. pr. 1. Oct. zu verm. Näh. Oppellstr. 21, 3., bei Herrn Schwarzenberg. [2235f

Hans-Sachsstr. 20 u. 22 f. schöne frdl. Wohn. v. 235 Mk. an, sowie Barbarastr. 45 2 K. Wohn. u. 1 Laden m. 3 Zimm., K. u. Zub., f. jedes Gesch. pass., pr. 1. Oct. z. v. Näh. **Barbarastr. 47, 1. r.** 2038f

Löbtau ist ein Logis, 2 St., 1 K., Küche und Vorsaal in 1. Etage sof. zu beziehen und ein schönes Parterre. Gartenstraße 8, 1. b. Besitzer. 1558f

Wittenbergerstraße 87, Ecke Dornblüthstr., ist eine schöne Wohn. in d. 2. Et. sof. od. 1. Octob. zu verm., dgl. eine 1. Et., 2 St., 1 K., Küche. Preis 430 Mark. 2020f

Tauberg Nr. 5 4. Et., best. a. Zimm. Kamm. u. Küche, p. 1. Oct. f. 300 M. zu vermiethen. Näh. daselbst im Comptoir i. H. 801f

2 Stuben, Kammer, Küche für 300 Mk. zu vm. Löbtau, Deubenerstraße 23. 2264f

Wittenbergerstrasse 64 schöne Wohn., 3. Et., 2 St., 2 K., K., per 1. October für 390 Mk. zu verm. Näh. Wittenbergerstr. 62, pt. l. [2112f

Wohnung besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, im Preise v. 290 Mark ist sof. zu verm. Näh. Königsbrückerstr. 51 im Cigarrengesch. v. Arnold. [2075f

Cotta, Gärtnerstr. 44, schöne Wohn., 210 u. 240 Mk., Part. u. 3. Et., 1. Oct. z. vm. Näh. b. Heinrich, 2. Et. [2061f

Pfotenhauerstr. 66 sind im Parterre 2 Stub., Kammer, Küche nebst Zub., in 4. Etage: 2 Stub., Kamm., Küche, Corridor nebst Zub., sowie 2 kleine Wohnungen, besteh. aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näher. bei Rich. Damm im Compt. 2136f

Tatzberg 5, 1. schöne sonn. Wohn., best. aus 3 Z., Küche usw., p. 1. Oct. f. 600 Mk. zu vm. Näh. das. im Compt., Hinterh. 1266f

Plauen, Falkenstr. 365, halbes Part., 3 St., 1 K., K., Corr., pr. 1. Oct. preiswerth zu vermiethen. 2161f

Mohnstr. 9 sind 2 frdl. Wohnungen per Oct. zu verm. Näh. pt. l. [1457f

4. Et., Eckwohnung, Dürerstraße 91. Aussicht auf den Platz, 2 Z., Kamm., K., Zub., ohne Treppenreinig., an anst. Leute zu vm. 2 Hrn. a. Aftermiether gestattet. Pr. 450 Mk. 2174f

Kieferstr. 24 sind schöne **kleine Wohnungen** zu verm., desgl. ist das. ein Hausmannsposten zu vergeb. 2228f

Reißigerstraße 21 ist eine kl. Wohn., 1 St., 1 K., Küche, 1. September zu bez. Näh. nur b. Hausmann. [2166f

Kleine Wohnung Stube, Kamm., Küche, 210 Mark, per Octob. zu verm. Pillnitzerstraße 9, 1. r. *

Wohn. zu verm. [illegible] Wittenbergerstr. 112, 3. [2234f

Fr. Wohn., St., K., K., Z., Fortzugs halber 1. Oct. bez. Ammonstr. 27, Hof pt. *

Hausmannsposten in Villa zu vergeben Strehl., Residenzstraße 32. *

Gr. Stube und Kamm. an einz. Leute 1. Oct. zu verm. Vorwerkstr. 7, 2. *

Cotta, Gärtnerstraße 48 ist eine Wohnung im Part., best. aus 2 St., gr. K., K., Zub. u. Gart., per 1. Octob. zu vm., desgl. das. e. Wohn., 2. Et., best. aus St., K., K., Zubeh. Näh. das. od. Dresd., Chemnitzerstr. 37, 2. r. [2523f

Kl. frdl. Wohn., St., K., K., Z., Fortzugs halb. 1. Oct. bez. Strehlenerstr. 42, 4. r. [2235f

Wohn., 160 Mk., für einz. Leute Pirnaischestr. 46, 4. *

Souterrain 2175f mit Hausmannsposten ab 1. October bill. zu verm. Wittenbergerstr. 43, 2. Schulze.

Nähe Lutherpl., Schönfelderstr. 17, (Sonnens.), 1. Oct. 2 Wohn., 300 u. 340 M., zu verm. Näh. 2. Et. r. *

Mathildenstr. 3 f. 1. Oct. 2 St., 2 K., Küche usw.. Näh. beim Hausmann. *

Böhmischestr. 22 sind sof. u. 1. Oct. Wohnungen in 1. u. 2. Et. zum Preis v. 350 und 450 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. links. 2240f

Schöne Wohnung, best. aus Stube, 2 Kammern, Küche usw., im Hinterh. 1. Et. per 1. Oct. zu verm. Preis 330 Mk. Güterbahnhofstraße Nr. 5, 1., Vorderh. b

Sebnitzerstr. 5 nahe der Alaunstraße ist eine Wohnung f. 320 Mk. pr. 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst part. links. 2530f

Hausmannswohnung in Villa Sängerstr. 3 per 1. October an ruhige Familie bis zu 3 Personen zu verm. Näh. b. Baumstr. C. Materne, Bautznerstr. 51. 2532f

Stube, 2 Kammern, Küche Preis 210 Mark, sofort oder 1. October zu verm. Näher. Oberseergasse 8. Böttcherw.

Blasewitzerstrasse im Eckgrundstück 40, ist zum 1. Octob. eine ganze 3. Etage, 5 Wohnr., Küche, Vorf. mit Innenclosett, f. 540 Mk. zu v. Näh. Blasewitzerstr. 40, 1. r.

1. Etage 3 gr. Zimmer mit Balcon, Alkoven, Küche, Vorf. u. Zub., zum 1. Octob. für 420 Mark in schön. Lage Löbtaus, Oststraße 8, zu verm. 2239f

Leere Stube sof. zu verm. Löbtau, Wilsdrufferstr. 23 1. Weber. [2128f

Möbl. Zimmer, schöne Lage, Joh.-Georgen-Allee 37, 4. r. [2163f

Möbl. Zimmer, vornheraus, per 1. Sept. an 1 oder 2 Herren zu verm., ev. 1 für sof. zum Mitbewohnen ges. Pfotenhauerstraße 19, 2. Et. r. 1931f

Möbl. hübsch. Zimmer sof. oder später zu vermiethen Zöllnerstr. 17, 3. l. [2110f

Sep. möbl. Zimmer zu vermieth. Rosenstr. 21b, 1. l. 2465f

Möbl. Z. an 2 H. sof. zu v. Schießgasse 5, 2. l. *

Möbl. Zimmer ist mit Pension oder nur Mittagstisch sofort auch später zu vermiethen Dürerstraße 46, 1. Etage rechts *

Ungenirt. möbl. Zimm. für 1 Hrn. sofort zu verm. Preis 20 Mk. p. Mon. mit Kaffee. Arnoldstr. 9, pt. l. *

Sep. Stube mit Kochof. b. W. sof. zu v. Pr. 11 Mk. m. Sebnitzerstr. 22, 1. Et. *

Möbl. Vorderz., sep. Eing., für 2 Herren zu vm. Drehg. Nr. 6, 2., n. Amalienstr. *

Zwei große trockene **Souterrain-Zimmer** m. Kochofen u. Waschküche z. 1. Octob. zu verm., event. Hausmannsarb., Schweizerstraße 16, pt. 2241f

Frdl. möbl. Zimm. sof. od. 1. Sept. f. 1 od. 2 [illegible] H. zu verm. Freibergerstr. 25, 2. r. 2522f

Schandauerstr. 30 sch. 3fstr. Z. (Morgens.) m. Kochof. an anst. pltl. zahl. Pers. bald b. zu verm. G. Schinke. *

Schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Kaulbachstraße 23, 2. r. *

Kl. Stube in 4. Et. f. einz. Person p. 1. Septemb. zu vm. Tieckstraße 5, part. *

Kl. sep. möbl. Z. zu verm. Permoserstr. 1, 3. l. b

Klein. möbl. Zimmer an solid. Fräulein zu vermieth. [illegible]str. 28, 3. *

Leeres freundl. heizbares Stübchen, vornh., ev. Kamm., an anst. Frl. zu v. Moritzstr. 2, 5. *

Fr. sep. m. Z. sof. zu verm. Blumenstr. 50, pt. 2248f

2 Mschlfst. Gr. Brüderg. 21, 3. 2481f

Sep., freundl., heizbare Schlafstelle f. 2 Frls. zu vm. Holbeinstr. 71. Gläser. [2200f

Fr. Schlfst. Annenstr. 13, 4. l. [2518f

Frdl. Schlfst. fr. Victoriastr. 3, 4. l. 2461f

2 frdl. Mschlfst. sof. zu v. Wintergartenstr. 58, 4. H. *

Fr. H.- od. Mschlfst. frei Neubertstr. 15, pt. links. *

Bess. Mschlfst. fr. b. alleinst. Frau Schulgutstr. 18, 4. r. *

Fr. sep. Schlfst. zu verm., 2,50 M. m. K. [illegible] W. Schönfelderstr. 18, 2., b. Eisold. [w

Fr. H.- od. [illegible] hlfst. zu vm. Kl. Brüdergasse 13, 2. *

Mädchenschlafstelle Mittelstraße 4, pt. rechts. b

Fr. Mschlfst. Palmstr. 23, pt. l.

Frdl. Mschlafst. Kreuzerstr. 14, 4. r. 2456f

Werkstatt oder Niederlage, sowie Laden m. Wohnung sind im Grundst. Ammonstr. Nr. 48 sof. od. per 1. Octob. zu verm. Näh. beim Hausmann od. bei Rechtsanwalt Dr. Fischer, Amalienstr. 9, 1. 2288f

1 Laden mit schön. Wohn. in best. Lage der Neust. per 1. Oct. event. früher zu verm. Preis 1100 Mk. Näh. Alaunstraße 61, im Cigarrengesch. 2483f

In guter Lage ein schöner **Laden mit Nebenstube** a. Wunsch a. Wohn., p. 1. Oct. zu vermiethen. Off. u. „B R" Oschatzerstr. 30. 2496f

Werkstatt mit Niederlage mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Louisenstraße 67, bei dem Besitzer. 2068f

Werkstellen Louisenstrasse 74b, hell u. geräumig, per sofort od. später zu vermiethen, Preise bill. Näheres daselbst od. Baubureau Blochmannstr. 23. 1760f

Kurfürstenstraße 12 sind wunderschöne 1796f **Fabriklocalitäten,** passend für ruhigen Betrieb, per 1. October 1900 zu verm. Näheres bei O. Röber, Kurfürstenstraße 21, parterre.

Laden, 2259f f. jed. Gesch. pass., mit 1 St., Kamm., Küche, Vorf., Zubeh., 400 Mk., sof. od. 1. Oct., sow. 1 St., 1 K. Küche, Vorf. und Zub., 230 Mk., 1. October zu verm. Trachau, Haidestr. 8.

Werkstelle od. Niederlage, 50 Qu.-Mtr., heizbar, zu vm. Löbt., Deubenerstr. 5, p. [1702f

Barbiere. 2441f Schön. günst. Laden bill. zu verm. Näh. durch Rob. Förster, Permoserstr. 11.

Werkstelle, pass. für alle Gewerbe, billig für 100 Mk. sofort zu vermiethen in Löbtau, Lindenstraße 9, 2. Etage beim Besitzer. 1884f

Hans-Sachsstr. 20 2032f f Werkstell. od. Fabrikräume, ganz od. getheilt, pr. 1. Nov. bill. z. verm. Wünsche von Reflectanten finden, da noch im Bau begriffen, Berücksicht. Näh. Barbarastr. 47, 1. r.

Strehlenerstr. 32 sind Läden per sof. od. später zu verm. Näh. das. 2237f

Strehlenerstr. 32 sind Werkstätten, eine größ. und zwei kleinere, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. 2236f

Mietgesuche.

2 od. 3 leere Zimmer nicht zu weit vom Hauptbahnhof entfernt, für Comptoir per sofort gesucht. Off. unter „P 444" Fil. Marienstr. 28. 2424f

Leeres Restaurationslocal sofort zu miethen gesucht. Off. erbeten unter „D 3 587" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** 1305e

Wohnungs-Gesuch. Ges. per 1. Octob. Wohn., best. aus 2 St., 2 K., 1 K., mögl. Johannst. Offert. mit Preisangabe erbet unter „P 495" Fil. Marienstr. 28. p

Achtung! Ein Trockenplatz mit Trockenboden wird für sofort oder später gesucht. Off. unt. „P 497" Fil. Marienstr. 28. *

Ordentl. Leute such. Wohn. mit Hausmannsposten. Off. unt. „C 63" Exp. d. Bl. *

2 anst. sol. Mädch. f. einf. f. möbl. Z., Nähe Alaunstr. Off. u. „C 55" Exp. d. Bl. *

Gesucht bis 1. October eine freundliche Wohnung in der Nähe der Pfotenhauerstr., bis zu 350 Mark, wo Aftermiethe gestattet ist. Gefl. Off. unt. „C 71" Exped. d. Bl. *

2 anst. Mädchen such. frdl. Schlafst. sof., Nähe Alaunstr. Off. u. „C 56" Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar sucht per 1. October kleines Logis im Preise bis zu 250 Mk., Nähe Seevorstadt. Off. erbet. an H. Wille, Rampischestr. 25, 3.

Gesucht zum 15. Sept. od. 1. Octob. 2 möbl. Zimmer oder kleine, modern einger. Wohn., mögl. mit Bad, nahe der Elektr. n. Mickten. Gefl. Off. erb. u. „C 47" Exped. d. Bl. *

Anst. Mdch. f. Schlfst., wo tagsüb. e. Kind in Pfl. gen. w. Näh. Louisenstr. 6, Hof 2. *

2 Damen suchen **möbl. Wohnung,** best. a. Salon, 2 Schlafz. und mögl. Küche, Nähe Bahnhof. Off. u. „C 48" Exp. d. Bl. *

Einz. pün[illegible] zahl. Leute suchen Stube und Kammer. Gefl. Offerten erbeten unter „C 51" Exped. d. Bl. *

Leicht zugängliche Niederlage im Pr. bis 100 Mk. von Maler per October gesucht. Off. u. „C 53" Exp. d. Bl. *

Herr sucht sauber möblirt. **Zimmer** p m. Clavier p. 15. Sept. ev. 1. Oct. in nicht zu weit. Entfernung v. Postpl. Off. mit Preisang. incl. K. u. Bed. u. „P 484" Fil. Marienstr. 28.

Suche Laden p mit Schlachteinricht. u. anst. Wohn., pass. zu Producten-Geschäft. Gefl. Off. erb. u. „P 485" Fil. Marienstr. 28.

Solid. Beamter sucht per 1. Octob. 1 od. 2 leere Zimm., Bahnhof-Nähe, sep. und vom Wirth bevorzugt. Off. unter „P 486" Fil. Marienstr. 28. [p

Möbl. Zimm. od. heizbare Schlfst. v. j. Schreib. 1. Sept. ges., b. 12 Mk. mon. incl. K. Off. u. „C 59" Exp d. Bl. *

Geldverkehr.

Zur Erweiterung einer chem. technischen Fabrik werden 575a **5–6000 Mark** geg. hoh. feste Zinsen ges. Off. u. „A A 575" Exped. d. Bl.

Theilhaber. Zur Vergröß. meines Geschäfts u. Ausnutzung meiner Erfindung (neues Fahrrad), such. ein. tücht. Kaufm. mit Capital. Off. unt. „T 292" Fil.-Exp. Postplatz. 2471f

Darlehne nicht üb. 1000 Mk. erhalt. sichere Leute schnell u. discret durch **Chr. Hummelsheim, Berlin NW. 21.** Es wird k. Vorschuß, aber absolute Sicherheit resp. gute Bürgschaft verl.

Jg. strebs. verh. Beamter bittet um Darl. von 100 Mark gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf 4 Monate. Offerten unter „A 260" Fil.-Exp. Löbtau. [2512f

400 Mark werden vom jungem Beamten (Hausbesitzer) gegen Sicherheit und Zinsen aus Privathand zu leihen gesucht. Off. u. „K B 5" hauptpostlagernd erbeten. *

Dame, m. d. Führ. einer American-Bar vollständ. vertr., sucht m. ein. Capitalisten in Verbindung zu treten, um in bester Lage einer Großstadt e. Bar zu übernehm. Off. u. „C 64" Exp. d. Bl. erb. *

Arme Frau m. v. kl. Kind. sucht 20 Mk. zu leihen. Off. u. „A B" postl. Trachau erb. *

Theilhaber, Herr od. Dame, f. alt. Gesch. m. 1500–2000 Mk. Einlage gesucht. Angel. Off. erb. unt. „T 307" Fil. Postpl. b

Suche gegen mehrfache Sicherh., 6 Proc. Z. u. Damn. **1000 Mark** zu leihen. Gefl. Off. unter „P 496" Fil. Marienstr. 28.

Sofort 1345e gesucht 530 Mk. bei 80 Mk. Damn. u. 6 Proc. Sicherheit ev. Bürgsch. Off. u. „D 6 7772" Rudolf Mosse, Dresden.

Diverses.

Repar. f. H.-Gard. w. ang. [illegible]str. 27, 4. l. *

Wöchnerinnen und stillende Mütter die reichlich ernährt werden sollen, nehmen mit Erfolg **„Soson",** das beste natürliche Nähr- u. Kräftigungsmittel; es ist geruch- u. geschmacklos und kann allen Speisen und Getränken beigemengt werden.

Preis:

50 gr	100 gr	250 gr	500 gr
40 Pf.	70 Pf.	Mk 1,60	Mk. 3,—.

Alleinige Fabrikanten: **Toril Co., Altona.** Zu haben in Apotheken und Drogengeschäften. **Dresden-A.: George Baumann,** Drog., Pragerstraße 6; P. Rinker (Emil **Thümmler** Nachf.), Struvestr. **Adolf Kretschmar,** „Flora", Lindenaustr. Wilh. Kretschmar, Drog., Bismarckplatz. **Rudolph Leuthold,** Drog., Amalienstr. 4. **Paul Lehnert,** Drog., Marschallstr. **Löwen-Apotheke,** Altmarkt. **O. G. Möhring,** Drog., Pillnitzerstraße. **Mohren-Apoth.,** Pirnaischerplatz. **Reichs-Apotheke,** Bismarckplatz. **Moritz Riedel Nachf.,** „Saxonia", Grunaerstraße. **Hermann Roch,** Drog., Altmarkt. **Paul Streubel,** Drog., Lindenaustr. **Weigel & Zeeh,** Drog., Marienstr. **Franz Wulkow,** Drog., „Zum rothen Kreuz", Grunaerstr. **Apotheke „Zum Storch",** Pillnitzerstraße. **Engel-Apotheke,** Annenstraße 14. **Salomonis-Apotheke,** Neumarkt. **Dresden-N.: Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße. **Karl Reichelt,** Drogerie, Bautznerstr. 41. **Schmidt & Groß,** Hauptstr. C. F. **Töpel,** Drog., Kurfürstenstraße 27. **Vororte. Pieschen: Alfred Tietbe,** Oschatzerstraße 21. **Hirsch-Apoth.,** Leipzigerstraße. **Radebeul: Apotheke Radebeul. Karl Schreckenbach,** Saxonia-Drogerie. **Kötzschenbroda: Löwen-Apoth. Germania-Drog. A. Steinbeck. Striesen: Falken-Apotheke. Max Horn,** Drog., Augsburgerstraße 45. **Loschwitz: Max Hänel,** Drog. „Zum Löwen", Körnerplatz 9. 3144f

Fracks schwarze Rockanzüge, Cylinder verleiht und verk. **Carl Bauer, Landhausstr. 10,** vis-à-vis dem Kgl. Conservat. Telephon Amt 1, 6197. 1855f

Reinsch. a. Schreibm., Vervielfält. R. Heinze, Stephanienstr. 62, p. 2144f

Bäckerei mit tägl. 8–10 Ctr. Brodlieferung per sof. zu verpacht. Näh. b. Mühle, Tannenstr. 15.

Kl. Restaurant auch mit Badeanstalt, auf d. Lande zu pacht. od. zu kaufen ges., wenn verl. 1000 Mk. als Anzahl. genügen. Offert. m. Ang. näher. Verh. u. d. Pr. unt. „C 44" Exp. d. Bl. *

Eine Schmiede mit gut. Kundschaft ist krankheitshalber in Nähe Dresd. zu verp. od. zu verk. Off. unt. „P 458" Fil. Marienstr. 2444f

Für ein. jung. Mann, w. am 1. Octbr. a. c. in ein hies. Grosso-Geschäft als Lehrling eintritt, w. auf die Dauer v. 2½ Jahren eine gesunde **Pension** in bürgerl. Familie, Nähe d. Postplatzes, in mögl. freier Lage ges. Unbedingt. Familienanschluß erwünscht. W. Off. wolle man unt. „T 24" in d. Exp. d. Bl. niederl.

Pension. Mitpensionärin gesucht zu drei jg. Mädchen in Lehrersfamilie (Dresden). Beste Empfehl., mäß. Preis. Off. unt. „C 9" Exp. d. Bl. 2195f

Kind wird in gute Pflege aufs Land gesucht. Zu erfr. Hertelstr. 15, 3., M. *

Kind wird in lieben. Pflege genommen bei Frau Gotsche, Heidenau, Donathstr. 10, l. [2448f

Kind best. Herk. v. kinderl. Ehep. in saub. lieb. Pfl. g. Löbtau, Döhlenerstr. 30, pt. r.

Für ein vierjähriges Kind tagsüber **Pflege gesucht.** Zu erfragen Neue Gasse 11, im Laden. [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19000824/13

Zu verkaufen.

Gelegenheitskauf.
Eckgrundst. m. Gart. und Nebengeb., Mangelraum und Waschk., 6 Wohn., m. Wasserleit., gutgeb. Materialw.-G., in Nähe v. Fabrik., soll f. d. bill. Pr. v. 35 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anz. verk. werd. Off. u. „T 302" Fil. Postpl. 2515f

Grundst., Mügeln, Bismarckst. 4., m. 2 Läd., günst. Geschäftsl., ist preisw. zu verk. Anzahl. n. Uebereink. Näh. daselbst im Putzgesch. [2143

Gasthof-Verkauf.
Meinen Gasthof zum grün. Baum in **Bolkenhain**, fünf Min. vom Bahnhof, vorzügl. günstige Lage, schöner Saal, Gast- u. Fremdenz., großen Gesellschaftsgarten u. 12 Mrg. Acker u. Wiese, bin ich Will. and. Unternehm. halber mit sämmtl. Inventar und voller Ernte bald zu verkaufen. **Reinhold Blümel**, Gasthofsbes., **Bolkenhain**. 1587a

Gasthof-Verkauf
Ein Landgasthof mit groß. Gartengrundstück und etwas Feld, in waldreicher, zur Sommerfrische vorzüglich geeigneter Gegend, f. Fleischer passend, weil keiner im Orte, ist wegen Todesfalles bzu. zu verkaufen. Gefl. Off. erb. u. „B 483" Fil. Marienstr. 28.

Zinshaus-Verkauf.
Schön. Grundst., beste Lage v. Annaberg i. Erzgeb., w. f. zu jed. Gesch. eign., verz. f. zu 5¼ Proc., g. gereg. Hypoth., ist bei 6000 Mk. Anz. zu verk. Näh. Pirnaischestr. 62. Weinst.

Für Professionisten!
(Klempner, Schlosser, Maler, Tischler ꝛc.) **Zinshaus** mit Hintergeb. u. Werkst. zu verk. Pr. 69500 Mk. Nahe d. neuen Striesener Straßenbahnhof. **Kleine Anzahl.**, auch Hypoth. Off. unter „P 489" Filialexp. Marienstr. 28 erb. 2526f

Flott. Restaurant
sehr beliebter Ausflugsort der Görlitzer u. vieler Touristen, mit Tanzsaal u. Orchestrion; Haltestelle der elektr. Bahn, ist sofort Familienverhältnisse halber bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. C. Schoenwald, Görlitz. 1320e

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt 2062l
besond. Umstände halber sof. ganz billig zu verk. Gef. Off. u. „A 40" Exp. d. Bl. erb.

Prod.- u. Grünw.-Gesch. mit Schlachten (aller 14 Tage), **reelles Angebot,** Kasse 40 b. 60 Mk., Miethe 750 Mk., Aftermiethe u. Bier bringt d. Miethe, 6 J. im Besitz, w. Grundstücks-Uebernahme sof. zu verkaufen. Näh. Dürerstr. 72, Gebauer. [1894l

Producten-Geschäft
m. Schlachteinrichtung krankheitshalber für 900 Mk. zu verk. W. Off. u. „P 467" Fil. Marienstr. 28 erb. 2477f

Gutgeh. Grünwaaren- u. Producten-Geschäft ist Verh. halb. sofort billig zu verkaufen. Näher. Fichtenstraße 16, im Restaur. [2408f

Milchhandel 2430f
mit Pferd u. Wag., Centrif., sehr erweiterungsf., Vorort Dresdens, zu verkaufen. Off. unt. „K 277" Fil. Postpl.

Achtung!
Grünwaaren- u. Prod.-Gesch. in der inneren Neustadt, gut eingerichtet, nachweislich rentabel, für 1800 Mk. sofort zu verkaufen. Off. erb. an Hrn. O. Röber, Kurfürstenstr. 21, pt.

Seifen-Geschäft mit Nebenart., pass. f. einz. Pers., Krankh. halb. sof. b. zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. „A 18" Exp. d. Bl. *

Speisehaus, angenehm. ruh. Gesch. billig zu vk. Maternistr. 5, l. Lad.*

Günst. Geschäftskauf
Fein. Kleid.- und Möbelgeschäft, seit 15 J. in meiner Hand, auf derselben Straße, bin ich gezwungen, unt. ganz annehmbar. Preis weg. Verheirathung nach auswärts zu verk. Monatl. Absolv. gern gewährt. Gefl. Off. erb. unt. „C 66" Exped. d. Bl. *

Ein gut gehend. Cigarren-Geschäft in einem Vorort Dresdens ist Verhältn. halb. billig zu verkaufen. Off. unt. „L A 2250" Exp. d. Bl. [2250l

Ein gut gehendes
Confections-Geschäft
mit schönem Laden und Maß-Arbeiten, ist sofort oder später zu verkaufen. Zu erf. unt. „C 61" Exp. d. Bl. *

Steinmetzwerkzeug ist zu verkaufen Zöllnerplatz Nr. 14, 4. Et. rechts.

Barbier-Geschäft
flott geh., Verh. h. zu vk. Off. u. „B 479" Fil. Marienstr. 28.

Möbel-Credit
zu billigsten Preisen unter Gar., mit ganz kleinen Rat.
Otto Fietze's Waarenhaus
vorm. S. Gottlieb
Marienstraße 13, 1.
Liefer. frei Haus od. Bahn. 6001

Zu verkaufen.
1 Symphonium d. Hälfte des Werth., 1 Bettst. m. Matr. u. 1. Bettst. weg. Umzug bill. zu verk. Löbtau, Roonstr. 5, p. l. [2510f

Rover nur **35 Mk.** neu. Möbel **75 Mk., Dam.-Rov.** n. Mod. **75 Mk.** Dieckstr. 6, p. r. [2509f

Laden- u. Contor-
Einrichtungen, gebraucht, kauft man am billigsten bei **Andrick**, Bönischplatz 12. [1902l

Junge, langhaarige, hochf. **Vollblutbernhardiner** billig zu verkauf. Dresden, Gerbergasse 27, 1. 2480f

Ein noch gut erhaltener **Jagdwagen,** ein leichter Ackerwagen, ein Schlitten u. einiges Geschirr sind sof. fortzugshalb. gegen Baarzahl. bill. zu verk. Villa „Brunonia", Loschwitz, Bergstraße Nr. 2. 2194l

40 Bettstellen,
darunter 2 Dtzd. eiserne und 1 Dtzd. hölzerne, mit Strohsack und Kopfkiss., sehr wenig gebr., werden sehr bill. verk. Näh. Fil. Leuben. 2474f

Rover, Gelegenheitskauf, ganz neu, 1 Jahr Garantie, erstklassig, hochelegant, Ankaufspreis 250 Mk., ist für 120 Mark wegen Abreise zu verkauf. bei Paul Teichgräber, Ostra-Allee 14, 1. Etage. 2346f

1 eleg. Vertico 26, Kleiderschr. 26, Bettst., Matr. 25 Mk., neu, sof. Weberg. 30, Federg. 1826

Nähmaschinen,
erstklassige Fabrikate, weg. verblichener Politur ganz billig zu verkaufen, gebr. für 20 Mk.

Fahrräder,
neu, nur **preisgekrönte Marken,** so lange der Vorrath reicht (complet) f. 150 Mk., gebr. spottbillig. Fabriklager u. Verkauf: Dresden, **Ostra-Allee 33, part. b. Fucke, kein Laden.** 1921l

Staunend billigste 1060 **Bezugsquelle in Betten, Bettfedern nur 36 Leipzigerstraße 36.**

Singernähmaschinen vorzügl. näh., ganz billig z. verk. Kl. Plauensche G. 60, 1. l. [2413f

2 größere u. 1 kleinerer **Eisschrank,** davon einer mit Glaswänd., fast neu, für nur 35, 60 und 70 Mark zu verk. Liliengasse Nr. 3, part. p

Dachpappe
zu verk., à Rolle 60 Pf., Freitag von 8—4 Uhr Blumenstraße 47, im Hofe. *

Junge echte Pudel sind zu verkaufen Alaunstraße Nr. 68, part. links. *

2rädrig. Handwag. zu vk. Grunaerstraße 20, 1. *

Umzugshalb. Kleiderschrank, Vertico, Bettst. m. Matr., Sopha, Küchenschrank, Federbett Neueg. 21, pt. [2129l

Canarienvögel u. Bauer Umz. halb. billig zu verkauf. Breitestr. 14, 3. r. p

Schön. Sopha, 15 u. 20 Mk., Bettst. m. Matr., 15, Tisch 4, Schlafsopha, Ruhestuhl, 5 u. 8, Chaiselongues, Küchent., Kleiderschr., 12 Ziegelst. 59, 1. 2230f

30 Verticos
billig
auf Theilzahlung
Anzahlung Mk. 5.—, wöchentl. Rate Mk. 1.— nur bei 7815
N. Fuchs,
Neumarkt 7, 1. u. 2. Et.

Bettstellen m. Matr. 15 u. 18 Mk., fl. Com. 10 Mk., Küchenschr. 12 Mk., fl. Sopha 20 Mk., Ruhestuhl 8 Mk., Bücherschr. 25 Mk., Tische v. 6 Mk., Stühle à 2 Mk. Circusstr. 20, pt. 2121l

Eleg. schw. Bettst. m. Federmatr., 35 Mk., Kaffeemaschine, 18 Mk., Rosenstr. [illegible] 1. p

Gelegenheitskauf
Pianino 200 Mk. Suhre, Moritzstr. 18, 2. [2529f

Gas- u. Benzin-Motor 2/3 HP.
neu, **ganz klein, neuest. Modell für Villen od. Gärtner,** zum **Wasserpumpen,** auch für kleingewerblich. **Betrieb,** leicht von Jedermann **sof. zu bedien.** u. **leistungsfähiger als Heißluftmotore,** sehr billig unter **Garantie** zu verkaufen. Off. unter Chiffre „C 62" Exp. d. Bl. erb. *

Gute Strickmaschine, Tet. auf Eisengestell, bill. zu verkaufen Zwickauerstraße 32, im Laden. b

Gelegenheitskauf. Schöne Plüschgarn., Sopha, Bettst., Matr., Schränke, Verticos, Comm., Schreibt., Chaiselongue, Tische, Stühle, Spiegel bill. zu verkauf. Kleischelstr. 11, p. [2178f

Mod. Kinderwagen billig Nicolaistr. 16, 1. Et. 6502

Herrschaftl. getragene, sow. neue Herrenanzüge, Jackets, Hosen spottb. z. v. Rosenstr. 10 b. Werner, E. Bartholomäistr. 2531f

Fahrstuhl f. 2 Mk. zu verk. Mathildenstr. 27, 3. *

Rover, gut erh., b. zu verk. Handelsstraße 1, pt. r. *

Holztreppe, neu, groß und stark, 3 Holzwände, Thorweg u. Lattenthür billig zu verk. Louisenstr. 5, Hof pt. l. *

Schöner neuer Rover (Tourenrad) billig zu verk. Näh. zu erf. von Nachm. 2 Uhr an Dresden-N., Görlitzerstraße 11, 1. r. *

Eine eiserne gebr. Kinderbettstelle mit Matratze ist billig zu verkaufen Holbeinstraße 5, 3, rechts. *

Billig! Billig!
25 Sophas
sind bei ein. Anzahlung v. 5 Mk. u. wöchentl. Abzahlung von 1 Mk. billig abzugeben. [8172
S. Oßwald,
Marienstr. 12, 1. u. 2.

Gebr. Pianino
wie neu, vorzüglich im Ton, billig zu verkaufen. 6501
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee Nr. 13.

Fast neuer Kinderwagen ist bill. zu verk. Näher. Rosenstraße 37, Hth. 2. b

Ein Wasserständer mit Kühlraum, 1 antikes Sopha u. 1 Secretär Fortz. halber sehr bill. zu vk. Villa Saxonia, Bühlau, pt. [1351e

Fein. Plüschsopha, Kleiderschrank, Bettstelle m. Roßh.-Matr., Alles so gut wie neu, zu verkaufen Rosenstraße 10, 1. Et. links. 2530f

Kinderwagen ist für 3 Mark zu verkaufen Oppellstr. 15, 3. Et. *

Fahrrad, gebraucht, billig zu verkaufen Fürstenstraße 3, links. *

Nähmaschinen
neu u. gebraucht unter Garant. ganz billig zu verk. bei Mildner, Am Schießhaus 1. 2410f

Damen- und Herrenrover, neue u. gebr., bill. zu verk. Pappritz Nr. 18, Reparaturwerkstatt. [2343f

Neue Herren-Anzüge
von 10 Mk. an, 761
neue Stoffhosen
von 8 Mk. an in bekannter Ausführung und Qualität bei
Carl Bauer,
Landhausstraße 10, 1.

Lohnender Nebenverdienst. Sommer- u. Wintergesch., feststeh. Schießhalle zu verk. Off. u. „B 2210" Fil. Blasewitzerstr. 2338f

Matratzen
mit Kissen, 40 Federn, 15 Mk., nur solide Arb., Bauhofstr. 17, p.

Neues Federbett mit Kissen f. 8 Mk. zu vk. Rosmaring 1, 2. 8100

Wegzugshalber billig z. vk. schön. Schlafsoph., Schränk., Vertico, Küchensch., Bettst. m. Matr., Tische, Stühle, Pfotenhauerstr. 4, 1. l. Walther. [1871l

Federbetten, Federbetten kauft man gut u. bill. Böllnerst. 10 1491l

Hchf. Kinderw. spottb. zu vk. Löbt., Tharandterstraße 19, 1. lks. [1401f

Weinfässer
in allen Größen, frisch abgezogen, sind zu verk. Großenhainerstr. 56, Weber. 2871f

Concurrenzlose Bezugsquelle für
Fahrräder
und Zubehörtheile
en gros en detail

Ernst Petermann
Dresden, Marschallstr. 5.
Verlangen Sie gratis Preisliste. 8610

Eleg. mod. Kinderwag., bill. Gelegenheitsk., Lilieng. 2, 2., Gebh. A. See, Nähe Postplatz, b. Dittrich. 1402f

Gr. Ausw. Kinderw. u. Fahrst. bill. z. verk. Theilz. gest. Wettinerstraße 38, Weidner. [1622f

Sie müssen
Möbel,
Braut-Ausstattungen, einzeln und vollständig, auch auf Abzahlung, im Geiste-Verein kaufen. Nur in dem als reell bekannten Möbel- und Ausstattungs-Haus [3060
Carl Mingler, Dresden,
17 Wilsdrufferstr. 17, 1. Et.

Gla. Kinderw. u. Fahrstuhl bill., Gelegenh. Josephinenstr. 11, Hof, 1. 1400f

Landauer, Halbchaise,
fast neu, sehr, für 290 Mk. zu verk. Försterstr. 26, Sattlerei. 1045

Ein completes 2120f
Klempnerwerkzeug
noch wie neu, mit 7 Hilfsmaschinen, ist sehr billig sof. zu verkaufen. Off. u. „P 443" Filiale Marienstr. 28.

Rover, 1. Fabr., nur einige Male gef., fast neu, für 100 Mk. zu verk. Schumannstr. 15, p. 2574l

1pferd. Dampfmaschine, mit Kessel u. Transmission, v. Vogel u. Schlegel, wegen Aufgabe d. Betriebes für 600 Mark zu verkaufen Dresden, Louisenstraße 7. 2208f

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold
u. **Silber,** sowie **Chlorsilber, Kehr- u. Spachtelgold** kauft **Fr. v. Schlechtleitner,** Juwelier, Annenstr. 21. 6011
Alterthüml. Sachen jed. Art werd. gekauft.

Kaufe 2185f
gebr. Möbel, Leihhausch., ganze Nachlässe zu hohen Preisen **B. Möller,** Hechtstraße 19.

Gummi, alte Fahrr.-Mäntel u. Schläuche. Dieckstr. [illegible] pt. r. 2189f

Jeder Versuch lohnt
Zahle die höchsten Preise f. Verkauf von gebr. Möbeln, Kleidungsstücken, Schuhwerk, Betten, Wäsche, Zinn, Kupf., Porzellan sowie ganzen Nachlässen. Komme überall auswärts. O. Otto, Ziegelstr. 12.

Leihhausscheine
über **Gold- und Brillantsachen, Herrenstoffe, Schnitt-, Schuhwaaren** usw. werd. z. höchst. Preis gekauft **Töpferstr. 12, 1.** [2617

Alte Comptoireinrichtung
mit Ge[illegible]rank preiswerth zu kaufen gesucht. Privatz. bevorzugt. Gefl. Off. unt. „P 445" Fil. Marienstr. 28. 2428

Kaufe stets getr. Kleid., Bett., Wäsche, Leihhausch. ꝛc. **E. Hanke,** Jacobsg. 1, p. [2443f

Ich suche einen H., glatthaarigen, gelehrigen **HUND** mit schön. Exterieur zu kauf. Spec. Ang. und des Preis. u. „P 490" Fil. Marienstr. 28.

Milchhandel
zu kaufen gesucht. Off. unt. „C 43" Exp. d. Bl. *

Gutes
Barbier- u. Friseurgeschäft sofort gegen baar zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter „C 50" Exped. d. Bl. *

Junger Hund, mögl. Wolfsspitz, zu kaufen gesucht. Gerlach, Groß-Zschachwitz, Carolastr. 23k. b

Kaufe sofort Geschäft der Lebensmittel-Branche, Papier u. Cigarren, w. nachweislich gangb., bei 100 Mk. Anzahl., ev. Ratenzahl. Off. u. „P 498" Fil. Marienstr. 28.

Stellen finden.

Colporteure
für den Vertrieb sehr lohn. Artikel gesucht. Dresdner Kunstanstalt, Dürerstr. 72.

Unsere Lebens-Versicherung
ohne ärztliche Untersuchung
mit Wochenprämien von 10 Pf. an, mit Monatsprämien von 1 Mk. an, mit vierteljährl. ꝛc. Prämien für Versich. von 1000 Mk. an, bietet **Personen jeden Standes,** besonders auch **Damen, Gelegenheit zu reichlichem Verdienst** durch Nachweis oder Vermittelung. Mündliche oder schriftliche Meldungen sind zu richten an das 1348e
Generalagentur-Bureau
F. R. Giese, Leipzig, Bosestr. 4.

Maurer
finden bei 36 Pf. Stundenlohn dauernde Beschäftigung bei **M. Matschke,** Baugeschäft, Senftenberg, N.-L. 1290e

Fliegendüten-Händler.
Ueberall verlangt man **Wermann's vorzügl. gestempelte Fliegendüten, 100 St. 3 Mk.** zu haben Schäferstr. 33. 2397f

Tüchtige
Schmiede und Kesselschmiede
erhalt. dauernde u. lohnende Arbeit in der **Carlshütte** zu Altwasser. 5?6a

Provisions-Reisender für Flaschenbierhandl., bessere Stadtkundsch. bald. angen. Selbstgeschr. Off. unt. „C 8" Exp. d. Bl. 2190l

Diener-stellung
erhalten jg. Leute jed. Berufs von 15—30 J. bei Durchmachung **eines Cursus.** Prospect frei. **F. Wieske,** Dresden, Camelienstraße 16, u. Ostd. Diener-Fachschule Königsberg i. Pr. [2095l

Maler und Anstreicher
gesucht Neubau Zimmermann, Pieschen, Trachenbergerstr. [2496f

Ueber 4500 Stellen wurden bisher durch unsere 349e
Stellenvermittelung
f. Mitglied. u. Geschäftsinh. kostenfr. besorgt, F. gutempf. Bewerb. stets vielseit. Verwendung. **Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main).**

Ein **erstes,** französisches
Cognac-Haus
der **Charente** mit **bedeutendem, eigenen Weinbergbesitze daselbst,** welches seine Weine der **Zollersparniß halber** in einer **eigenen, vorzüglich eingerichteten Brennerei** in Deutschland **destillirt, sucht ausschließlich** zum Besuch von **Grossisten,** da wo nicht vertreten, **erstklassige,** mit **Kundschaft** und **Branche** vertraute 1205e
Repräsentanten.
Gefl. Offerten **sub „O C 2143"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Einige tüchtige 2117l
Camera-Tischler
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Glunz u. Bülter, Hannover, Fabrik photograph. Apparate.

Abonnenten-Sammler
sucht **A. Reßler,** Löbtau, Roonstraße 7, part. 2110f

Einen zuverlässigen p
Kutscher
sucht d. Ziegelei Rennersdorf bei Cossebaude. p

Ein junger *
Preßvergolder
gesucht. W. S. Feuerstein, Pillnitzerstraße 46, linkes Seitengebäude, 2. Et.

Jg. Steindrucker
zum Fortdruck sofort gesucht Dürerstraße 98. *

Fl. Barbier-Gehilfen
verlangt Louisenstr. 36. *

Malergehilf. u. Anstreicher
per sof. ges. S. v. Antoniewicz, Pieschen, Hans-Sachsstr. und Kleiststr. (Neubau). *

Ich suche einen kräftigen **Laufburschen** im Alter von 15—17 Jahren. Vorzustellen zwischen 11 und 1 Uhr. Eduard Beinel, K.-Johannstr., Ecke Schießg. *

MUSIK! 1. Hornist sofort gesucht Förstereistr. 25, 1. *

Junger Gärtnergehilfe sof. ges. Kernert, Dresden-Striesen, Spenerstr. 18. *

Tüchtige
Umleimer
u. Umbaumacher der sof. ges. Urbas u. Reißhauer, Pianofabrik, Cotta. b

Schwachstrom.
Ein in Telegraphen- und Telephon-Anlagen durchaus selbstständiger gewissenhafter Monteur wird in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Actien-Gesellschaft Sächs. Elektricitätswerke, vorm. Pöschmann u. Co., [illegible]

Für ein technisches Bureau
junger Mann
sof. ges. Off. unt. „B B 382" „Invalidendank". 1350e

Suche einen alten zuverl. Mann ohne Anhang zum
Weinhüten.
Vorstellung erwünscht u. Näh. Pestitz Nr. 2, b. Räcknitz, Dr. 2527

5–6 Schloßbauer
auf Einsteckschloß einger., b. 25 Mk. Wochenlohn zum mögl. sof. Antritt ges. Reise wird vergütet. Offert. unt. „A M 598" Exp. d. Bl. 598a

Stadt-Reisender
für Colonialwaaren-Großhandlung gesucht. Off. unt. „K 28" Fil. Hauptstr. 12. f

Ein tücht. Dreher und ein Schlosser gesucht Königsbrückerstr. 8, Robert Lieber. [illegible]

Ein gewandter u. fleißiger
junger Mann 1843e
erhält dauernde, lohnende Stellung. Angeb. unt. Ang. der bisherigen Beschäftigung erbeten unter „L U 7782" an Rudolf Mosse, Dresden.

Stellen-Vermittelung
Frau A. Blume,
Georgplatz 7, 2. Et.
2210l

Stepperin u. Lehrmädchen ges. Trachau, Veteranenstraße 1, pt. 2452f

Tücht. Taillenarbeiterin
ges. Walpurgisstr. 10, part. 2451f

Jg. Hausmädchen
sof. ges. Löbtau, Hainsbergerstraße 17. 2442f

Geübte Packerinnen, sowie **Cigaretten-Arbeitsmädch.** finden bei hohem Lohn sofort dauernde u. lohnende Besch. Cigaretten-Fabrik Réunion, Hassestraße 3. 2152l

Cigaretten-Arbeiterinnen
auf Mundstückarbeit für Fabrik u. Haus, sowie **Packerinnen** werden zum sofortigen Antritt ges. Cigarettenfabrik **„Serail",** Kreuzerstr. 13. 2457f

Hausmädch. in g. Stell. ges. Schössergasse 7, 3. 2416f

Fl. Cigaretten-Arbeiterinnen
finden günstige und dauernde Anstellung in einer neu errichteten Fabrik in Prov. Posen. Meld. brieflich unt. „A N 565" Exp. d. Bl. erbeten. 565a

Hausmädchen bei f. g. L. ges. Pillnitzerstr. 66, 1. links. 2491f

Alle Dienstmädchen
sow. **Stütz., Kinderf., Jungf.,** welche **gute** Privatstell. b. **hoh.** Lohn suchen, wollen sich meld. in **Hahns Bur.,** Marschallstraße 55. Geöffn. tgl. v. 8-8 U. ohne Einschr. Sehr viel Herrsch. sind stets anw. 1814l

Ges. w. per 1. Septbr. ein **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen, 20—22 Jahre alt. Off. unt. „T 291" Filiale Postplatz erb. 2472f

Tüchtige Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen z. hohen Löhnen u. dauernder Arbeit sof. gesucht. Dresdner Blumenfabrik **M. Wechsler,** Haydnstraße 3. 2197l

Jg. Aufw. zu 2 Kind. ges. Plauen-Dr., Falkenstr. 5, part. 2491f

Aufwarterin gegen hohen Lohn zu einz. Ehepaar für 1. Sept. gesucht Wilhelminenstraße 8, 1. links. 2484f

Burschen u. Mädchen
im Alter von 14 bis 18 Jahren finden dauernde und lohnende Beschäftig. i. d. **Cartonnagen-Fabrik,** eingetr. Genossenschaft m. b. H., Löbtau, Reisewitzerstr. 73.

Plätt-Lernende werd. ges. Pohlandstr. 22, 1. lks. 2500f

Suche z. 1. Sept. od. sp. e.
Ostermädchen
zu 2 Kindern. Leo Lau, Leipzigerstraße Nr. 64. 2495f

Hausm. in g. St. b. h. L. ges. Hauptstr. 13, 2. r. f

Weibl. Personal
findet kostenlos gute Stell. durch **Frau Janssen, Altmarkt 8, 3.** Daselbst bill. Wohnung.

Arbeitsmädchen
werden gesucht. Anton Reiche, Dresden-Plauen.

Weißnähen wird unentgeltl. gel. Obersteeg 6, h. 3.

Stellennachweis
f. Verkäuferinnen u. Handlungsgehilfinnen jeder Art im Heim der **Handlungsgehilfinnen,** Johannesallee 1, 2, 12—2. [1897

Damen,
welche gesonnen sind, sich eine sichere u. einträgliche Exist. zu gründ., werd. um pers. Vorstellung für Freitag von 10—11 Uhr Vorm. Schnorrstraße 21, pt., ersucht.

Fleißiges und sauberes
Hausmädchen
wird zum 1. September ges. Hotel Annenhof. p

Hausmädch. zu einz. Dame ges. Moritzstr. 6, 2. l.

Schneidermädchen
wird für dauernd ges. Blasewitz, Loschwitzerstr. 12, 1.

Saub. Mädchen
wird bei sof. Antritt gesucht. Näh. Töpferstr. 12, [illegible]

Bogenfängerin
für Steindruck sofort gesucht Dürerstraße 98.

Tapezier-Näherin,
accurate Arbeiterin, außer d. Hause in Nähe der Großen Plauenschenstr. ges. Off. unt. „P 481" Fil. Marienstr. 28.

Nur perfecte Plätterin f. die ganze **Woche** in dauernde **Stellung ges. Zu m. Pfotenhauerstr. 15, p. [illegible]**

Für Putz.
Lehrfräul. kann antreten **Marschallstr. 37, Nähe Amtsg.**

Ostermädchen
zu leichter **Hausarbeit** sofort **ges. Dürerstr. 9, pt.** [illegible] *

Einz. Dame f. für 3 Nachmittage **in der Woche** eine **saubere zuverl. Aufwärterin** Geroksstraße 38, 2.

Tüchtiges Hausmädchen
f. Restaur. p. 15. Sept. ges. Näh. Louisenstr. 13, pt.

Für sofort ein sauberes
jüngeres Hausmädchen
ges. Elisenstr. 65, 3. r.

Suche zum 1. September ein recht nettes **Kindermädchen** z. 2- u. 4jähr. K. Carola-Bittger, Blasewitzer Vereinshaus.

Tüchtige
Plätterinnen
dauernd gesucht. Dresdner Wäschemanufactur, Strehlenerstr. 75, Hof links.

Jung. saub. ehrl. Mädch. z. Aufwart. z. 1. Septemb. ges. Holbeinstr. 37, 2. l.

Bessere Aufwartung f. Nachm.-Stund. sof. gesucht Hähnelstraße 6, pt.

Aufwart. v. fr. 6 b. Abds. 6 Uhr sof. ges. Lohn 10—12 Mk., Falkenstr. 2, 2. r.

Mädchen,
welches sich als Stubenmädch. ausbilden will, wird angen. Bahnh.-Rest. Wettinerstr. p

Jg. Damen werden aufgen. zur Erlernung der Retouche und Empfang. Atel. Koeppe, Augustusbrücke 4.

Für ein lebhaftes Papiergeschäft wird eine tüchtige
Kassirerin
welche als solche bereits thät., gute flotte Handschrift bes., resolut u. umsichtig ist, per bald oder 1. October ges. Off. mit Photographie u. Zeugnißabschriften erb. unter „T 306" Fil. Postplatz.

3 hübsche junge
Mädchen
welche Talent und Lust hab., sich als Sängerin auszubild., im Alter von 16—18 Jahren, werden als Lehrmädchen ges. gesucht. Gefl. Off. erb. unt. „C 57" Exped. d. Bl. 2441

Hausm. v. Lande in g. St. ges. Louisenstr. 19, 1. M.

Junges Mädchen zum **Bogenfangen** u. ähnlich. Arbeiten gesucht Theresienstr. 3, Hth.

Cartonnagen- ***
*** Arbeiterinnen
geübt auf Cigarettenpackung, werden zu dauernder Arbeit sofort gesucht. Cigarettenfabrik [illegible]